

Beteiligungsbericht 2018

über die wirtschaftliche Betätigung
der Stadt Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Sport

finanzdezernat@stadt.mainz.de

www.mainz.de/beteiligungsbericht

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Beteiligungsmanagement:

Herr Heinz-Peter Gottschalk

06131/12 42 86

heinz-peter.gottschalk@stadt.mainz.de

Frau Alexandra Stritter

06131/12 22 66

alexandra.stritter@stadt.mainz.de

Frau Cirstin Caspary

06131/12 38 42

cirstin.caspary@stadt.mainz.de

Frau Kamila Dobrowolska

06131/12 24 05

kamila.dobrowolska@stadt.mainz.de

Frau Svitlana Holzapfel

06131/12 25 38

svitlana.holzapfel@stadt.mainz.de

Frau Petra Kissel-Schanz

06131/12 21 74

petra.kissel-schanz@stadt.mainz.de

Frau Natascha Zell

06131/12 23 29

natascha.zell@stadt.mainz.de

Vorwort	5
Abkürzungen	7
Einführung	9
Gesetzliche Grundlagen	9
Public Corporate Governance Kodex	9
Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	9
Aufbau des Beteiligungsberichtes	10
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick	11
Überblick	13
Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz	13
Steuerholding der Stadt Mainz	29
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	30
Ver- und Entsorgung, Verkehr	35
Mainzer Stadtwerke AG	36
PMG Parken in Mainz GmbH	42
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	47
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	51
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	57
Grundstücksentwicklung Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz (AGEM)	63
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	67
Kommunale Datenzentrale Mainz	71
Stadtentwicklung/- immobilien und Wohnungswirtschaft	75
Wohnbau Mainz GmbH	76
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	81
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	84
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	88
Wirtschaftsförderung	93
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94
TechnologieZentrum Mainz GmbH	98
Bildung und Soziales	103
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	104
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	109
Jobperspektive Mainz gGmbH	114

<i>Kultur und Stadtmarketing</i>	119
Staatstheater Mainz GmbH	120
Kulturzentren Mainz GmbH	124
mainzplus CITYMARKETING GmbH	128
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	133
<i>Zweckverbände</i>	137
Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)	138
Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	140
Zweckverband "Sparkasse Mainz"	142
Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach	143
Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KÖR (ZRNN-KÖR)	145
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland- Pfalz Süd	147
Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes	149
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	151
Zweckverband Layenhof/Münchwald	153
Zweckverband "Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"	155
Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L.	157
Zweckverband Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ	159
<i>Anhang</i>	161
Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2017	161
10 – Jahresübersichten (2008 – 2017)	162
Gesamtbericht Mainzer Mobilität 2017	185



Die Landeshauptstadt Mainz legt mit dem Beteiligungsbericht 2018 den jährlichen Bericht über die städtischen Unternehmen auf Basis der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2017 vor. Der vorliegende Beteiligungsbericht beinhaltet in den

Einzeldarstellungen die Beteiligungen der Stadt Mainz, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar beteiligt ist. Des Weiteren sind in diesem Bericht die Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts (AöRs) der Landeshauptstadt Mainz enthalten. Darüber hinaus sind auch die Zweckverbände aufgeführt, bei denen die Landeshauptstadt Mainz Mitglied ist.

Einen großen Teil ihrer kommunalen Aufgaben erfüllt die Landeshauptstadt Mainz außerhalb ihrer Kernverwaltung in wirtschaftlich geführten Unternehmen (Beteiligungen und Eigenbetrieben). Die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben trotz der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Mainzer Bürgerinnen und Bürger. Eines der Schwerpunktthemen im Jahr 2018 war die gelungene Erhaltung des traditionsreichen Taubertsbergbades mit der Übernahme des Badbetriebs durch die Mainzer Stadtbad GmbH, einer 100-%igen Tochtergesellschaft der Mainzer Stadtwerke AG. Mit der Wiedereröffnung des KUZ im Dezember 2018 konnte unter dem Dach der Zentralen Beteiligungsgesellschaft auch ein kulturpolitisch bedeutsames Projekt für die Stadt Mainz erfolg-

Mainz, im Januar 2019

Michael Ebling
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz

reich abgeschlossen werden. Weitere Projekte und Baumaßnahmen, wie die Neubauten der Bürgerhäuser oder die Sanierung der Rheingoldhalle, werden in gemeinsamen Arbeitsgruppen der Stadt, der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH und der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH weiter voran getrieben. Das drohende Dieselfahrverbot stellt eine weitere Herausforderung für die Stadt und die Mainzer Stadtwerke AG bzw. die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) dar. Die Umrüstung der Busflotte und die Neuanschaffung von Bussen mit emissionsarmen Abgasstandards, erfordert erhebliche Investitionen für die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH und demzufolge zusätzliche finanzielle Belastungen für den Stadtwerke Teilkonzern, der die erfolgreiche Umsetzung des ÖPNV im Mainzer Stadtgebiet gewährleistet.

Wir möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stadtkonzern danken, die über ihr individuelles Engagement einen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Landeshauptstadt Mainz und ihrer mittel- und unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften bzw. Eigenbetriebe und AöRs geleistet haben. Ferner danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Beteiligungscontrollings für die Erstellung des vorliegenden Beteiligungsberichts 2018, der Ihnen wie in den Vorjahren ebenso als Download zur Verfügung steht.



Günter Beck
Bürgermeister

Gesellschaften

AGEM	Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AÖR
EGM	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
Entsorgungsbetrieb	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz
GVG	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
GWM	Gebäudewirtschaft Mainz
in.betrieb (gGmbH)	in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration
KDZ	Kommunale Datenzentrale Mainz
KMG	Kulturzentren Mainz GmbH
MAG	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
MAW	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH
mainzplus	mainzplus CITYMARKETING GmbH
MSW	Mainzer Stadtwerke AG
PMG	PMG Parken in Mainz GmbH
RGH	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
TZM	TechnologieZentrum Mainz GmbH
Wirtschaftsbetrieb	Wirtschaftsbetrieb Mainz, AÖR
Wohnbau	Wohnbau Mainz GmbH
ZBM	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Beteiligungen an anderen Unternehmen

M.T.E. Ludus	M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH
Taubertsberg	Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG, Mainz
KG	
MAG Hopfengarten KG	MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG, Mainz

Zweckverbände

EGTC	European Grouping of Territorial Cooperation (Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit)
EVTZ	Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit
ZIDKOR	Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz
ZRNN	Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund
ZSPNV	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Sonstige Abkürzungen

AGTierNebG	Ausführungsgesetz zum Tierische
------------	---------------------------------

AÖR	Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
BauGB	Anstalt des öffentlichen Rechts
Bgm	Baugesetzbuch
Bgo	Bürgermeister
BSI	Beigeordneter
	Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik
DIN	Deutsche Industrienorm
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigAnVO	Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Fa.	Firma
ff.	fortfolgende
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
Hbf	Hauptbahnhof
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
inkl.	Inklusive
i. Vj.	Im Vorjahr
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft
KÖR, KdÖR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
LEF	Landespflegerische Ausgleichs- und Ersatzflächen
MdL	Mitglied des Landtages
MdB	Mitglied des Deutschen Bundestages
MHKW	Müllheizkraftwerk
MPCGK	Mainzer Public Corporate Governance Kodex
NVG	Nahverkehrsgesetz
o.a.	oben angegebenen
OB	Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SFM	Schule mit dem Förderschwerpunkt Motorische Entwicklung
Sopo	Sonderposten
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StRM	Rheinland-Pfalz Süd
StS	Stadtratsmitglied
t	Staatssekretär
t/a	Tonnen
T€	Tonne pro Jahr
Tm ³	Tausend EURO
	Kubik Tonne

Gesetzliche Grundlagen

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 90 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz geregelt.

Hiernach hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat einen Bericht über die Beteiligungen der Stadt Mainz an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet. Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 Abs. 2 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge durch die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist im Stadtrat in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz (MPCGK) enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Gesellschaften sowie anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, die Unternehmensführung und -überwachung transparenter und nachvollziehbarer zu machen. Zugleich soll das Bewusstsein für eine gute Corporate Governance erhöht werden. Der Corporate Governance Kodex soll zudem durch Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und Kontrolle das Vertrauen der Bürger und Bürgerinnen der Stadt Mainz in die Gesellschaften der Stadt Mainz zur Erfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge stärken.

Nach den Vorgaben des MPCGK soll die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium (bzw. gleichermaßen Beirat, Werkausschuss und Verwal-

tungsrat) jeweils jährlich über die Einhaltung der Regelungen im MPCGK des Unternehmens berichten. In diesen Entsprechenserklärungen ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des MPCGK („Soll-Regelungen“) im vorangegangenen Berichtszeitraum 2017 entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Die Auswertungen der Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen werden in diesem Beteiligungsbericht in komprimierter Form bei den Einzeldarstellungen der Gesellschaften dargestellt.

Der MPCGK ist im Internet unter:
<http://www.mainz.de/kodex> als Download verfügbar.

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an alle Stadtratsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, um diesen den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Mainz innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften graphisch, verbal und anhand der zur Verfügung stehenden Zahlen zu erläutern. Während

der Stadtrat sich ansonsten nur mit jeweils einer Gesellschaft im Rahmen des Jahresabschlusses, des Wirtschaftsplanes oder in Sondersituationen, wie zum Beispiel bei wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung, bei Maßnahmen der Kapitalbeschaffung oder Kapitalherabsetzung oder bei

Gründungen neuer Gesellschaften sowie der Beteiligung an bestehenden Gesellschaften beschäftigt (§ 88 Abs. 5 GemO), enthält dieser Bericht einen Gesamtüberblick über das Beteiligungsvermögen der Stadt Mainz.

Neben der Informationsfunktion soll es den vom Stadtrat entsandten Aufsichtsratsmitgliedern erleichtert werden in die Unternehmen, in denen sie in Organen und Gremien Verantwortung übernehmen, so steuernd und überwachend eingreifen zu können, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird (§ 87 Abs. 4 GemO).

Die von den Beteiligungsgesellschaften angestrebten Ziele im Rahmen der Daseinsvorsorge ergeben sich aus dem jeweils aufgeführten Gesellschaftszweck. Weiterhin stehen die Fragen des öffentlichen Zwecks der Unternehmen (§ 85 Abs. 1 Nr. 1 GemO) sowie die Subsidiaritätsprüfung (§ 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO) im Mittelpunkt. Diese drei Aspekte zusammen bezeichnet man als Schrankentrias, die bei jeder wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen zu beachten ist.

Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der 18. Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Mainz. Um den Leserinnen und Lesern ein übersichtlich strukturiertes Informationsinstrument zur Verfügung zu stellen, werden die Einzelberichte der städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts wie folgt gegliedert:

- Gegenstand des Unternehmens,
- Gründung der Gesellschaft und Datum der aktuellen Fassung der Satzung bzw. des Gesellschaftsvertrages,
- Wirtschaftsjahr, Stammkapital und letzte Stammkapitalveränderung,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Besetzung der Organe,
- Aufwendungen für Gesellschaftsorgane,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- Lage des Unternehmens,
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden,
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen (Subsidiaritätsprüfung),

Hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Betrachtung wird darauf hingewiesen, dass das Prinzip der Gemeinwohlorientierung und der öffentliche Unternehmenszweck gegenüber dem Prinzip der Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang verlangen die kommunalrechtlichen Vorgaben, dass

- a. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf zu stehen hat (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- b. das Unternehmen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde erbringen kann (§ 85 Abs. 2 Satz 1 GemO),
- c. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten darf (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 GemO).

- Personal,
- Wichtige Verträge
- Ausführungen zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen), (entfällt bei Eigenbetrieben und AöRs) sowie
- Public Corporate Governance Kodex.

Grundsätzlich ist die Struktur der Darstellungsform für alle Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten einheitlich und beinhaltet alle in der Gemeindeordnung geforderten Informationen.

Basis aller Einzelberichte sind die aktuellen Satzungen bzw. Gesellschaftsverträge, die Jahresabschlüsse und Prüfberichte des Geschäftsjahres 2017 (bei abweichendem Wirtschaftsjahr die Daten zum Ende des Geschäftsjahres 2016/17), soweit sie bis zum 31.10.2018 dem Beteiligungsmanagement bekannt geworden sind. Die Angaben zu Grundkapital, Beteiligungsverhältnisse, Gegenstand des Unternehmens bzw. Eigenbetriebs/der Anstalt sowie Besetzung der Organe sind stichtagsbezogen zum 31.10.2018 dargestellt. Die im Berichtsjahr ausgeschiedenen Organmitglieder werden in den nachfolgenden Tabellen nicht aufgeführt.

Die unmittelbaren Beteiligungen von weniger als 5 % kommunalem Anteil sowie die mittelbaren Beteiligungen werden lediglich in Form von Übersichten nachrichtlich erwähnt. Auf die Darstellung der Sparkasse Mainz wird aufgrund des § 85 Abs. 5 GemO verzichtet, wonach

für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz abschließend Anwendung findet. Dennoch sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Stadt Mainz gemeinsam mit dem Landkreis Mainz-Bingen Gewährträgerin der Sparkasse Mainz ist und die mit der Gewährträgerschaft

verbundenen Rechte und Pflichten wahrnimmt. Im Gegenzug leistet die Sparkasse ihrerseits einen Beitrag - u. a. durch einen Finanzierungszuschuss zur Schuldnerberatung - zur Daseinsvorsorge sowie zur Gemeinwohlorientierung in der Stadt Mainz.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick

Zur Bewertung von Informationen aus Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben, zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Deshalb sei an dieser Stelle vor voreiligen Rückschlüssen gewarnt. Insbesondere bei Unternehmensvergleichen über Branchengrenzen hinweg ist Vorsicht geboten.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

Ertragslage

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Vermögensaufbau

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Anlagenfinanzierung

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kapitalausstattung

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Liquidität

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

Ertragslage

1. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an. In § 8 des Kommunalabgabengesetzes ist geregelt, dass „neben den Zinsen für Fremdkapital, eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals anzusetzen ist“. „Unabhängig von den tatsächlichen Eigenkapitalverhältnissen können 1,6 v. H. des jeweiligen Buchrestwertes des Anlagevermögens angesetzt werden“. Dabei wird unterstellt, dass 40 % des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert wird, so dass die Eigenkapitalverzinsung 4 % beträgt.

2. Gesamtkapitalrentabilität

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Alternativ hätte neben dem Jahresüberschuss auch die Höhe der Fremdkapitalzinsen mit einbezogen werden können.

Vermögensaufbau

1. Anlagenintensität

Beim Anlagevermögen werden solche Gegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierunter fallen

immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Ist ihre Nutzungsdauer begrenzt, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu vermindern.

2. Intensität des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen werden Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Der Grad der Umlaufintensität ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder er besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.

Die Intensitätskennzahlen sagen etwas über den Vermögensaufbau eines Unternehmens aus und werden zur Beurteilung des Umfangs des im Unternehmen gebundenen Vermögens herangezogen. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen. Eine hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders bei rückläufiger Beschäftigung nachteilig aus, so dass in der Regel bei konjunkturellen Schwankungen anlageintensive Betriebe weniger anpassungsfähig sind. Eine kapazitätsbewusste Unternehmenspolitik und eine laufende Kontrolle der Kapazitätsauslastung sind deshalb notwendig.

Anlagenfinanzierung

1. Anlagendeckung I

Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital. Die Kennzahl Anlagendeckung I dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

2. Anlagendeckung II

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital. Da das Anlagevermögen dazu bestimmt ist, dem Betrieb dauerhaft zur Verfügung zu stehen, sollte es möglichst durch Eigenkapital (Anlagendeckung I) bzw. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) gedeckt sein.

Kapitalausstattung

1. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Ein

Vergleich der Eigenkapitalquote verschiedener Unternehmen ist nur dann sinnvoll, wenn sie nach denselben Kriterien berechnet wurde. Für Eigenbetriebe und Eigengesellschaften wird von den Wirtschaftsprüfern eine Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 % der Bilanzsumme empfohlen (vgl. Eigenkapitalrentabilität).

2. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital angibt.

Liquidität

1. Liquiditätsgrad I

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt.

Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz

Stand 31.10.2018

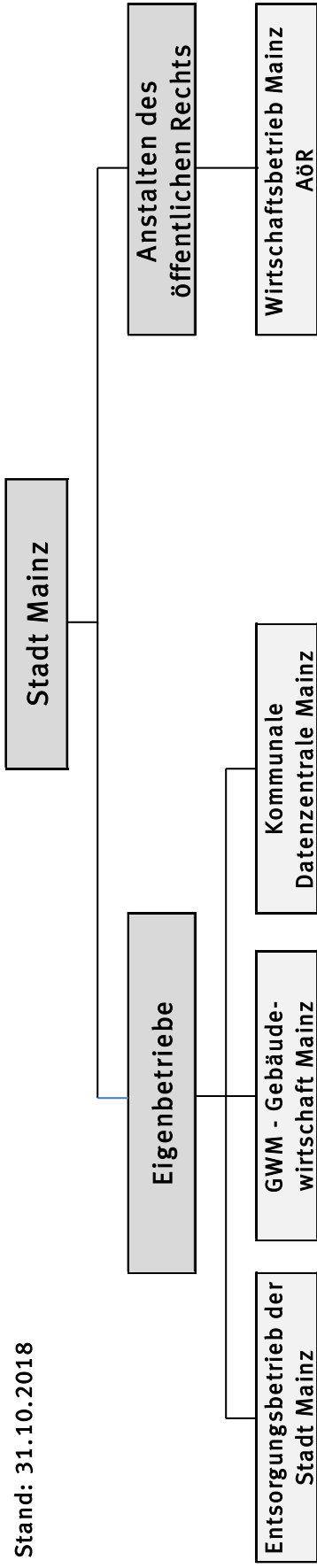
Name der Gesellschaft	Stamm-/ Kommanditkapital gesamt in €	Anteil der Stadt Mainz in €	Anteil der Stadt Mainz in %
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	25.000	25.000	100,00
Mainzer Stadtwerke AG	185.000.000	13.667.737	6,25
PMG Parken in Mainz GmbH	358.000	179.000	50,00
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	5.000.000	250.000	5,00
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	511.292	511.292	100,00
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	7.300.000	7.300.000	100,00
Grundstücksentwicklung Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz (AGEM)	903.244	903.244	100,00
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	4.864.057	4.864.057	100,00
Kommunale Datenzentrale Mainz	1.050.000	1.050.000	100,00
Wohnbau Mainz GmbH	35.500.000	31.879.000	89,80
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	25.000	12.500	50,00
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	4.480.000	2.240.000	50,00
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	3.884.818	1.682.878	43,32
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	30.357.700	15.209.208	50,10
TechnologieZentrum Mainz GmbH	511.292	10.226	2,00
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	1.000.000	328.000	32,80
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	26.000	24.674	94,90
Staatstheater Mainz GmbH	52.000	26.000	50,00
Kulturzentren Mainz GmbH	1.960.000	100.000	5,10
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	50.000	50.000	100,00
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	241.000	7.500	3,11
Baugenossenschaft Mainzspitze eG, Ginsheim-Gustavsburg	3.761.897	39.124	1,04
Rheinhessen-Touristik GmbH	46.350	250	0,54
Gemeinnützige Wohnstätten Genossenschaft eG, Mainz	2.257.028	948	0,042

Stadt Mainz

Steuerholding der Stadt Mainz	Ver-/ Entsorgung und Verkehr	Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft	Wirtschaftsförderung	Bildung und Soziales	Kultur und Stadtmarketing
Zentrale Beteiligungsges. der Stadt Mainz mbH Bet. Stadt Mainz: 100,00%	Mainzer Stadtwerke AG Bet. Stadt Mainz: 6,25 % Beteiligung ZBM: 87,75 %	Wohnbau Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 89,80%	Grundstücksverwaltungs- ges. der Stadt Mainz mbH Bet. Stadt Mainz: 50,10% Beteiligung ZBM: 49,9%	Jobperspektive Mainz gGmbH Beteiligung ZBM: 100,00 %	Staatstheater Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 50,00%
	Parken in Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 50,00%	Rheingoldhalle Verwaltungs GmbH Bet. Stadt Mainz: 50,00%	TechnologieZentrum Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 2,00%	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH Bet. Stadt Mainz: 94,9%	Kulturzentren Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 5,10 % Beteiligung ZBM: 94,90 %
	EGM Entsorgungsges. Mainz mbH Bet. Stadt Mainz: 5,00%	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG Kommanditanteil Stadt Mainz: 50,00 %		in. betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration Bet. Stadt Mainz: 32,8%	mainzplus CITYMARKETING GmbH Beteiligung ZBM: 100,00 %
	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR Einrichtung der Stadt Mainz	Mainzer Aufbaugesellschaft imbH Bet. Stadt Mainz: 43,32 % Beteiligung ZBM: 6,60 %			Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG Kommanditanteil Stadt Mainz: 100 %
	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz Eigenbetrieb der Stadt Mainz				
	GWM - Gebäudewirtschaft Mainz Eigenbetrieb der Stadt Mainz				
	Kommunale Datenzentrale Mainz Eigenbetrieb der Stadt Mainz				

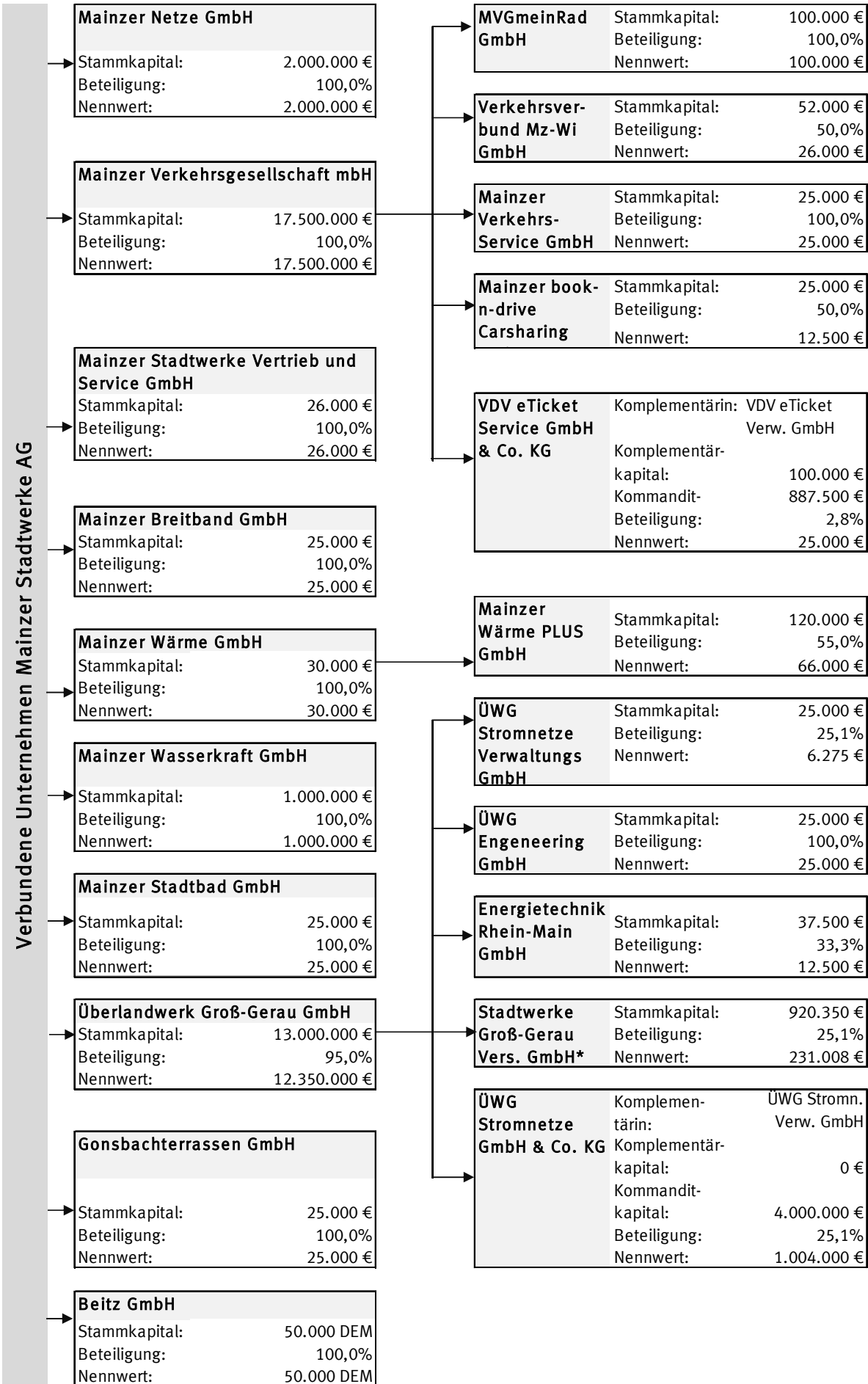
Stand: 31.10.2018

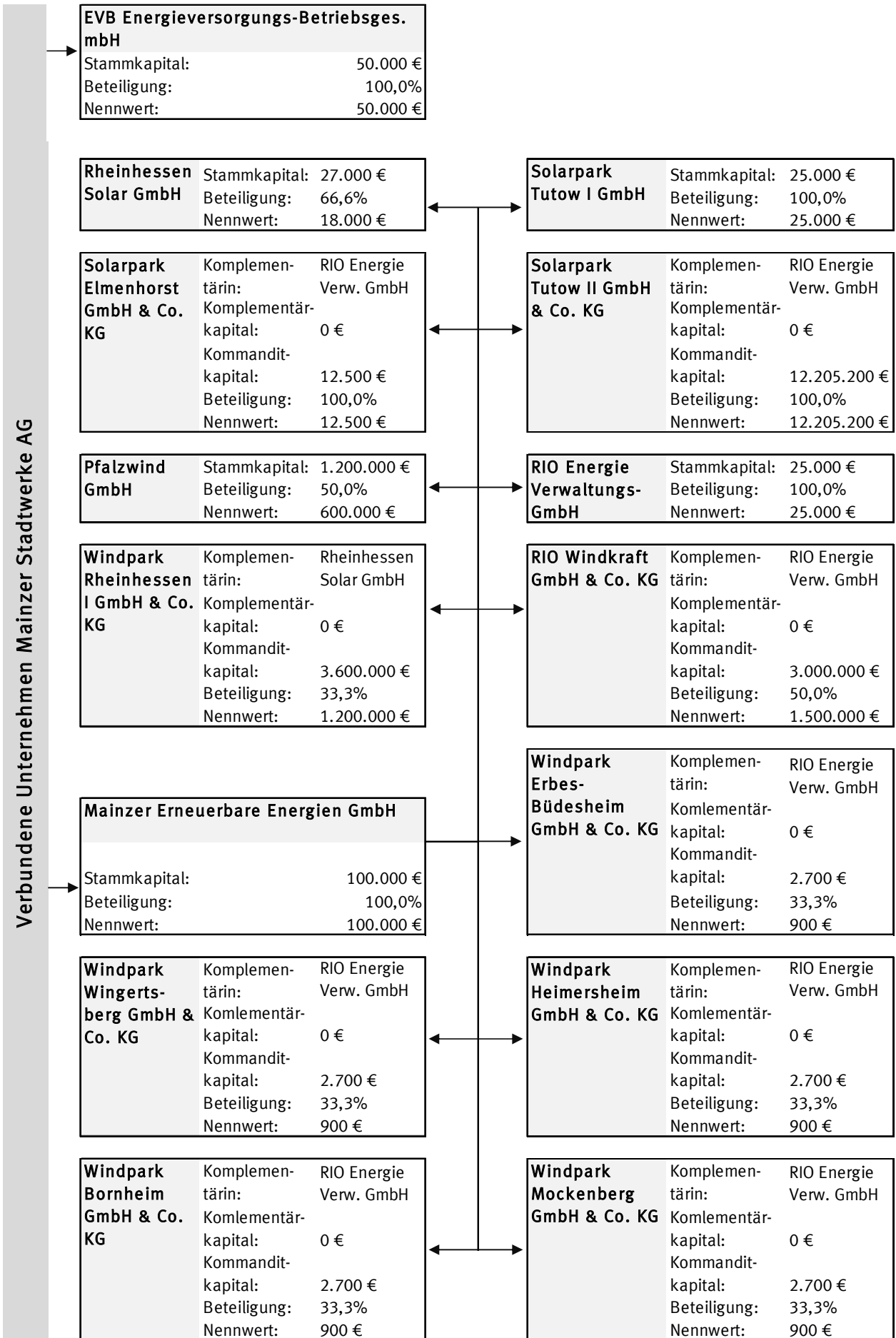
Stand: 31.10.2018

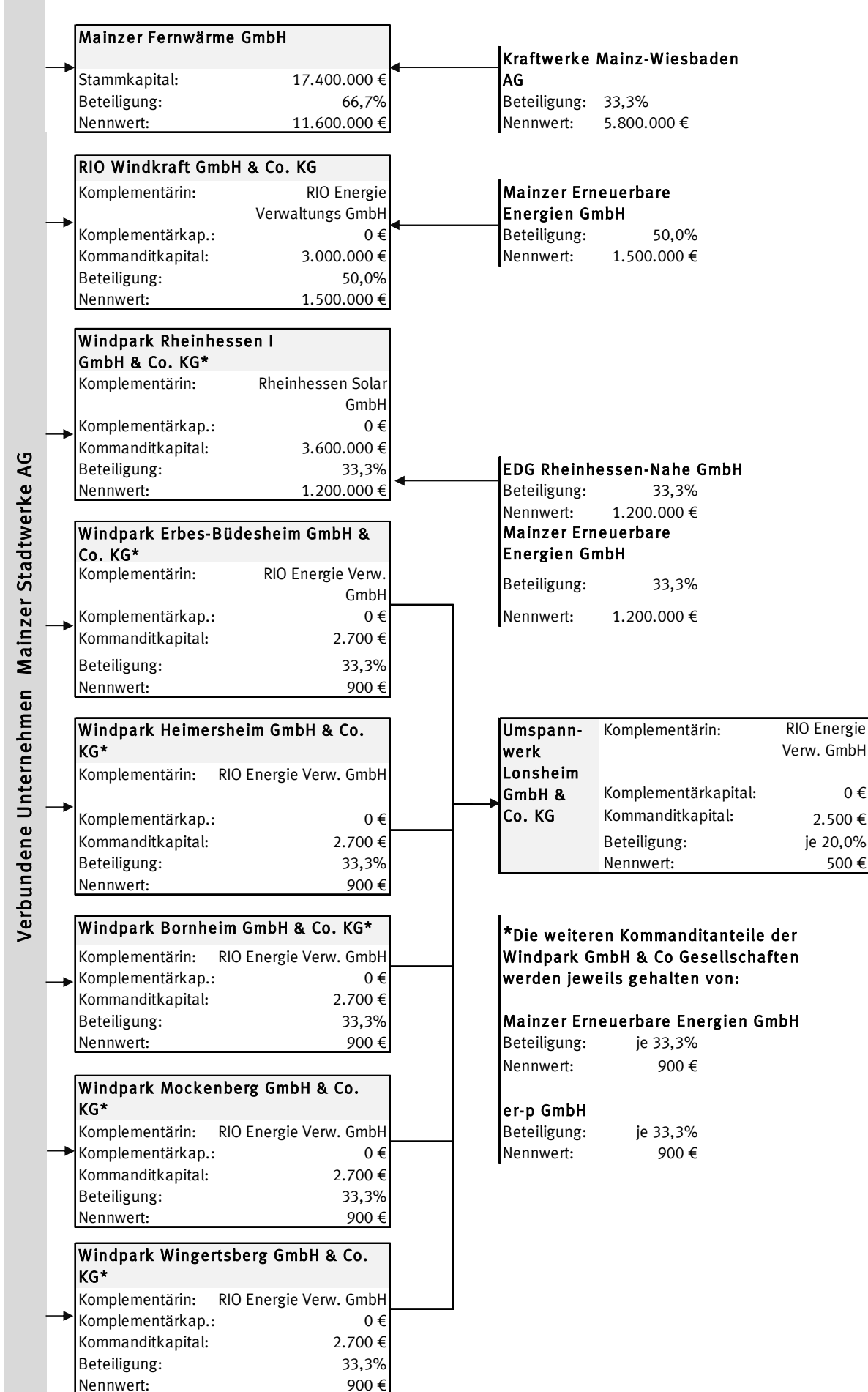


Mainzer Stadtwerke AG			
Verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
Mainzer Netze GmbH 100,0%	Beitz GmbH 100,0%	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG 50,0%	CityBahn GmbH 50,0%
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH 100,0%	EVB Energieversorgungs-Betriebsges. mbH 100,0%	Mainzer Hafen GmbH 50,0%	
Mainzer Wasserkraft GmbH ¹⁾ 100,0%	Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	Frankenbach Container Terminals GmbH 25,2%	
Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH ²⁾ 100,0%	Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG 49,9%	
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH ³⁾ 100,0%	Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH 50,0%	
Mainzer Wärme GmbH ⁴⁾ 100,0%	Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG 49,8%	
Gonsbachterrassen GmbH 100,0%	Windpark Bornheim GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	Mainz Worms Energiebündnis GmbH 50,0%	
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH 95,0%	Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	Count+Care Verwaltungs GmbH 25,1%	
Mainzer Fernwärme GmbH ⁵⁾ 66,7%	RIO Windkraft GmbH & Co. KG 100% (50%*)	Count+Care GmbH & Co. KG 25,1%	
Mainzer Breitband GmbH 100,0%		Rheinhessen-Energie GmbH 12,6%	
Mainzer Stadtbad GmbH 100,0%		Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH 3,2%	

- 1) ehemals: enaqua GmbH
- 2) ehemals: Energiegesellschaft Rheinhessen GmbH
- 3) ehemals: RIO Energie GmbH
- 4) ehemals: Thermago GmbH
- 5) ehemals: Heizkraftwerk GmbH Mainz
- 6) ehemals: Stadtwerke Mainz Netze GmbH
- *) direkt gehaltene Anteile







Beteiligungen Mainzer Stadtwerke AG

Gas-Union GmbH	Stammkapital:	25.300.000 €
	Beteiligung:	15,9%
	Nennwert:	4.025.000 €

Konsortium Energieversorgung Opel beschränkt haftende OHG	Beteiligung:	33,3%
--	--------------	-------

Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	
Grundkapital:	100.000.000 €
Beteiligung:	50,0%
Nennwert:	50.000.000 €

ESWE Versorgungs AG	
Beteiligung:	50%
Nennwert:	50.000.000 €

BinnenWind GmbH	Stammkapital:	37.500
	Beteiligung:	66,7%
	Nennwert:	25.125 €

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	Stammkapital:	5.000.000 €
	Beteiligung:	50,0%
	Nennwert:	2.505.000 €

Mainzer Reederei B. Dettmer GmbH & Co. KG i.L.*	Komplementärin:	Reederei B. Dettmer GmbH
	Komplementärkapital:	0 €
	Kommanditkapital:	63.911 €
	Beteiligung:	80,0%
	Nennwert:	51.129 €
	*in Liquidation	

Windkraft Kahlenberg II GmbH & Co. KG	Komplementärin:	EMG Energie Management Verw.ges. mbH
	Komplementärkapital:	0 €
	Kommanditkapital:	100 €
	Beteiligung:	50,0%
	Nennwert:	50 €

FF-Res GmbH & Co. KG	Komplementärin:	EMG Energie Management Verw.ges. mbH
	Komplementärkapital:	0 €
	Kommanditkapital:	15.000 €
	Beteiligung:	100,0%
	Nennwert:	15.000 €

KMW Gastransport GmbH	Stammkapital:	2.000.000 €
	Beteiligung:	100,0%
	Nennwert:	2.000.000 €

KWI Kraftwerksinstandhaltung GmbH	Stammkapital:	100.000 €
	Beteiligung:	100,0%
	Nennwert:	100.000 €

Altus AG	Grundkapital:	1.720.000 €
	Beteiligung:	100,0%
	Nennwert:	1.720.000 €

KVL-KMW-Valentin Laerges. mbH	Stammkapital:	25.000 €
	Beteiligung:	50,0%
	Nennwert:	12.500 €

Mainzer Fernwärme GmbH	Stammkapital:	17.400.000 €
	Beteiligung:	33,3%
	Nennwert:	5.800.000 €

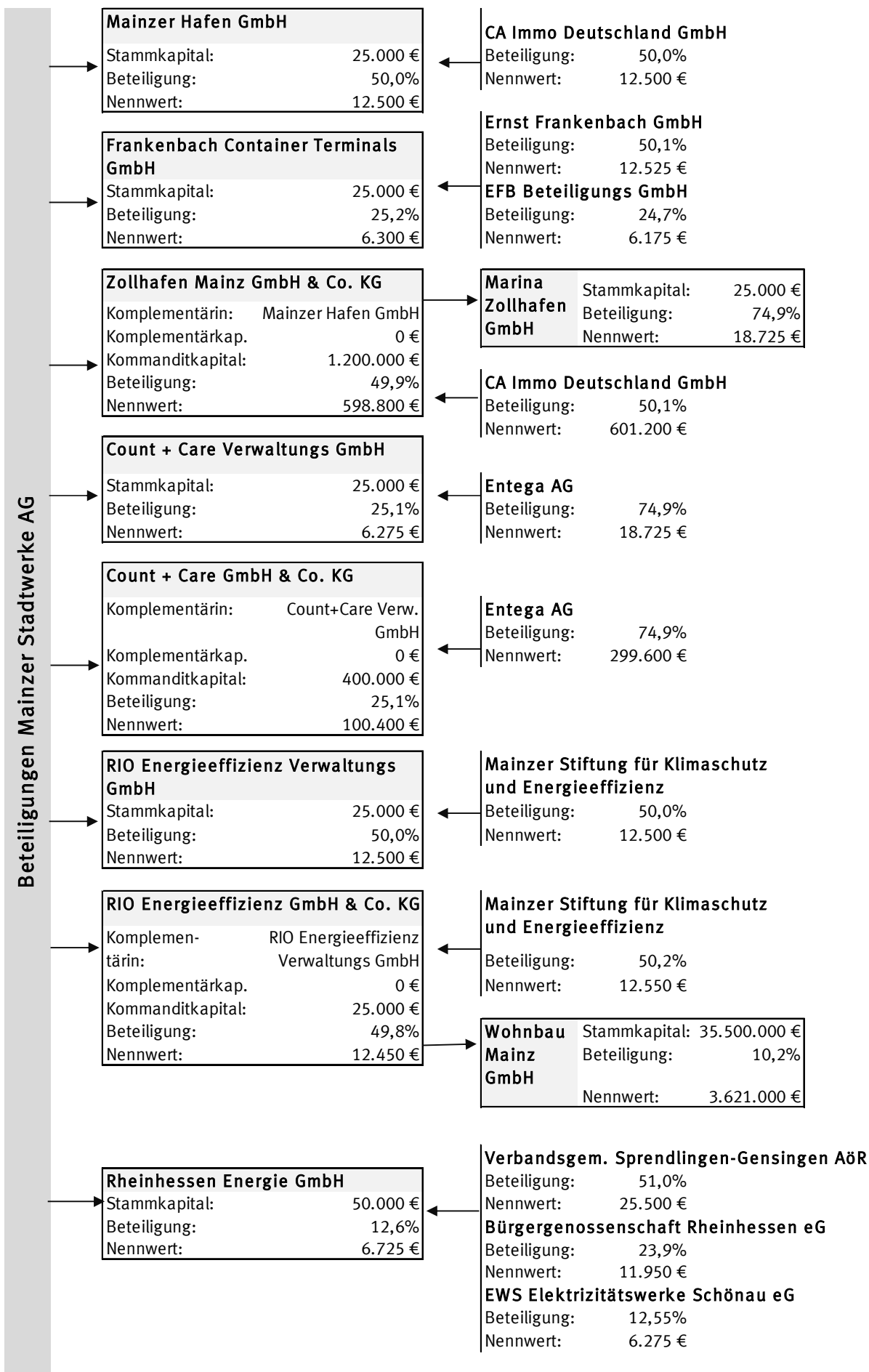
WV Energie AG	Grundkapital:	2.600.000 €
	Beteiligung:	0,5%
	Nennwert:	13.000 €

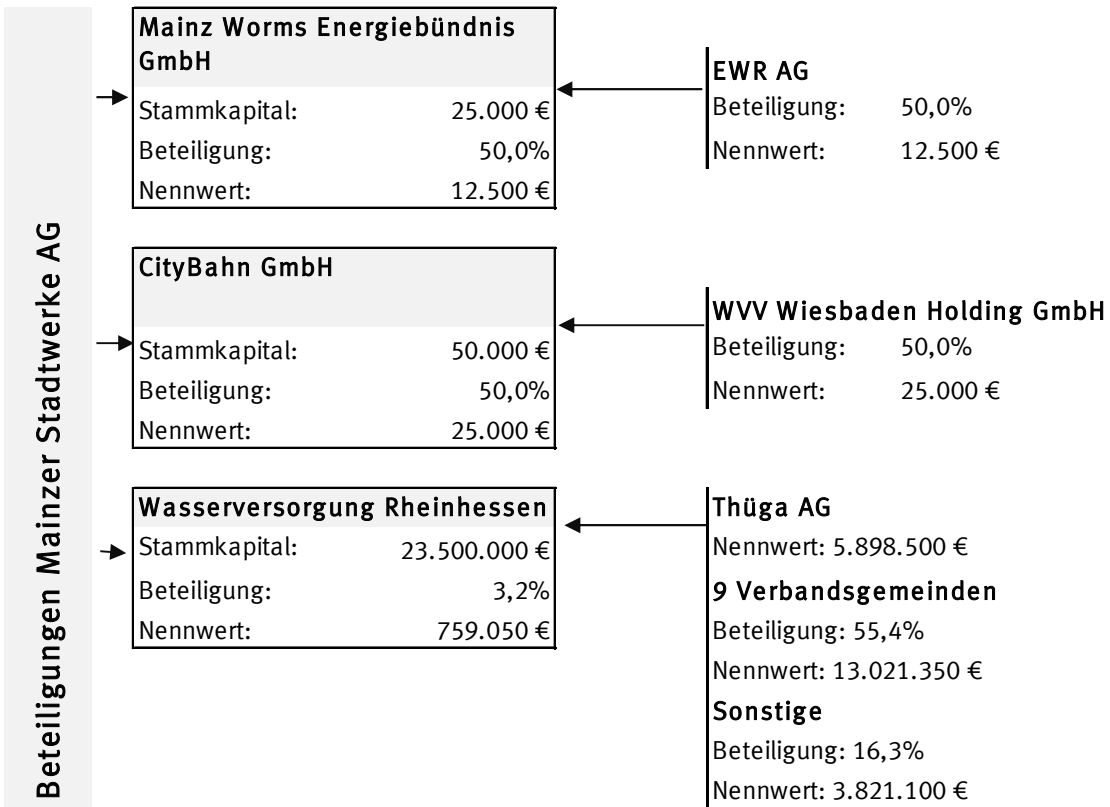
Windkraft Kahlenberg GmbH & Co. KG	Komplementärin:	ESWE Windpark GmbH
	Komplementärkapital:	0 €
	Kommanditkapital:	100.000 €
	Beteiligung:	50,0%
	Nennwert:	50.000 €

Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	Komplementärin:	EMG Energie Management Verw.ges. mbH
	Komplementärkapital:	0 €
	Kommanditkapital:	150.000 €
	Beteiligung:	33,3%
	Nennwert:	50.000 €

Eymann-Schaefer Windkraft GmbH & Co. KG	Komplementärin:	EMG Energie Management Verw.ges. mbH
	Komplementärkapital:	0 €
	Kommanditkapital:	50.000 €
	Beteiligung:	50,0%
	Nennwert:	25.000 €

BinnenWind Windpark Verw. GmbH	Stammkapital:	25.000
	Beteiligung:	50,0%
	Nennwert:	12.500 €

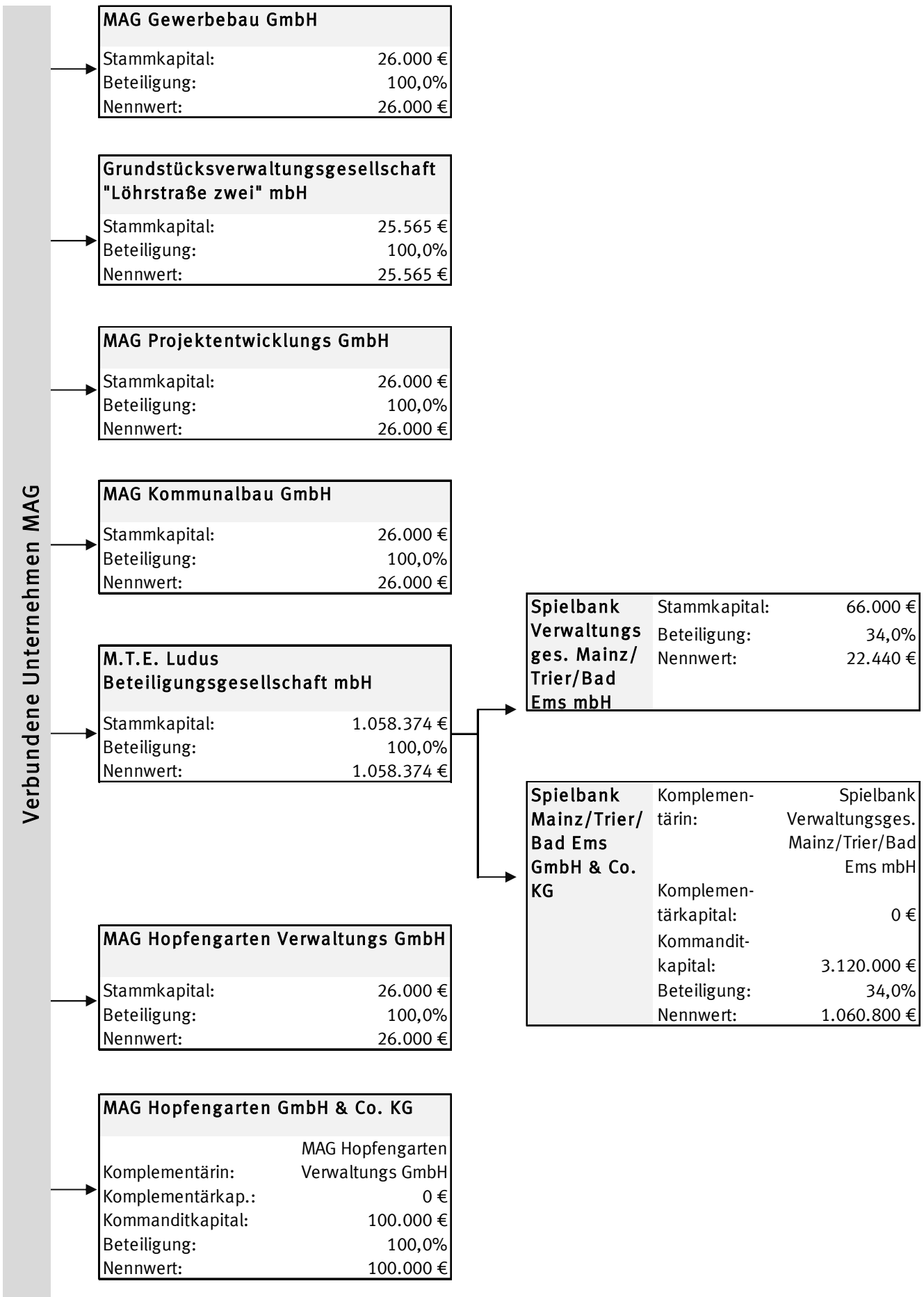


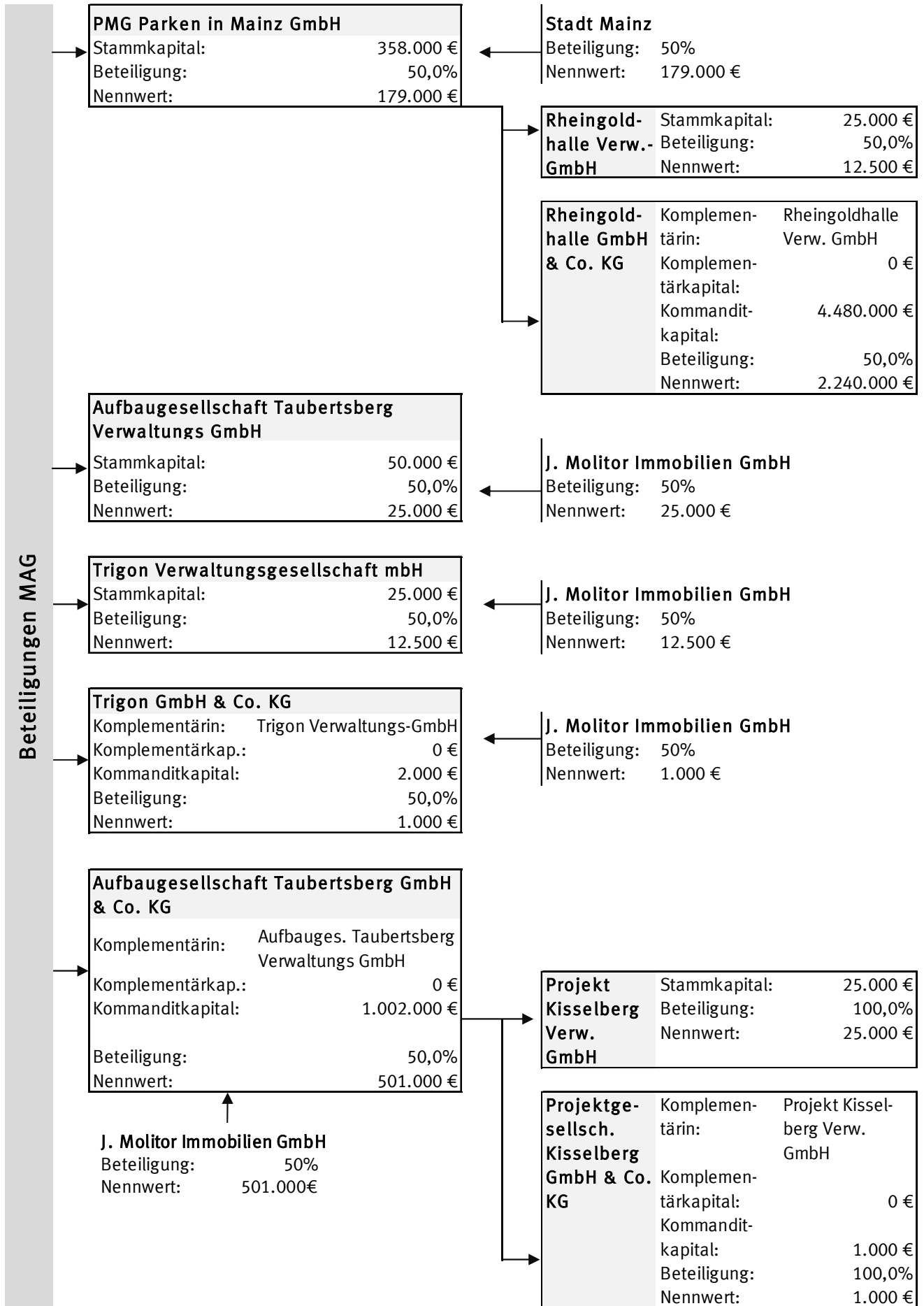


Stand: 31.10.2018

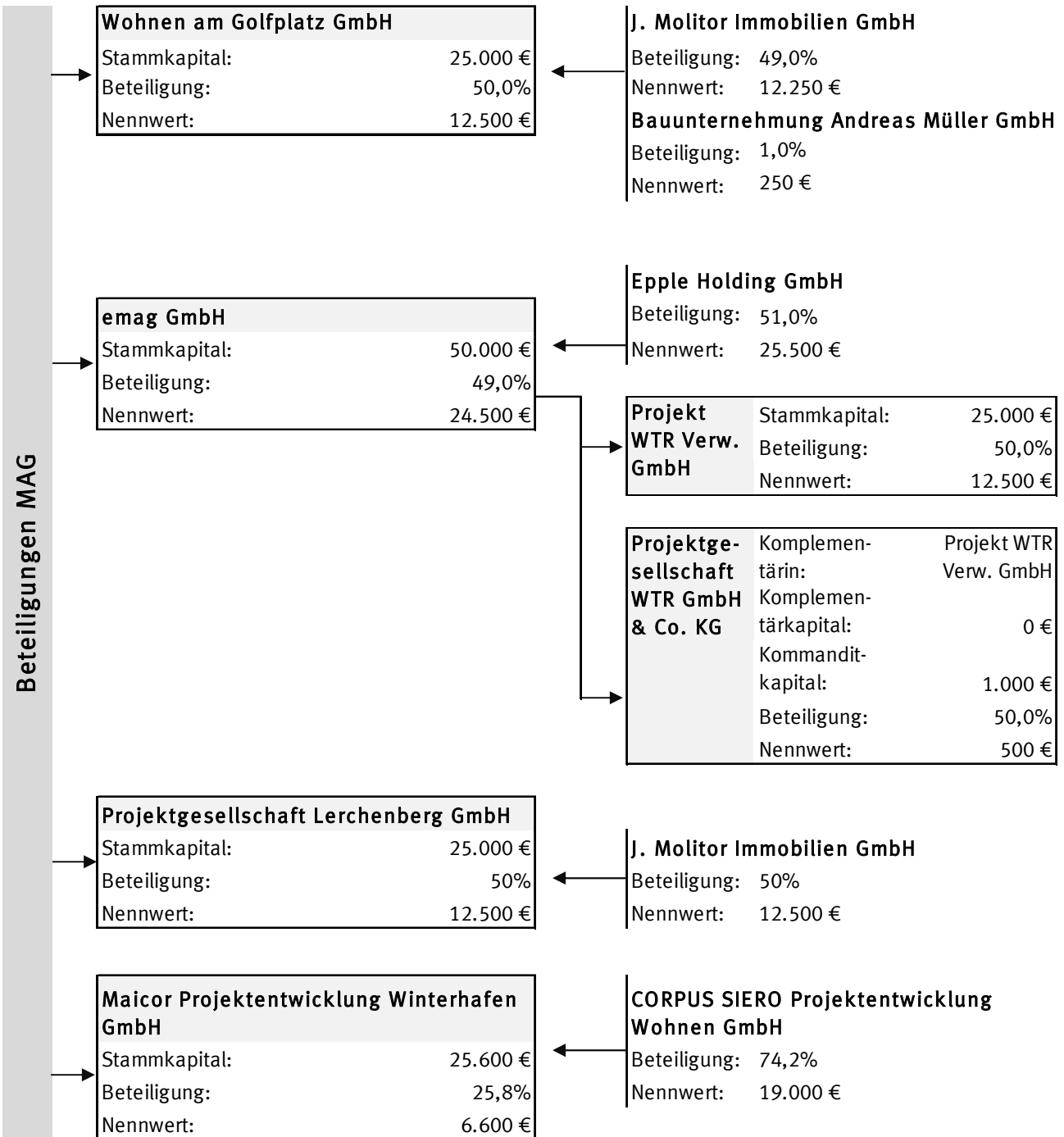


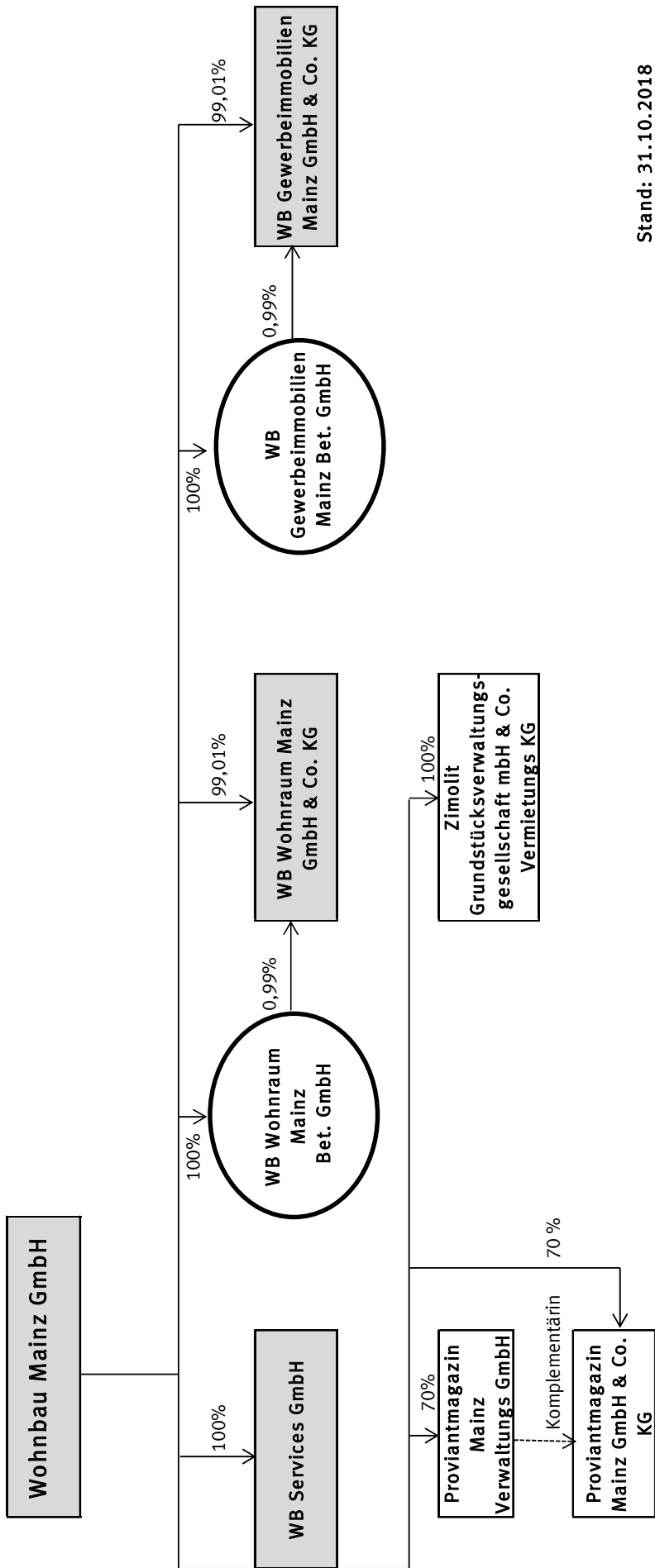






Stand: 31.10.2018





Stand: 31.10.2018



*Steuerungsholding der Stadt
Mainz*

Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



Unternehmensdaten

Schillerplatz 18
55116 Mainz
Tel.: 06131 12 62 80
Fax.: 06131
E-Mail: sekretariat@zbm.mainz.de
Webseite: www.zbm.mainz.de

Fragen der wirtschaftlichen Steuerung der städtischen Beteiligungsgesellschaften betroffen sind - und für ihre Beteiligungen, insbesondere deren zentrale Steuerung und Koordination in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht in Übereinstimmung mit den kommunalpolitischen Zielen und Aufgaben der Stadt Mainz und den geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung von, die Beteiligung an, die Veräußerung und die Verwaltung von Unternehmen und Beteiligungen deren Gesellschaftszweck die Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Stadt Mainz ist. Hierzu gehören insbesondere:

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation, Verkehrsleistungen, die Entsorgung,
- die Wohnungswirtschaft,
- die Stadt und Infrastrukturentwicklung,
- das Stadtmarketing und Tourismuswesen,
- die Wirtschaftsförderung,
- die Bildung und Weiterbildung und
- die sozialen Angelegenheiten.

Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Erbringung von Dienstleistungen für die Stadt Mainz - soweit

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 43019

Gründungsdatum:

23.11.2010

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

15.09.2010

Kapitalanteil:

100,00%

Stimmrechtsanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,0%	25.000 €

Beteiligungen		Anteil
Jobperspektive Mainz gGmbH	100,0%	60.000 €
mainzplus CITYMARKETING GmbH	100,0%	26.000 €
Kulturzentren Mainz GmbH	94,9%	1.860.000 €
Mainzer Stadtwerke AG	87,8%	162.458.505 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,9%	15.148.492 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	6,6%	255.646 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Mitglied	
Günter Beck	
Daniel Gahr	
Christopher Sitte	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Gerd Eckhardt (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Klaus Hafner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Wolfgang Reichel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Andreas Behringer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marc-Antonin Bleicher (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Alexandra Gill-Gers (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Waltraud Hingst (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Harald Strutz (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Prof. Dr. Felix Leinen (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Kurt Mehler (FW-G)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Heinz-Werner Stumpf (Mainzer Bürgerfraktion)	Landeshauptstadt Mainz
Roman Becker	Landeshauptstadt Mainz
Michael Kloos	Landeshauptstadt Mainz
Jürgen Wirbelauer	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	0 €
Aufsichtsrat	17.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	225,0	T€	227,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	16,0	T€	2,0	T€
Materialaufwand	1,0	T€	2,0	T€
Personalaufwand	150,0	T€	194,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	785,0	T€	3.307,0	T€
Abschreibungen	4,0	T€	4,0	T€
Finanzergebnis	4.191,0	T€	3.797,0	T€
EBT	3.492,0	T€	519,0	T€
Jahresergebnis	3.492,0	T€	519,0	T€
Zuführungen in die Rücklagen	1.397,0	T€	992,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	6.002,0	T€	5.597,0	T€
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-2.500,0	T€	-2.500,0	T€
Bilanzergebnis	5.597,0	T€	2.624,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	296.196,0	T€	296.189,0	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,0	T€	2,0	T€
Sachanlagen	11,0	T€	6,0	T€
Finanzanlagen	296.181,0	T€	296.181,0	T€
Umlaufvermögen	9.047,0	T€	7.412,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.877,0	T€	1.732,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.170,0	T€	5.680,0	T€
Eigenkapital	304.711,0	T€	302.730,0	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	25,0	T€
Kapitalrücklage	295.486,0	T€	295.486,0	T€
Gewinnrücklagen	3.603,0	T€	4.595,0	T€
Bilanzergebnis	5.597,0	T€	2.624,0	T€
Rückstellungen	22,0	T€	36,0	T€
Verbindlichkeiten	510,0	T€	835,0	T€
Bilanzsumme	305.243,0	T€	303.601,0	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	0,1	%	0,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1	%	0,2	%
Anlagenintensität	97,0	%	97,6	%
Intensität des Umlaufvermögens	3,0	%	2,4	%
Anlagendeckung I	102,9	%	102,2	%
Anlagendeckung II	102,9	%	102,2	%
Eigenkapitalquote	99,8	%	99,7	%
Fremdkapitalquote	0,2	%	0,3	%
Liquiditätsgrad I	1.274,4	%	680,2	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	7.170
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.382
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.370
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.500
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	5.681

7. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme der ZBM zum 31.12.2017 verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 303.601 T€ (i. Vj.: 305.243 T€). Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden wie im Vorjahr mit 280.337 T€ ausgewiesen. Das Eigenkapital verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 302.730 T€ (i. Vj.: 304.711 T€). Der Grund dafür ist, dass dem erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 519 T€ (i. Vj.: 3.492 T€) eine Ausschüttung in Höhe von 2.500 T€ gegenübersteht. Die Eigenkapitalquote beträgt wie im Vorjahr 99,9 %. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 835 T€ (i. Vj.: 510 T€). Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der MSW AG in Höhe von 288 T€ (i. Vj.: 272 T€), der Mainzer Netze GmbH in Höhe von 44 T€ (i. Vj.: 33 T€) und gegenüber der Stadt Mainz in Höhe von 8 T€ (i. Vj.: 7 T€). Die liquiden Mittel verminderten sich im Geschäftsjahr 2017 um 1.490 T€ auf 5.680 T€ (i. Vj.: 7.170 T€).

Im Geschäftsjahr 2017 blieben die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 227 T€ nahezu unverändert (225 T€ i.Vj.). Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus dem Ausweis der Sponsoringträge für den Gutenberg-Marathon sowie zum geringeren Anteil aus den Dienstleistungen gegenüber der Jobperspektive, der mainzplus und der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG. Die Personalaufwendungen stiegen um 44 T€ auf 194 T€ (i. Vj.: 150 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund der Auszahlung der ersten Tranche des Zuschusses für die Sanierung des Kulturzentrums „KUZ“ an die KMG von 785 T€ im Jahr 2016 auf 3.307 T€ im Jahr 2017. Darüber hinaus sind in dieser Position im Wesentlichen Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 321 T€ (i. Vj.: 449 T€) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 3.797 T€ (i. Vj.: 4.191 T€). Der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Dividendenausschüttung der MSW in Höhe von 6.167 T€ (i. Vj.: 6.641 T€) standen im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert gebliebene Abschreibungen auf die Beteiligungen an der mainzplus in Höhe von 2.000 T€ (i. Vj.: 2.000 T€), an der KMG in Höhe von 320 T€ (i. Vj.: 350 T€) und an der Jobperspektive Mainz in Höhe von 50 T€ (i. Vj.: 100 T€) gegenüber. Aufgrund der niedrigeren Beteiligungserträge und der Auszahlung eines zweckgebundenen Zuschusses an die KMG weist die ZBM einen Jahresüberschuss in Höhe von 519 T€ gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 3.492 T€ und gegenüber dem Planwert aus dem Wirtschaftsplan 2017 der ZBM in Höhe von 2.878 T€ aus. Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Geschäftsführung auf Grundlage ihrer Unternehmensplanung mit einem positiven Jahresergebnis.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt an die ZBM in 2017	T€
Dienstleistung Gutenberg-Marathon	15,4
Gesamt	15,4

Zum 31.12.2017 bestehen keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der ZBM an die Stadt Mainz in 2017	T€
Ausschüttung Dividende (netto)	2.104,0
Sonstige Kostenerstattungen	6,6
Gesamt	2.110,6

Gegenüber der Stadt Mainz bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 80,4 T€ aufgrund der Vermarktung des Gutenbergmarathons durch die ZBM.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	3	3
Beamte	0	0
Beschäftigte	3	3
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	6	6

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 22.06.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017, abschließend mit einer Bilanzsumme von 303.601 T€ und einem Jahresüberschuss von 519 T€, festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem

Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 wird wie folgt verwendet: vom Bilanzgewinn 2017 i.H.v. 2.624 T€ werden 2.500 T€ an die Gesellschafterin Stadt Mainz ausgeschüttet und der Restbetrag i.H.v. 124 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der ZBM werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der ZBM haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2017 in der Aufsichtsratssitzung am 22.06.2018 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich keine Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK.

Mainzer Stadtwerke AG



Unternehmensdaten

Rheinallee 41
55118 Mainz
Tel.: 06131 12 78 78
Fax.: 06131 12 78 77
E-Mail: info@mainzer-stadtwerke.de
Webseite: www.mainzer-stadtwerke.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, der öffentliche Nahverkehr, der Bäderbetrieb, der Betrieb eines Hafens, der Betrieb der städtischen Fernmeldeanlagen, das Erbringen von Kommunikationsdienstleistungen jeglicher Art, die Baulandentwicklung, die Entwicklung und gewerbsmäßige Vermarktung der eigenen Immobilien, der Betrieb der Straßenbeleuchtung.

Die Gesellschaft selbst tätigt keine Geschäfte im Sinne des § 34c GewO.

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen, so insbesondere auch

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stückaktien (ZBM und Landeshauptstadt Mainz)	174.020.867 € (1.189 Stücke)	1.189 Stimmen
Stückaktien (MSW AG)	10.979.133 € (76 Stücke)	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	87,8%	160.353.130 €
Landeshauptstadt Mainz	6,3%	13.667.737 €
Mainzer Stadtwerke AG	5,9%	10.979.133 €

zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen und Unternehmensverträgen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Rechtsform:

AG

Handelsregisternummer:

HRB 651

Gründungsdatum:

24.06.1971

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

04.12.2017

Kapitalanteil:

6,25%

Stimmrechtsanteil:

6,64%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

Beteiligungen		Anteil
Beitz GmbH	100,0%	50.000 €
EVB Energieversorgung-Betriebsgesellschaft mbH	100,0%	50.000 €
Gonsbachterrassen GmbH	100,0%	25.000 €
Mainzer Breitband GmbH	100,0%	25.000 €
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH	100,0%	100.000 €
Mainzer Netze GmbH	100,0%	2.000.000 €
Mainzer Stadtbad GmbH	100,0%	25.000 €
Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH	100,0%	26.000 €
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (Mainzer Mobilität)	100,0%	17.500.000 €
Mainzer Wasserkraft GmbH	100,0%	1.000.000 €
Mainzer Wärme GmbH	100,0%	30.000 €
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	95,0%	12.350.000 €
Mainzer Fernwärme GmbH	66,7%	11.600.000 €
CityBahn GmbH	50,0%	25.000 €
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,0%	50.000.000 €
Mainz Worms Energiebündnis GmbH	50,0%	12.500 €
Mainzer Hafen GmbH	50,0%	12.500 €
RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH	50,0%	12.500 €
RIO Windkraft GmbH & Co. KG	50,0%	1.500.000 €
Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG	49,9%	598.800 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	49,8%	12.450 €
Windpark Bornheim GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG	33,3%	1.200.000 €
Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Frankenbach Container Terminals GmbH	25,2%	6.300 €
COUNT+CARE Verwaltungs GmbH	25,1%	6.275 €
Count+Care GmbH & Co. KG	25,1%	100.400 €
Rheinhessen-Energie GmbH	12,6%	6.275 €
Mainzer Stadtwerke AG (eigene Anteile)	5,9%	10.979.133 €
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH	3,2%	759.050 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Vorsitz	
Daniel Gahr	
Mitglied	
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marc-Antonin Bleicher (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Alexandra Gill-Gers (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Oliver Sucher (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Katharina Binz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Tabea Rößner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jasper Proske (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Roman Becker	Mainzer Stadtwerke AG
Christian Binnefeld	Mainzer Stadtwerke AG
Ernst Mujanovic	Mainzer Stadtwerke AG
Klaus-Dieter Müller	Mainzer Stadtwerke AG

Kornelia Müller	Mainzer Stadtwerke AG
Frank Vierheller	Mainzer Stadtwerke AG
Torsten Wolfinger	Mainzer Stadtwerke AG
Hauptversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Bgo Christopher Sitte (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze (Vorstandsmitglied)	Mainzer Stadtwerke AG
Daniel Gahr (Vorstandsmitglied)	Mainzer Stadtwerke AG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Daniel Gahr	Fixe und variable Vergütung 220.600 €
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	Fixe und variable Vergütung 276.900 €
Hanns-Detlev Höhne Aufsichtsrat	Keine Angabe 61.600 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	46.894,0	T€	45.620,0	T€
Bestandsveränderungen	0	T€	-3,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.194,0	T€	5.388,0	T€
Materialaufwand	21.362,0	T€	20.319,0	T€
Personalaufwand	6.058,0	T€	7.248,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.951,0	T€	10.749,0	T€
Abschreibungen	10.176,0	T€	8.176,0	T€
Finanzergebnis	12.701,0	T€	8.878,0	T€
EBT	12.242,0	T€	13.391,0	T€
Steuern	436,0	T€	-2.418,0	T€
Jahresergebnis	11.806,0	T€	15.809,0	T€
Zuführungen in die Rücklagen	6.135,0	T€	8.696,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	13.829,0	T€	12.500,0	T€
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-7.000,0	T€	-6.500,0	T€
Bilanzergebnis	12.500,0	T€	13.113,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	585.796,0	T€	614.419,0	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	819,0	T€	771,0	T€
Sachanlagen	172.254,0	T€	170.714,0	T€
Finanzanlagen	412.723,0	T€	442.934,0	T€
Umlaufvermögen	68.964,0	T€	64.548,0	T€
Vorräte	13.877,0	T€	17.584,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.832,0	T€	29.594,0	T€
Wertpapiere	0	T€	699,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.255,0	T€	16.671,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	82,0	T€	190,0	T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	663,0	T€	0,0	T€
Eigenkapital	235.674,0	T€	244.983,0	T€
Gezeichnetes Kapital	175.120,0	T€	175.120,0	T€
Gewinnrücklagen	48.054,0	T€	56.750,0	T€
Bilanzergebnis	12.500,0	T€	13.113,0	T€
Sonderposten	6.149,0	T€	5.353,0	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	5.983,0	T€	5.118,0	T€
Rückstellungen	25.308,0	T€	23.772,0	T€
Verbindlichkeiten	355.907,0	T€	375.739,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	T€	1,0	T€
Passive latente Steuern	26.483,0	T€	24.191,0	T€
Bilanzsumme	655.505,0	T€	679.157,0	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	5,0	%	6,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,8	%	2,3	%
Anlagenintensität	89,4	%	90,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	10,5	%	9,5	%
Anlagendeckung I	40,2	%	39,9	%
Anlagendeckung II	83,7	%	86,2	%
Eigenkapitalquote	35,9	%	36,1	%
Fremdkapitalquote	64,1	%	63,9	%
Liquiditätsgrad I	3,4	%	16,2	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	24.400
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.600
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-15.400
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-7.300
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	-8.900

7. Lage des Unternehmens

Die Mainzer Stadtwerke AG hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss i.H.v. 15.809 T€ (i. Vj.: 11.809 T€) erzielt. Der Anstieg des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist auf ein deutlich verbessertes Betriebsergebnis (4.513 T€; i. Vj.: -459 T€) sowie Steuererträge vom Einkommen und Ertrag (2.863 T€; i. Vj.: 56 T€) zurückzuführen, die das schlechtere Beteiligungsergebnis (17.154 T€; i. Vj.: 20.939 T€) und den gestiegenen Personalaufwand (7.248 T€, i. Vj.:

6.058 T€) überkompensieren konnten. Das deutlich verbesserte Betriebsergebnis resultiert im Wesentlichen aus Sondereffekten und betrifft die Veräußerung einer Bestandsimmobilie.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23.652 T€ auf 679.157 T€ erhöht. Auf der Aktivseite betrifft die größte Veränderung das Finanzanlagevermögen mit einem Anstieg um 30.211 T€, welcher die Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Mainzer Ver-

kehrsgesellschaft mbH, der Mainzer Stadtwerke Vertrieb & Service GmbH, der Mainz Worms Energiebündnis GmbH sowie die Gründung der Mainzer Breitband GmbH, der CityBahn GmbH und der Mainzer Stadtbad GmbH betrifft. Das Umlaufvermögen hat um 4.416 T€ abgenommen (64.548 T€; i. Vj.: 68.964 T€). Auf der Passivseite weisen insbesondere die Verbindlichkeiten einen Anstieg um 19.832 T€ auf 375.739 T€ auf. Das Eigenkapital hat sich ergebnis- und ausschüttungsbedingt um 9.309 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote ist mit 36% nahezu unverändert geblieben.

Die zukünftige Entwicklung des Unternehmens hängt wesentlich ab von den rechtlichen Rahmenbedingungen (nationale, europäische Ebene), den Vorgaben der Bundesnetzagentur hinsichtlich der Erlösobergrenzen im Netzgeschäft, der Stabilisierung der mittelfristigen ÖPNV-Verluste, der Marktsituation im Energiegeschäft (KMW) sowie von der Bedeutung, welche die Aktionärin Landeshauptstadt Mainz einer regionalen, kommunalen und konventionellen Energieerzeugung beimisst. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 11.600 T€ prognostiziert.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MSW-Gruppe im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MSW-Gruppe in 2017	T€
Straßenbeleuchtung	7.189
Verkehrsdienstleistungen	3.622
Wasser	605
Telekommunikation und sonstige Leistungen	502
Gesamt	11.918

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz (inkl. ZBM) zum 31.12.2017 betragen 1.786 T€.

Zahlungen von der MSW-Gruppe an die Stadt Mainz in 2017	T€
Konzessionsabgaben (Strom, Gas, Wasser, Verkehr)	13.827
Risikoprämie (MSW und MVG)	312
Grundsteuern	497
Sonstige Gebühren (Entsorgung, Abwassergebühren, Genehmigungen, andere Verwaltungsdienstleistungen)	679
Gewerbesteuer	262
Dividende an die Stadt Mainz (ohne ZBM)	333
Gesamt	15.910

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 319 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	265.457
Stand zum 31.12.2016	107.923
Stand zum 31.12.2017	95.522

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Gemäß § 85 GemO Rheinland-Pfalz gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Vorstandsmitglieder	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	64	67
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	66	69

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der MSW wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Mainz geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Hauptversammlung der MSW hat am 22.06.2018 beschlossen, den Bilanzgewinn 2017 von 13.133.480 € i.H.v. 5.692.200 € an die Aktionärin Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH und i.H.v. 307.800 € an die Aktionärin Landeshauptstadt Mainz auszuschütten, einen Betrag i.H.v. 2.113.480 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Gem. § 90 GemO Rheinland-Pfalz wurde der jeweilige Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der MSW hat den Bericht des Vorstands und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corpora-

te Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2017 in der Aufsichtsratssitzung am 22.06.2018 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Ein Risikobericht wurde den Aktionären nicht zur Verfügung gestellt. Es findet aber diesbezüglich ein jährliches Gespräch mit der ZBM statt. Das Risikomanagementsystem wurde in 2015 dem Aufsichtsrat vorgestellt.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder und die an die Aufsichtsratsmitglieder gewährten Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt. Soweit solche Vergütungen gewährt wurden, sind diese dem Jahresabschlussprüfer zwecks Überprüfung der Vorteilsgewährung mitgeteilt worden.
- Ein Ausweis der Vorstandsvergütung, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen, wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

PMG Parken in Mainz GmbH



Parken in Mainz GmbH

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 95 201 52
Fax.: 06131 95 201 20
E-Mail: info@parken-in-mainz.de
Webseite: www.pmg-mainz.de

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 2898

Gründungsdatum:

20.12.1983

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

08.12.2003

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, die Unterhaltung und Vermietung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art; der Verkauf von Stellplätzen, auch für Dritte; die Anmietung, Vermietung und Verpachtung von sonstigen Grundstücken und Gebäuden; der Kauf und Verkauf von Grundstücken und Grundstücksrechten sowie grundstücksgleichen Rechten (Erbbaurechtsvertrag).

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	358.000 €	358.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,0%	179.000 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	50,0%	179.000 €

Beteiligungen		Anteil
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	50,0%	2.240.000 €
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	50,0%	12.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Beirat	
Vorsitz	Entsender
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz

Mitglied	
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Christine Pohl (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Xander Dorn (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Andreas Jungkenn	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Christian von der Lühe	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Beirates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	0 €
Beirat	4.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	14.196,3	T€	14.468,3	T€
Bestandsveränderungen	6,5	T€	0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	106,4	T€	54,4	T€
Materialaufwand	8.223,3	T€	9.967,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.883,0	T€	3.077,0	T€
Abschreibungen	1.737,4	T€	1.767,9	T€
Finanzergebnis	-818,1	T€	-888,0	T€
EBT	647,5	T€	-1.177,2	T€
Steuern	206,7	T€	-97,3	T€
Jahresergebnis	440,9	T€	-1.079,9	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	1.194,8	T€	1.634,6	T€
Bilanzergebnis	1.635,7	T€	554,7	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	34.754,8	T€	33.145,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	81,1	T€	62,4	T€
Sachanlagen	30.202,2	T€	28.611,6	T€
Finanzanlagen	4.471,6	T€	4.471,6	T€
Umlaufvermögen	3.659,7	T€	4.278,8	T€
Vorräte	175,2	T€	131,6	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.347,5	T€	1.863,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.137,0	T€	2.283,4	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0	T€	6,0	T€

Bilanz	12/2016		12/2017	
Eigenkapital	11.080,8	T€	9.999,8	T€
Gezeichnetes Kapital	358,0	T€	358,0	T€
Kapitalrücklage	9.087,1	T€	9.087,1	T€
Bilanzergebnis	1.635,7	T€	554,7	T€
Rückstellungen	1.067,9	T€	2.116,5	T€
Verbindlichkeiten	25.778,0	T€	24.862,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	487,8	T€	451,4	T€
Bilanzsumme	38.414,5	T€	37.430,4	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	15,8	%	-10,8	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,1	%	-2,9	%
Anlagenintensität	90,4	%	88,6	%
Intensität des Umlaufvermögens	9,5	%	11,4	%
Anlagendeckung I	31,9	%	30,2	%
Anlagendeckung II	96,9	%	71,8	%
Eigenkapitalquote	28,8	%	26,8	%
Fremdkapitalquote	71,2	%	73,3	%
Liquiditätsgrad I	66,4	%	52,8	%
Anzahl Parkplätze (insgesamt)	9.193,0		9.193,0	
Anzahl Parkplätze im Eigentum	3.961,0		3.961,0	
Anzahl Parkplätze im Pachtverhältnis	3.572,0		3.572,0	
Anzahl Parkplätze in Betreuung	1.660,0		1.660,0	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.137
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.114
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-159
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.809
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.283

7. Lage des Unternehmens

Die PMG ist Marktführer bei der Parkraumbewirtschaftung in der Landeshauptstadt Mainz und betreibt derzeit rund 9.193 Stellplätze in 21 Parkhäusern. Davon befinden sich acht Parkierungseinrichtungen im Eigentum der PMG, acht in Pacht und fünf in Management. Die Umsätze aus allen Parkhäusern sind gegenüber dem Vorjahr um 272 T€ auf 14.468 T€ gestiegen, dies ist im Wesentlichen auf eine bessere Auslastung der eigenen Parkhäuser zurückzuführen. Die um 1.969 T€ gestiegenen Betriebsaufwendungen sind vor allem auf die enthaltenen Instandhaltungsmaßnahmen in den Parkhäusern CityPort, Kronberger Hof und weiteren Maßnahmen in anderen Parkhäusern zurückzuführen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 37.430 T€. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. -1.080 T€ (i. Vj.: 441 T€) ab. Grund hierfür sind die vorgenannten Instandhaltungen an den Parkhäusern, die sich in höheren Instandhaltungsaufwendungen und Rückstellungen ergebniswirksam auswir-

ken. Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag soll die Gesellschafterin Stadt Mainz eine Vorzugsdividende i.H.v. 1.012,36 € (brutto) erhalten, nachdem das Ergebnis 2017 wiederum die Voraussetzungen erfüllte, einen entsprechenden Gesellschafterbeschluss herbeizuführen. Der Beschluss zur Auszahlung der Vorzugsdividende wurde in der Gesellschafterversammlung der PMG am 21.06.2018 einstimmig gefasst.

Die Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachzukommen. Bestandsgefährdende Risiken haben im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgelegen und sind aufgrund der Ausführungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch für das Jahr 2018 nicht zu erwarten.

Für die geplante Sanierung der Parkgarage Rathaus sind bis 2022 Mittel i.H.v. rund 2,9 Mio. € eingeplant. Die Finanzierung dieser Investitionen soll weitestgehend aus eigenen Mitteln erfolgen. Die Realisierung der Einzelmaßnahmen steht dabei unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Finanz- und Ertragslage. Wesentliche

Chancen werden vor dem Hintergrund der starken Marktstellung in der Vermietung von Parkeinrichtungen, in deren weiteren Ausbau sowie der Substanzsteigerung gesehen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Parken in Mainz GmbH (PMG) im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die PMG in 2017	T€
Selbstgenutzte Stellplätze der Stadt Mainz	163
Park- und Kongresstickets	9
Gesamt	172

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 455 T€.

Zahlungen von der PMG an die Stadt Mainz in 2017	T€
Bürgerschaftsprämien	5
Dividenden	1
Grundsteuer	255
Mieten + Pachten Parkplätze/Parkhäuser	76
Gewerbesteuer	0
Kosten für Parkeinrichtungen	14
Gesamt	351

Zum 31.12.2017 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	14.372
Stand zum 31.12.2016	1.467
Stand zum 31.12.2017	1.220

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die PMG beschäftigt kein eigenes Personal. Die Dienstleistungen der PMG werden von Mitarbeitern der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH erbracht. Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 25 festangestellte Mitarbeiter, davon 1 in Teilzeit ausschließlich für die PMG tätig.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der PMG hat am 21.06.2018 den von der Geschäftsführung aufgestellten und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB, Mainz geprüften und unter dem Datum des 06. April 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht), mit einer Bilanzsumme von 37.430.406,82 € und mit einem Jahresfehlbetrag von -1.079.914,13 € abschließend zur Kenntnis genommen.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der PMG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB in Mainz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
- Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.079.914,13 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und aus dem verbleibenden Bilanzgewinn i.H.v. 554.729,57 € wird gemäß der Regelung im Gesellschaftsvertrag eine Vorzugsdividende i.H.v. 1.012,36 € an die Stadt Mainz zum 28.09.2018 ausgeschüttet.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der PMG werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der PMG hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2017 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Ein Managementletter für die Abschlussprüfung 2017 wurde der Beteiligungsverwaltung nicht vorgelegt, da der Wirtschaftsprüfer keine Veranlassung hierzu hatte.
- An die Beiratsmitglieder gewährte Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden im

Anhang nicht gesondert aufgeführt, da es im Geschäftsjahr 2017 keine Veranlassung hierzu gab.

- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütung aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Die Geschäftsführung erhält von der PMG keine Bezüge. Die Vergütung erfolgt auf der Ebene der Gesellschafterin MAG.

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH



Unternehmensdaten

Kraftwerkallee 1
55120 Mainz
Tel.: 06131 97 60
Fax.: 06131 97 61 61 29
E-Mail: sekretariat.MHKW@kmw-ag.de
Webseite: www.mhkw-mainz.de

wendigen Anlagen und Grundstücke und die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäften.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 6785

Gründungsdatum:

15.04.1999

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

28.03.2001

Kapitalanteil:

5,00%

Stimmrechtsanteil:

5,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Den Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, der Betrieb und die Instandhaltung von Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen sowie sonstiger Abfallbehandlungsanlagen für die thermische Behandlung von Abfällen aus den Gebieten der Stadt Mainz, des Landkreises Mainz-Bingen und weiterer Gebietskörperschaften, deren Entsorgung den Gebietskörperschaften als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger obliegt und Dritter, soweit es dem Gesellschaftszweck förderlich ist.

Unternehmensgegenstand ist weiterhin der Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff für die Erzeugung von elektrischer Energie und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung aller zu oben genannten Zwecken not-

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	5.000.000 €	100.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,1%	2.505.000 €
REMONDIS GmbH	44,9%	2.245.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,0%	250.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Markus Blüm	
Wolf Götzelt	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz

Mitglied	
StRM Wolfgang Reichel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geissler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ute Wellstein (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Lars Eigenmann	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Stephan Krome	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Thomas Scherer	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Georg Eicker	REMONDIS GmbH
Siegfried Rehberger	REMONDIS GmbH
Gesellschafterversammlung	
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Dr. Lars Eigenmann	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Stephan Krome	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Georg Eicker	REMONDIS GmbH
Siegfried Rehberger	REMONDIS GmbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	110.000 €
Verwaltungsrat	17.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	43.077,5	T€	48.712,3	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,1	T€	0,2	T€
Sonstige betriebliche Erträge	435,4	T€	750,6	T€
Materialaufwand	19.739,4	T€	19.475,4	T€
Personalaufwand	77,0	T€	110,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.694,7	T€	4.408,8	T€
Abschreibungen	11.279,8	T€	11.282,3	T€
Finanzergebnis	-180,9	T€	-267,6	T€
EBT	7.544,2	T€	13.919,0	T€
Steuern	2.316,2	T€	4.422,3	T€
Jahresergebnis	5.228,0	T€	9.496,7	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	36.426,7	T€	40.654,7	T€
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-1.000,0	T€	-1.000,0	T€
Bilanzergebnis	40.654,7	T€	49.151,4	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	67.819,8	T€	60.681,3	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.928,0	T€	1.813,9	T€
Sachanlagen	62.886,1	T€	51.860,2	T€
Finanzanlagen	3.005,7	T€	7.007,2	T€
Umlaufvermögen	32.985,4	T€	40.991,3	T€
Vorräte	984,8	T€	542,5	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.776,8	T€	6.441,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	28.223,8	T€	34.007,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	200,0	T€	150,0	T€
Eigenkapital	45.776,3	T€	54.273,1	T€
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	T€	5.000,0	T€
Kapitalrücklage	121,6	T€	121,6	T€
Bilanzergebnis	40.654,7	T€	49.151,4	T€
Rückstellungen	3.619,0	T€	4.327,0	T€
Verbindlichkeiten	19.459,4	T€	15.611,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	32.150,4	T€	27.611,5	T€
Bilanzsumme	101.005,1	T€	101.822,7	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	11,4	%	17,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	5,2	%	9,3	%
Anlagenintensität	67,1	%	59,6	%
Intensität des Umlaufvermögens	32,7	%	40,3	%
Anlagendeckung I	67,5	%	89,4	%
Anlagendeckung II	116,7	%	135,4	%
Eigenkapitalquote	45,3	%	53,3	%
Fremdkapitalquote	54,7	%	46,7	%
Liquiditätsgrad I	531,3	%	647,9	%
Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen	364.451,0	t	359.865,2	t

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	28.224
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.251
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.144
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-9.324
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	34.007

7. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Nach Berücksichtigung der Steuern wird ein Jahresüberschuss von 9.497 T€ (i. Vj.: 5.228 T€) ausgewiesen. Der deutliche Anstieg des Jahresüberschusses um 4.269 T€ ist auf um 5.635 T€ höhere Umsatzerlöse zurückzuführen, die vor allem aus preisbedingten Mehrerlösen aus der Beseitigung und Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen i.H.v. 4.084 T€ sowie den mengen- und preisbedingten Mehrerlösen aus der Dampf- und Stromabgabe von 1.632 T€ resultieren.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich um 818 T€ auf 101.823 T€ erhöht. Auf der Aktivseite wird der Anstieg des Umlaufvermögens um 8.006 T€ weitestgehend durch eine Verminderung des Anlagevermögens um 7.138 T€ kompensiert. Auf der Passivseite hat sich insbesondere der passive Rechnungsabgrenzungsposten (Einzahlungen aus einem Forderungskaufvertrag zur Finanzierung der 3. Linie des MHKW) durch die jährliche Auflösung um 4.539 T€ auf 27.612 T€ verringert. Demgegenüber resultiert die Erhöhung des Eigenkapitals um 8.497 T€ aus dem in 2017 erwirtschafteten Jahresüberschuss (9.497 T€) abzüglich der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 (1.000 T€). Die Eigenkapitalquote

ist dadurch gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 53% gestiegen.

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Geschäftsführung mit einem positiven Jahresüberschuss, der das avisierte Planergebnis (6.400 T€) deutlich übertreffen wird.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nichtwirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Entsorgungsgesellschaft der Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die EGM in 2017	T€
Abfallentsorgung	14.953
Gesamt	14.953

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 873.846,10 €.

Zahlungen von der EGM an die Stadt Mainz in 2017	T€
Bürgerschaftsprovisionen	29
Gewerbsteuer-VZ 2017	1.138
Gewerbsteuer-Nachzahlung 2016	441
Baukostenzuschuss Umwelt-	
Bildungszentrum	250
Kehrgebühren	7
Kosten für Zwischenlagerung	30
Grundsteuer	27
Handlingfee 2016	200
Erstattung Wartezeiten 12/16 – 11/17	10
Sonstige Leistungen	6
Gewinnausschüttung für GJ 2016	42
Gesamt	2.180

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum

31.12.2017 betragen 50.375,90 €.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	51.129
Stand zum 31.12.2016	11.683
Stand zum 31.12.2017	8.897

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die EGM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Über einen Personalgestellungsvertrag mit der Kraftwerke-Mainz-Wiesbaden AG werden alle erforderlichen Tätigkeiten durch deren Mitarbeiter ausgeführt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO Rheinland-Pfalz geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz



Unternehmensdaten

Zwerchallee 24
55120 Mainz
Tel.: 06131 12 34 27
Fax.: 06131 12 38 01
E-Mail: entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de
Webseite: www.eb-mainz.de

schaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Eigenbetrieb

Gründungsdatum:
01.01.1988
Geschäftsjahresbeginn:
Januar
Datum der aktuellen Satzung:
07.05.1998
Stand der Firmendaten:
31.10.2018
Basis der Finanzdaten:
Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Entsorgungseinrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung der Stadt Mainz werden als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen und die Reinigung öffentlicher Straßen in der Stadt Mainz. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirt-

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	511.292 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Der Entsorgungsbetrieb ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Hermann Winkel	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Klaus Hafner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Prof. Dr. Michael Pietsch (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Wolfgang Reichel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Herbert Schäfer (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz

StRM Dr. Eleonore Lossen-Geissler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Christine Pohl (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Matthias Gill (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Schykowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Bodo Noeske (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz

Arbeitnehmervertreter

Rainer Behrendt	Landeshauptstadt Mainz
Markus Conradi	Landeshauptstadt Mainz
Walter Kost	Landeshauptstadt Mainz
Raimund Neumann	Landeshauptstadt Mainz
Fiona Roser	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Werkleitung und des Werkausschusses sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Werkleitung	Keine Angaben
Werkausschuss	882 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	47.541,5	T€	50.188,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.120,3	T€	858,5	T€
Materialaufwand	17.315,8	T€	17.662,1	T€
Personalaufwand	23.077,4	T€	24.194,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.131,3	T€	1.833,9	T€
Abschreibungen	3.136,9	T€	3.017,8	T€
Finanzergebnis	-1.785,1	T€	-1.358,5	T€
EBT	1.215,2	T€	2.980,2	T€
Steuern	222,8	T€	128,1	T€
Jahresergebnis	992,3	T€	2.852,1	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	33.202,3	T€	33.621,4	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,4	T€	45,4	T€
Sachanlagen	33.169,9	T€	33.575,9	T€
Umlaufvermögen	32.667,5	T€	34.745,4	T€
Vorräte	865,8	T€	798,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.491,1	T€	7.305,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25.310,5	T€	26.641,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	47,6	T€	62,7	T€
Eigenkapital	33.622,0	T€	36.474,2	T€
Gezeichnetes Kapital	511,3	T€	511,3	T€
Kapitalrücklage	23.374,4	T€	23.872,7	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.744,0	T€	9.238,0	T€
Jahresergebnis	992,3	T€	2.852,1	T€
Rückstellungen	20.859,6	T€	21.494,1	T€
Verbindlichkeiten	11.433,5	T€	10.459,4	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	T€	1,8	T€
Bilanzsumme	65.917,4	T€	68.429,4	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	12/2017
Eigenkapitalrentabilität	3,0 %	7,8 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,5 %	4,2 %
Anlagenintensität	50,4 %	49,1 %
Intensität des Umlaufvermögens	49,6 %	50,8 %
Anlagendeckung I	101,3 %	108,5 %
Anlagendeckung II	170,3 %	177,1 %
Eigenkapitalquote	51,0 %	53,3 %
Fremdkapitalquote	49,0 %	46,7 %
Liquiditätsgrad I	373,0 %	535,0 %

Mengen- und Gebührenstatistik 2017:

Abfallentsorgung:

Abfall-/Wertstoffart	Ablagerung in t
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	
<u>Davon entfallen folgende Mengen auszugsweise auf einzelne Abfall- bzw. Wertstoffarten:</u>	
• Hausmüll Stadt Mainz	36.513
• Sperrmüll	7.027
• hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	11.462
Altpapier	15.716
Bio- / Grünabfall	19.658
Altglas	5.872
Altholz	5.452
E-Schrott	1.748
Unbelastete Böden	425.606
Jahressumme 2017	529.054

Mit Verfüllung des Deponieabschnittes IIIa in Budenheim verfügt der Entsorgungsbetrieb über keine Möglichkeiten zur Ablagerung von belasteten Materialien. Bei den o.a. Bauabfällen handelt es sich ausschließlich um unbelastete Böden, die im Steinbruch Laubenheim-Nord zur Verfüllung angenommen wurden.

Die **Jahresgebühr für die Entsorgung der Haushalte** je Abfuereinheit (60 Liter) beträgt in 2017:

bei wöchentlicher Entleerung	144,12 €
bei 14 – tägiger Entleerung	98,16 €

Im Umlerbehälterbereich teilt sich die Gebühr in eine Aufstell-, Entleerungs- und Mietgebühr auf. Bei den Absetz- und Abrollbehältern werden eine Abfuhr- und eine Deponiegebühr erhoben.

Einmalige Abfuhr von Abfällen, die nicht aus Haushaltungen herrühren, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:

2,5 m ³	96,30 €
5,0 m ³	144,00 €
7,0 m ³	181,30 €

Absetz- und Abrollbehälter, Transportgebühren zuzüglich Deponierung und Miete:

5,0 m ³ bis 16,0 m ³	66,50 €
20,0 m ³ bis 40,0 m ³	81,80 €

Ablagerungsgebühren:

Abfälle zur Beseitigung und andere Siedlungsabfälle	207,00 €
Baustoffe und sonstiges Material mit Verunreinigungen	85,00 €
Baumischabfälle z. Beseitigung	207,00 €
Vermischte Abfälle z. Verwertung	207,00 €
Grünabfälle aus Gewerbe	76,00 €

Straßenreinigung:

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurden die Gebühren für die satzungsmäßige Straßenreinigung von 9,84 €/Jahr/lfd. Meter auf 9,00 € gesenkt.

Die gereinigten Frontlängen erhöhten sich im Jahr 2017 von 536.963 m auf 537.163 m.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	25.310
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.514
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.429
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-753
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	26.642

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme von 68.429 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 2.852 T€ (i. Vj.: 992 T€) ab. Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus einem Gewinn im Betriebszweig „Abfallentsorgung“ i.H.v. 2.566 T€, einem Gewinn im Betriebszweig „Straßenreinigung“ i.H.v. 329 T€ sowie einem Verlust im Bereich „Betrieb gewerblicher Art“ i.H.v. - 43 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Umsatzerlöse um 2.647 T€. Die Zunahme betrifft unter anderem mit 1.257 T€ die Erlöse aus der Erdaushubverfüllung im Steinbruch Laubenheim und mit 751 T€ den Ertrag aus der Abfalleinsammlung in der Stadt Mainz. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2.512 T€ von 65.917 T€ auf 68.429 T€. Die Veränderung beruht auf der Aktivseite vorwiegend aus einer Erhöhung der liquiden Mittel um 1.331 T€, der Forderungen gegenüber Finanzamt mit 1.434 T€ und dem Anstieg des Anlagenvermögens um 419 T€. Auf der Passivseite schlägt sich vorwiegend das positive Jahresergebnis nieder. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dadurch von 51,1 % auf 53,3 %. Insgesamt wurden Verbindlichkeiten i.H.v. 974 T€ getilgt.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Eigenbetriebes“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2017	2018	2019	2020
Straßenreinigung:				
Kosten des Winterdienstes	600	648	653	654
Leistungen des Betriebszweiges Straßenreinigung für städt. Ämter außerhalb der gebührenpfl. Straßenreinigung	605	805	813	821
Städt. Gebührenanteil an den Straßenreinigungskosten	1.147	1.048	1.048	1.048
Abfallentsorgung:				
Leistungen des Betriebszweiges Abfallentsorgung – Werkstätten- für städt. Ämter	300	315	315	315
Gesamt	2.652	2.816	2.829	2.838

Ausgaben in T€	2017	2018	2019	2020
Verwaltungskostenbeiträge	355	367	367	367
Erstattung für Leistungen städt. Dienststellen an die Betriebszweige Straßenreinigung und Abfallentsorgung	280	268	270	273
Gesamt	635	635	637	640

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Werkleiter	1	1
Beamte	4	3
Angestellte	73	75
Arbeiter	403	417
Wertstoffpaten	22	23
Auszubildende	5	6
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	508	525

12. Wichtige Verträge

- Mit der Mainzer Stadtwerke AG hat der Eigenbetrieb am 16.03.1990 einen Stromlieferungsvertrag für die Deponiegasverstromung auf der Deponie Budenheim geschlossen. Hierin verpflichtet sich der Eigenbetrieb, die gesamte in seiner Stromerzeugungsanlage erzeugte elektrische Energie, soweit sie den Eigenbedarf übersteigt, an die Mainzer Stadtwerke AG zu liefern. Diese Mengen werden nach EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) abgerechnet.
- Seit 2004 erfolgt die Verbrennung des Deponiesickerwassers im MHKW. Die Laufzeit des Vertrages mit der EGM geht bis zum 31.12.2023.
- Am 26.04.1999 schloss der Entsorgungsbetrieb mit der Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH einen Vertrag über die thermische Behandlung von Abfällen. Der Behandlungspreis wird nach den Vorschriften der PR 30/53 ermittelt. Von der Anlieferungsmenge entfallen 61.000 t/a auf die Stadt Mainz und 33.000 t/a auf den Landkreis Mainz-Bingen. Der Vertrag endet am 31.12.2023. Weiterhin schloss die Stadt Mainz am 21.01.2000 mit der Entsorgungsgesellschaft einen Vertrag über die thermische Behandlung von jährlich 17.000 t Abfällen aus dem Donnersbergkreis. Der Vertrag endet am 31.12.2023. Im Jahr 2015 wurden die Vertragsmengen für die Stadt Mainz auf 51.00 t und für den Donnersbergkreis auf 13.000 t unter Anpassung des Entsorgungspreises reduziert.
- Mit der Verwertung von Altholz war die Firma Meinhardt Städtereinigungs GmbH beauftragt. Mit der Verwertung von Bauschutt sind die Firmen Meinhardt Städtereinigungs GmbH und Mexner GmbH

beauftragt. Nicht verwertbare Bauabfälle werden vom ELW entsorgt.

- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen hat die Stadt Mainz am 17.06.1993 einen Vertrag über die Anlieferung von Bioabfällen in das Humuswerk Essenheim (jetzt Biomasseanlage Essenheim GmbH) durch die Stadt Mainz abgeschlossen. Im Jahr 2011 wurde dieser Vertrag um weitere 8 Jahre vorzeitig verlängert.
- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen wurde am 26. April 1999 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Landkreises Mainz-Bingen durch die Stadt Mainz geschlossen. Am 01.07.2010 wurde eine weitere Zweckvereinbarung zu der abfallwirtschaftlichen Kooperation über die Einsammlung von Restmüll und Bioabfall sowie Sperrmüll und PKK abgeschlossen. Die Vereinbarung ist seit dem 01.01.2012 in Kraft.
- Die Stadt Mainz und der Donnersbergkreis haben am 21.01.2000 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Donnersbergkreises durch die Stadt Mainz geschlossen.
- Die Verwertung von Grünabfall erfolgt für die Anlieferungsmenge in Weisenau durch die Fa. Meinhardt Städtereinigung GmbH.
- Der Sperrmüll wird durch die Fa. Meinhardt Städtereinigung sortiert und verwertet.
- Die Behandlung von Straßenkehricht erfolgt durch die Fa. Zeller Recycling GmbH.
- Zwischen dem Entsorgungsbetrieb und der Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG wurde mit Datum vom 19.03.2007 ein Erbbaupachtvertrag über wesentliche Teile des Deponiegeländes im Entsorgungszentrum Budenheim für die Dauer von 99 Jahren geschlossen.
- Seit dem 1.03.2017 sind die Firma MTR Main-Taunus-Recycling GmbH, Flörsheim-Wicker und die Firma Mexner GmbH für die Dauer von zwei Jahren mit der Verfüllung des Steinbruchs Laubenheim-Nord beauftragt. Die Jahresmenge beträgt insgesamt 500.000 t.
- Die Verwertung von PKK-Abfällen wurde ab April 2014 an die Firma Palm Recycling übertragen. Die Verlängerungsoption über zwei Jahre wurde im Jahr 2016 gezogen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzli-

chen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Die Werkleitung hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Eine Aufgliederung und Angabe der Gesamtbezüge der Werkausschuss-Mitglieder wurde im Anhang nicht vorgenommen, da die Werkausschuss-Mitglieder außer einem Sitzungsgeld keine Bezüge erhalten.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschuss-Mitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abge-

schlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.

- Das 4-Augen-Prinzip wird in dem Sinne nicht sichergestellt, dass nur ein Werkleiter bestellt wurde; in wichtigen Angelegenheiten werden die Vertreter der Werkleitung eingebunden.

Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts



Unternehmensdaten

Industriestraße 70

55120 Mainz

Tel.: 06131 97 15 19 6

Fax.: 06131 97 15 20 9

E-Mail: wirtschaftsbetrieb.mainz@stadt.mainz.de

Webseite: www.wirtschaftsbetrieb.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz wird nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen der Satzung geführt. Er besteht aus den Betriebszweigen Entwässerung und Bestattung.

Zweck des Betriebszweiges "Entwässerung" ist

- die Ableitung des Schmutz-, Regen- und Mischwassers sowie die Reinigung und unschädliche Beseitigung der Abwässer im Gebiet der Stadt Mainz und der Verbandsgemeinde Bodenheim. Die Stadt Mainz überträgt der Anstalt insoweit gemäß § 86a Abs. 3 GemO die ihr nach § 52 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG) in Verbindung mit § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) obliegende Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung. Wird die Stadt Mainz von der Möglichkeit zur Erstellung eines Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) gemäß § 65 Abs. 5 Satz 2 LWG Gebrauch machen oder wird sie hierzu verpflichtet, so wird die Anstalt das ABK erarbeiten und der Stadt Mainz zur Verfügung stellen.
- die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Gewässer III. Ordnung, des Rheinufer, soweit es in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fällt, des Winterhafens (Winterhafendamm, Wasserfläche einschließlich Schrägufer, Rampen, Drehbrücke und des Einfahrbereichs) und der Hochwasser-schutzeinrichtungen, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fallen,
- die Planung, Leitung und Durchführung von Einsätzen des Hochwasserschutzes

- Bau und Wartung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet.

Zweck des Betriebszweiges "Bestattung" ist

- die Übernahme aller mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen einhergehenden Aufgaben einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb von Friedhöfen und Krematorien,
- die Wahrnehmung der Aufgabe der örtlichen Ordnungsbehörde für Bestattungen
- die Pflege und Unterhaltung im Bereich: jüdischer Friedhöfe, Kriegsgräber, Ehrengräber, denkmalgeschützter und historischer Grabmale im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.

Die Anstalt ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die ihrem Zweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind und durch den Anstaltszweck gefördert wird. Sie kann die oben bezeichneten Aufgaben unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Bestimmungen der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die Anstalt kann sich - im Rahmen ihres Zwecks und der gesetzlichen Vorschriften - anderer Unternehmen bedienen sowie sich an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben.

Die Anstalt verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Rechtsform:

AdöR

Gründungsdatum:

01.01.2008

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

18.12.2008

Kapitalanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Anteile der Anstalt	7.300.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts ist eine Einrichtung der Stadt Mainz.

Beteiligungen	Anteil
Krematorium Mainz GmbH	100,0% 80.000 €
Thermische Verwertung Mainz GmbH	66,0% 66.000 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	Entsender
Mitglied	
Silvia Dotzauer	
Jeanette Wetterling	
Verwaltungsrat	
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Wolfgang Reichel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Christine Pohl (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Schykowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Roland Hartung (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertreter	
Ralf Biesenack	Landeshauptstadt Mainz
Gabriele Orben	Landeshauptstadt Mainz
Heiko Schultz	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands und des Verwaltungsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Vorstand	274.000 €
Verwaltungsrat	1.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	12/2017
Umsatzerlöse	44.424,7 T€	44.137,2 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	520,5 T€	593,0 T€
Sonstige betriebliche Erträge	436,7 T€	202,9 T€
Materialaufwand	8.090,3 T€	8.463,5 T€
Personalaufwand	15.274,0 T€	15.601,0 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.034,0 T€	2.852,1 T€
Abschreibungen	10.535,4 T€	10.679,0 T€
Finanzergebnis	-4.582,9 T€	-4.540,2 T€
EBT	3.865,3 T€	2.797,3 T€
Steuern	12,7 T€	12,3 T€
Jahresergebnis	3.852,6 T€	2.785,0 T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	261.497,0	T€	260.820,3	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	874,8	T€	841,7	T€
Sachanlagen	260.450,2	T€	259.806,5	T€
Finanzanlagen	172,0	T€	172,0	T€
Umlaufvermögen	48.652,5	T€	37.979,2	T€
Vorräte	177,0	T€	189,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.265,1	T€	16.738,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	31.210,4	T€	21.051,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	4,1	T€	18,5	T€
Eigenkapital	109.828,6	T€	112.795,6	T€
Gezeichnetes Kapital	7.300,0	T€	7.300,0	T€
Gewinnrücklagen	99.344,7	T€	103.269,7	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-668,7	T€	-559,1	T€
Jahresergebnis	3.852,6	T€	2.785,0	T€
Sonderposten	25.040,8	T€	25.313,4	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	19.663,8	T€	18.193,7	T€
Rückstellungen	3.754,2	T€	4.386,2	T€
Verbindlichkeiten	151.866,2	T€	138.128,9	T€
Bilanzsumme	310.153,7	T€	298.817,9	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	3,5	%	2,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2	%	0,9	%
Anlagenintensität	84,3	%	87,3	%
Intensität des Umlaufvermögens	15,7	%	12,7	%
Anlagendeckung I (durch Eigenkapital)	42,0	%	43,2	%
Anlagendeckung I (durch Eigenkapital und 2/3 der Ertragszuschüsse)	47,0	%	47,9	%
Anlagendeckung II (durch Eigenkapital und langf. Fremdkapital)	69,1	%	75,1	%
Eigenkapitalquote	35,4	%	37,7	%
Eigenkapitalquote (einschl. 2/3 der Ertragszuschüsse)	39,6	%	41,8	%
Fremdkapitalquote (einschl. Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte)	64,6	%	93,9	%
Fremdkapitalquote (einschl. 1/3 der Ertragszuschüsse)	66,7	%	95,9	%
Liquiditätsgrad I	181,1	%	193,8	%

Mengen- und Gebührenstatistik 2017:

Betriebszweig Entwässerung:

Die Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren und wiederkehrenden Beiträgen der Oberflächenwasserbeseitigung gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

2017	Tm ³	T€	€/m ³
Schmutzwassergebühr			
Privathaushalte	9.461	13.246	1,40
Nichthaushalte	4.595	6.433	1,40
	<u>14.056</u>	<u>19.679</u>	

Tm ³	T€	€/m ³
-----------------	----	------------------

Wiederkehrende Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung

Privathaushalte	10.096	6.058	0,60
Nichthaushalte	7.758	4.655	0,60
	<u>17.854</u>	<u>10.713</u>	

Die letzte Gebührenerhöhung wurde zum 01.01.2012 durchgeführt. Trotz der Erhöhung konnten in der Stadt Mainz und der Verbandsgemeinde Bodenheim nach wie vor die nahezu niedrigsten Abwassergebühren in der Bundesrepublik Deutschland gehalten werden.

Vergleich von Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen der Abwasserbeseitigung je entgeltspflichtigem Einwohner:

	2017 €
Entgeltsbedarf I (ohne Eigenkapitalverzinsung)	86,27
Entgeltsbedarf II (einschließlich anteiliger Eigenkapitalverzinsung)	93,78
Entgeltsaufkommen	88,94

Betriebszweig Bestattungen:

Die Mengen- und Tarifstatistik des Betriebszweiges Bestattung stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Anzahl 2017	Gebühren laut Gebührensatzung (in €)
Erdbestattungen gesamt	516	172 / 859 / 1.294
Urnenbestattungen gesamt	1.457	121 / 152
Grabverkauf:		
Erdreihengrab	84	367 / 571 / 984 / 1.417
Erdwahlgrab II (2-stellig)	12	4.848 / 6.088
Erdwahlgrab III (1-stellig)	103	2.424 / 3.044
Kolumbarien	193	1.637 / 1.943 / 2.083
Urnenreihengrab	480	435 / 480 / 515 / 630
Urnenwahlgrab	203	1.330 / 1.591 / 1.859 / 2.442
Grabverlängerung:		
Erdwahlgrab I (3-/4-/5-/6-/7-/9-stellig)	51	240 / 320 / 400 / 480 / 560 / 720
Erdwahlgrab II (2-stellig)	2.687	160
Erdwahlgrab III (1-stellig)	4.728	80 / 101
Kolumbarien	542	54 / 65 / 69
Urnenwahlgrab	872	44 / 53 / 61 / 81

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T €
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	31.210
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.847
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-9.997
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-11.008
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	21.052

7. Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme von 298.818 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 2.785 T€ (i. Vj.: 3.852 T€) ab. Das Jahresergebnis setzt sich aus dem Ergebnis für die Betriebszweige „Bestattung“ i.H.v. 114 T€ und „Entwässerung“ i.H.v. 2.671 T€ zusammen.

Die Ertragslage der "Entwässerung" stellt sich im Vergleich zum Vorjahr ein wenig schlechter dar. Den um 733 T€ niedrigeren betrieblichen Erträgen stehen um 429 T€ niedrige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Beim Betriebszweig "Bestattung" führten der Anstieg der betrieblichen Erträge um 360 T€ sowie die um 298 T€ niedrigeren betrieblichen Aufwendungen zu einem positiven Betriebsergebnis von 32 T€.

Beim Anlagenvermögen stehen den Zugängen von 10.005 T€ Abschreibungen von 10.679 T€ und Abgänge von 3 T€ gegenüber. Das Umlaufvermögen ist um 10.673 T€ auf 37.979 T€ gesunken, ausschlaggebend dafür ist der tilgungsbedingte Rückgang der liquiden Mittel um 10.158 T€.

Das Eigenkapital beträgt 112.796 T€, die Eigenkapitalquote (einschließlich empfangene Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte) liegt bei 52,3% (i. Vj.: 49,8 %). Die Verbindlichkeiten sind aufgrund einer Tilgung von 13.718 T€ um 13.737 T€ zurückgegangen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Anstalt steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt des öffentlichen Rechts, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2017	2018	2019	2020
Entwässerung:				
Erstattung für die Straßenoberflächenentwässerung	3.400	3.400	3.400	3400
Reinigung von Grundstücksentwässerungsanlagen	2	2	2	2
Erstattung von Toilettenanlagen	288	288	355	355
Erstattung Ingenieurleistungen	200	200	240	240
Erstattung BÖV	175	175	175	175
Erstattung Erschließungsbeiträge	120	120	120	120
Erstattung Gewässer III. Ordnung, Rheinufer etc.	290	290	372	372
Erstattung Rufbereitschaft	15	15	15	15
Bestattung:				
Erstattung öffentliches Grün	480	486	493	500
Erstattung nicht satzungsmäßige Leistungen (z.B. Grabpflege)	156	156	176	176
Sinkkästenreinigung	170	170	330	330
Gesamt	5.296	5.302	5.678	5.685

Ausgaben in T€	2017	2018	2019	2020
Verwaltungskostenbeiträge an Querschnittsämter	287	275	275	275
Nutzungsentschädigung für die Inanspruchnahme städt. Grundstücke	30	30	30	30
Gesamt	317	305	305	305

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz hat folgenden Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Vorstand	2	2
Beamte	6	4
Beschäftigte	250	246
Auszubildende	8	7
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	266	259

12. Wichtige Verträge

- Mit der Gemeinde Budenheim hat der damalige Eigenbetrieb am 25. Oktober 1979 in der geänderten Fassung vom 27. Juni 1990 mit Wirkung vom 1. Januar 1989 einen Abwasseranschlussvertrag abgeschlossen. Nach § 6 dieses Vertrages werden die Kosten für Betrieb und Unterhaltung der städtischen Abwasseranlagen einschließlich Abschreibungen und Zinsen nach Maßgabe der Verteilungsverhältnisse in Rechnung gestellt. Von der Gemeinde Budenheim geleistete Baukostenzuschüsse werden als "Empfangene Ertragszuschüsse" passiviert, mit 5 % p.a. aufgelöst und entsprechend bei der Endabrechnung berücksichtigt.
- Die Stadt Mainz hat dem ehemaligen Entwässerungsbetrieb die Betriebsführung der öffentlichen Toiletten mit Vertrag von 18. Dezember 1992 übertragen. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz verpflichtet sich, erforderliche Baumaßnahmen, maschinelle Unterhaltungen sowie eventuelle Neuinvestitionen vorzunehmen. Ferner werden ihm die in der Vereinbarung genannten Einrichtungen (Toiletten) als Eigentum übertragen. Die Stadt Mainz erstattet dem Entwässerungsbetrieb (jetzt: Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR) sämtliche aus dieser Vereinbarung anfallenden Kosten unter Berücksichtigung der Einnahmen. Die Erstattung erfolgt jährlich im Nachhinein anhand einer detaillierten und separaten Kostenaufstellung, die in regelmäßigen Abständen der Stadt Mainz vorzulegen ist.
- Der ehemalige Entwässerungsbetrieb hat mit der Verbandsgemeinde Bodenheim eine Zweckvereinbarung über die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht einschließlich der ordnungsgemäßen Beseitigung der im Gebiet der Verbandsgemeinde Bodenheim anfallenden Abwässer abgeschlossen,

der mit Wirkung vom 01.01.2002 in Kraft getreten ist. Gleichzeitig wurde ein Vertrag über die Übernahme des Abwasseranlagevermögens der Verbandsgemeinde Bodenheim auf den ehemaligen Entwässerungsbetrieb abgeschlossen.

- Im Zuge des Betriebsübergangs des Abwasserwerks Bodenheim auf den ehemaligen Entwässerungsbetrieb wurde darüber hinaus am 5. September 2001 ein Tarifvertrag zur Überleitung des Personals der Verbandsgemeinde Bodenheim - Abwasserbetrieb - auf die Stadt Mainz abgeschlossen.
- Zur Überleitung von Personal der Landeshauptstadt Mainz auf den Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR wurde ein Personalüberleitungstarifvertrag abgeschlossen mit dem Inhalt, übergehende Beschäftigte so zu stellen, dass ihnen unter Berücksichtigung der notwendigen Veränderungen durch die Überleitung ihres Arbeitsverhältnisses keine Veränderungen in arbeitsrechtlichen und sonstigen für sie bisher geltenden Regelungen entstehen und den gesetzlichen Schutzvorschriften in vollem Umfang Rechnung getragen wird.
- Seit dem 1.10.2013 findet der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) Anwendung auf die Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz. Die Anstalten des öffentlichen Rechts haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO sowie die Vorgaben der Betriebssatzung zu berücksichtigen. Der Vorstand hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Nicht alle Mitglieder haben regelmäßig (d.h. an mehr als der Hälfte der Sitzungen) an den Verwaltungsratssitzungen teilgenommen.
- Ein Managementletter wurde vom Wirtschaftsprüfer nicht erstellt bzw. an die Beteiligungsverwaltung weitergeleitet, da die Erstellung von der EigAnVO nicht vorgegeben ist.

Grundstücksentwicklung Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz (AGEM)



Unternehmensdaten

Rheinstraße 55
55116 Mainz
Tel.: 06131 12 44 44
Fax.: 06131 12 23 56
E-Mail: agem@stadt.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe der Anstalt ist die Bereitstellung, Herstellung und Unterhaltung von Ausgleichs- und Ersatzflächen für Baugebiete gemäß Baugesetzbuch (BauGB), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Landespflegegesetz (LPfLG) u.a., die Entwicklung und Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Mobilisierung von Bauland gemäß den Grundsätzen des § 1 Abs. 5 BauGB nach Einzelauftrag durch die Stadt sowie die Verwertung der für die Aufgaben der Stadt Mainz nicht mehr erforderlichen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte nach Vorgaben der Stadt.

Die Anstalt kann die o.g. Aufgaben unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere der Bestimmungen der GemO, auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die Stadt überträgt das ihr zustehende Recht, Gebühren, Beiträge und Entgelte im Zusammenhang mit der wahrzunehmenden Aufgabe zu erheben und zu vollstre-

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Anteile der Anstalt	903.244 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Die Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) Anstalt des öffentlichen Rechts war bis zum 30.09.2017 eine Einrichtung der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

cken. Zu diesem Zweck kann die Anstalt Satzungen erlassen. Die Anstalt darf innerhalb ihres Aufgabengebietes hoheitlich tätig werden.

Innerhalb der Grenzen der Satzung ist die Anstalt zu allen Geschäften und Maßnahmen, so insbesondere auch zum Abschluss von Interessensgemeinschaftsverträgen und Unternehmensverträgen berechtigt, die den Anstaltszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Rechtsform:

AdöR

Gründungsdatum:

24.03.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

24.03.2004; Auflösung der AGEM ab 30.09.2017

Kapitalanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

30.09.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 09/2017

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Mitglied	
André Gerhardt	
Johann-Friedrich Jahns	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Katrin Eder (Umweltdezernentin)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Christian Moerchel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Uta Schmitt (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Andreas Behringer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Beate Gähle (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Katharina Binz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thorsten Lange (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jasper Proske (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Matthias Faber (Mainzer Bürgerfraktion)	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands und des Verwaltungsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Vorstand	0 €
Verwaltungsrat	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	09/2017
Umsatzerlöse	158.387,0 €	172.384,0 €
Sonstige betriebliche Erträge	433,0 €	0,0 €
Materialaufwand	8.014,0 €	79.419,0 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	302.929,0 €	75.586,0 €
Abschreibungen	23.256,0 €	17.375,0 €
Finanzergebnis	0,0 €	-
EBT	-175.379,0 €	4,0 €
Steuern	211,0 €	165,0 €
Jahresergebnis	-175.590,0 €	-161,0 €

Bilanz

Bilanz	12/2016	09/2017
Anlagevermögen	3.287.059,0 €	3.303.160,0 €
Sachanlagen	3.287.059,0 €	3.303.160,0 €
Umlaufvermögen	1.807.711,0 €	1.943.847,0 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.006.710,0 €	1.007.466,0 €
Kasse, Bankguthaben, Schecks	801.001,0 €	936.381,0 €

Bilanz	12/2016		09/2017	
Eigenkapital	986.431,0	€	986.269,0	€
Gezeichnetes Kapital	903.244,0	€	903.244,0	€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	258.777,0	€	83.186,0	€
Jahresergebnis	-175.590,0	€	-161,0	€
Rückstellungen	70.341,0	€	17.153,0	€
Verbindlichkeiten	4.037.998,0	€	4.243.585,0	€
Bilanzsumme	5.094.770,0	€	5.247.007,0	€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		09/2017	
Eigenkapitalrentabilität	-17,8	%	0,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,4	%	0,0	%
Anlagenintensität	64,5	%	63,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	35,5	%	37,0	%
Anlagendeckung I	30,0	%	29,9	%
Eigenkapitalquote	19,4	%	18,8	%
Fremdkapitalquote	80,6	%	81,2	%
Liquiditätsgrad I	2.112,5	%	1.055,8	%
Ausgleichs- und Ersatzflächen gesamt	930.224,0	m ²	930.224,0	m ²

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	801
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	199
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-64
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	936

7. Lage des Unternehmens

In der Sitzung vom 28.06.2017 hat der Stadtrat die Auflösung der AGEM und Rückübertragung der Aufgaben auf die Stadt Mainz ab dem 01.10.2017 beschlossen. Das Vermögen ging nach § 38 EigAnVO im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Stadt Mainz über. Mit Stadtratsbeschluss vom 27.09.2017 wurde entsprechend eine Satzung zur Aufhebung der Satzung der AGEM beschlossen und am 29.09.2017 im Amtsblatt der Stadt Mainz veröffentlicht. In dem Beteiligungsbericht 2018 wird letztmalig über die AGEM berichtet.

Das Rumpfwirtschaftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme i.H.v. 5.247 T€ und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 0,2 T€ ab. Die Umsatzerlöse i.H.v. 172 T€ enthalten die Erlöse aus laufenden Entgelten für die Pflege der LEF-Grundstücke i.H.v. 9 T€ (i. Vj.: 36 T€) sowie Miet- und Pächterlöse i.H.v. 70 T€ (i. Vj.: 95 T€) und laufende Ausgleichszahlungen der Stadt Mainz für die von der AGEM übernommenen Grundstücksaufwendungen (93 T€; i. Vj.: 91 T€). Die Aufwendungen für die laufende Pflege der Ausgleichsgrundstücke (Materialaufwand) betragen im Berichtsjahr 79 T€ (i. Vj.: 8 T€). Die neutralen Aufwendungen liegen bei 4 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 192 T€ gesunken.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand der Anstalt" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die AGEM hat im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf gestanden.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2017	2018	2019	2020
Materialaufwandserstattung	48	-	-	-
Geschäftsbesorgungskostenerstattung	41	-	-	-
Gesamt	89	-	-	-

Ausgaben in T€	2017	2018	2019	2020
Geschäftsbesorgungskosten	84	-	-	-
Gesamt	84	-	-	-

Die Aufgaben der AGEM wurden ab dem 01.10.2017 auf die Stadt Mainz zurückübertragen.

Personal der Stadt Mainz sowie der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG).

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

12. Wichtige Verträge

Keine Angabe.

11. Personal

Die AGEM beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung erfolgte in Personalunion durch das

GWM - Gebäudewirtschaft Mainz



Unternehmensdaten

Zitadelle, Bau E
55131 Mainz
Tel.: 06131 12 40 00
Fax.: 06131 12 40 50
E-Mail: gwm@stadt.mainz.de
Webseite: www.gwm.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die GWM - Gebäudewirtschaft Mainz ist eine Einrichtung der Stadt Mainz. Sie wird als Sondervermögen mit Sonderrechnung in Eigenbetriebsform nach der EigAnVO und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Der Zweck des Eigenbetriebes GWM einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung aller Gebäude der Stadt Mainz, insbesondere von Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindergärten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Mainz zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. Der Betriebszweck umfasst auch

die Bewirtschaftung von Nebenflächen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Hiervon ausgenommen sind Gebäude, die aufgrund anderweitiger vertraglicher Regelung nicht von der GWM bewirtschaftet werden.

Neben der zentralen Bewirtschaftung kommen als weitere Aufgaben die Betreuung und Abwicklung des Neubaus von Gebäuden inkl. Planung sowie sämtliche damit verbundenen Maßnahmen dazu. Die o.g. Aufgaben erledigt die GWM als Dienstleister. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt in Form von Kontrakten.

Eigenbetrieb

Gründungsdatum:

01.01.1998

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

01.01.2016

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	4.864.057 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Die GWM – Gebäudewirtschaft Mainz ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Gilbert Korte	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Gerd Eckhardt (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Neger (CDU)	Landeshauptstadt Mainz

StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Baris Baglan (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Henning Franz (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ruth Jaensch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Schykowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Siegfried Aibel (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Harald Strutz (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Claudius Moseler (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertreter	
Inge Gasteier	Landeshauptstadt Mainz
- N. N.	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Neubert	Landeshauptstadt Mainz
Michael Steinmetz	Landeshauptstadt Mainz
Frank Werum	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Werkleitung und des Werkausschusses sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Werkleitung	Keine Angaben
Werkausschuss	Gemeindeübliche Sitzungsgelder

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	42.727,8	T€	47.029,6	T€
Bestandsveränderungen	134,2	T€	-133,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	625,9	T€	165,7	T€
Materialaufwand	31.397,9	T€	33.966,7	T€
Personalaufwand	9.970,0	T€	10.769,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.005,5	T€	2.233,4	T€
Abschreibungen	176,5	T€	203,6	T€
Finanzergebnis	17,7	T€	0,4	T€
EBT	-44,4	T€	-111,0	T€
Steuern	-44,4	T€	-111,0	T€
Jahresergebnis	0,0	T€	0,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	5.106,3	T€	4.999,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,6	T€	1,6	T€
Sachanlagen	5.105,8	T€	4.998,2	T€
Umlaufvermögen	11.468,6	T€	7.499,7	T€
Vorräte	198,2	T€	65,1	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.841,1	T€	2.851,2	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.429,3	T€	4.583,4	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	24,4	T€	25,1	T€

Bilanz	12/2016		12/2017	
Eigenkapital	5.206,0	T€	5.206,0	T€
Gezeichnetes Kapital	4.864,1	T€	4.864,1	T€
Kapitalrücklage	341,9	T€	341,9	T€
Jahresergebnis	0,0	T€	0,0	T€
Sonderposten	23,1	T€	19,2	T€
Rückstellungen	10.278,3	T€	2.694,7	T€
Verbindlichkeiten	1.092,0	T€	4.604,8	T€
Bilanzsumme	16.599,3	T€	12.524,7	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	0,0	%	0,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0	%	0,0	%
Anlagenintensität	30,8	%	39,9	%
Intensität des Umlaufvermögens	69,2	%	60,1	%
Anlagendeckung I	102,0	%	104,1	%
Anlagendeckung II	102,0	%	104,1	%
Eigenkapitalquote	31,4	%	41,6	%
Fremdkapitalquote	68,6	%	58,4	%
Liquiditätsgrad I	588,8	%	102,4	%
Abnutzungsgrad des Anlagevermögens	38,0	%	39,0	%
Anzahl Baumaßnahmen gewidmete Gebäude	1,0		1,0	
Anzahl Sondermaßnahmen Stadt	140,0		173,0	
Bruttogrundfläche Gebäude im Sondervermögen der GWM	6.558,0	m ²	6.558,0	m ²

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	6.429
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.748
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-98
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	4.583

7. Lage des Unternehmens

Zum 1. Januar 2016 erfolgte eine Neuausrichtung des Eigenbetriebs. Das Sondervermögen wurde, mit Ausnahme der Zitadelle Gebäude D und Bau E und der betriebsnotwendigen Betriebs- und Geschäftsausstattung, zusammen mit den dazugehörigen Verbindlichkeiten an die Stadt Mainz übertragen. Neben der zentralen Bewirtschaftung der städtischen Gebäude kommen ab dem 1. Januar 2016 die Betreuung und Abwicklung des Neubaus von Gebäuden inkl. Planung sowie sämtliche damit verbundenen Maßnahmen dazu (ehemalig: 65 - Amt für Projektentwicklung und Bauen).

Die GWM weist für das Geschäftsjahr 2017 wie auch im Vorjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert aus einem Anstieg der Gebäudedienstleistungen für die Stadt Mainz.

Die Aufwendungen für Objektbewirtschaftung steigen um insgesamt 2.569 T€. Davon entfallen 1.028 T€ auf die Betriebskosten und 1.541 T€ auf die Instandhaltung. Die Erhöhung des Personalaufwands um 800 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahl sowie aus Tarifierhöhungen.

Das Gesamtvermögen der GWM beträgt zum 31.12.2017 12.525 T€ (i. Vj.: 16.599 T€). Die Aktivseite entfällt mit 39,9 % auf das Anlagevermögen (Vorjahr: 30,7 %). Die Verringerung des Umlaufvermögens um 3.969 T€ auf 7.500 (i. Vj.: 11.469 T€) resultiert aus einer Reduzierung der Forderungen gegen den Einrichtungsträger um 2.227 T€ auf nun 2.573 T€. Weiterhin haben sich die liquiden Mittel, hauptsächlich aufgrund der verstärkten Umsetzung konsumtiver Baumaßnahmen, um 1.846 T€ auf 4.583 T€ reduziert.

Das Eigenkapital beträgt wie im Vorjahr 5.206 T€. Aufgrund der reduzierten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf 41,5 % gestiegen (i. Vj.: 31,4 %). Ein Mittelabfluss bzw. ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit hat im Berichtsjahr 2017 nicht stattgefunden.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in Mio. €	2017	2018	2019	2020
Gebäudedienstleistungen	47	49,4	49,6	47
Gesamt	47	49,4	49,6	47

Ausgaben in T€	2017	2018	2019	2020
Verwaltungskostenbeiträge	439	424	424	424
Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen	22	22	22	22
Gesamt	461	446	446	446

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Werkleiter	1	1
Beamte	4	4
Beschäftigte	195	202
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	200	207

12. Wichtige Verträge

Dienstleistungsvertrag über die Bereitstellung und Wartung der Software SAP mit der Kommunalen Datenzentrale Mainz vom 01.01.2007.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde 2017 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich analog zu 2016 folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Der Werkausschuss hat keine eigenen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festgelegt.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschussmitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.

Kommunale Datenzentrale Mainz



Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 31 a
55131 Mainz
Tel.: 06131 12 16 00
Fax.: 06131 12 16 03
E-Mail: kdz@stadt.mainz.de
Webseite: www.kdz.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Kommunale Datenzentrale der Stadt wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Mainz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen.

Die Aufgaben der Informationsverarbeitung sind im Einzelnen: Ausführung von Verwaltungsarbeiten und

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	1.050.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Die Kommunale Datenzentrale Mainz ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Michael Bockholt	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz

anderen Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Daten- und Kommunikationstechnik, Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme, datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender und Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Eigenbetrieb

Gründungsdatum:

01.01.1990

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

15.02.2005

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

StRM Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Horst Hof (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Matthias Gill (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
David Nierhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ute Wellstein (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Stephan Forth (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Volker Hans (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Ulrich Frings (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertreter	
Bettina Benner-Brand	Landeshauptstadt Mainz
Thomas Eberhart	Landeshauptstadt Mainz
Michael Köhler	Landeshauptstadt Mainz
Thomas Maier	Landeshauptstadt Mainz
Manuela Pittalis	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Werkleitung und des Werkausschusses sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Werkleitung	Keine Angaben
Werkausschuss	Gemeindeübliche Sitzungsgelder

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	13.111,8	T€	13.510,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	13,2	T€	5,6	T€
Materialaufwand	1.549,3	T€	1.608,7	T€
Personalaufwand	4.992,9	T€	4.800,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.711,5	T€	4.383,4	T€
Abschreibungen	2.203,0	T€	2.248,7	T€
Finanzergebnis	-151,2	T€	10,9	T€
EBT	517,1	T€	485,8	T€
Steuern	27,6	T€	13,6	T€
Jahresergebnis	489,5	T€	472,1	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	6.072,2	T€	5.425,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	702,0	T€	590,6	T€
Sachanlagen	5.367,2	T€	4.832,3	T€
Finanzanlagen	3,0	T€	3,0	T€
Umlaufvermögen	2.173,9	T€	3.622,5	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.343,5	T€	1.868,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	830,5	T€	1.754,4	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	511,6	T€	566,4	T€
Eigenkapital	5.181,9	T€	5.504,1	T€
Gezeichnetes Kapital	1.050,0	T€	1.050,0	T€
Kapitalrücklage	3.642,5	T€	3.981,9	T€
Jahresergebnis	489,5	T€	472,1	T€
Rückstellungen	1.196,6	T€	1.502,6	T€
Verbindlichkeiten	2.014,6	T€	2.306,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	364,6	T€	301,3	T€
Bilanzsumme	8.757,7	T€	9.614,7	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	12/2017
Eigenkapitalrentabilität	9,4 %	8,6 %
Gesamtkapitalrentabilität	5,6 %	4,9 %
Anlagenintensität	69,3 %	56,4 %
Intensität des Umlaufvermögens	24,8 %	37,7 %
Anlagendeckung I	85,3 %	101,4 %
Anlagendeckung II	109,9 %	116,1 %
Eigenkapitalquote	59,2 %	57,2 %
Fremdkapitalquote	36,7 %	39,6 %
Liquiditätsgrad I	104,2 %	102,4 %

	Stadt Mainz in T€	Andere öffentlich-rechtliche Körperschaften in T€
Systemmanagement	5.244	1.194
IT-Verarbeitung	531	3.353
Nutzungsentgelt für IT-Geräte und Software	667	-
Projektarbeit	490	-
Softwareentwicklung	194	-
Druckerleistungen	368	577
Übrige Umsätze	302	587
Gesamt	7.796	5.711

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	830
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.843
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.603
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-316
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.754

7. Lage des Unternehmens

Der von der KDZ Mainz erwirtschaftete Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2017 i.H.v. 472 T€ liegt nahezu auf Vorjahresniveau (489 T€). Die Umsatzerlöse sind 2017 aufgrund verstärkter Geschäftstätigkeiten mit stadtnahen Gesellschaften, sowie zahlreicher Personenwahlen in Rheinland-Pfalz leicht auf 13.511 T€ gestiegen (i. Vj.: 13.112 T€). Die Erlöse aus Systemmanagement stellen unverändert das größte Umsatzsegment der KDZ dar.

Die Personalkosten sind trotz eines Anstiegs der Mitarbeiterzahl um eine Person leicht auf 4.801 T€ gesunken (i. Vj.: 4.993 T€); die Vorjahreskosten waren durch einen einmaligen periodenfremden Aufwand belastet.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber 2016 um 857 T€ auf 9.615 T€ erhöht (i. Vj.: 8.758 T€). Ursächlich auf der Aktivseite sind hauptsächlich eine Zunahme der liquiden Mittel um 924 T€ auf nun 1.754 T€, sowie eine Ausweitung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 544 T€ auf 1.855 T€. Demgegenüber steht eine Reduzierung des langfristigen Vermögens um 646 T€ auf 5.426 T€, da die Abschreibungen mit 2.249 T€ über den Investitionen (1.603 T€) lagen. Auf

der Passivseite ist das Eigenkapital um 322 T€ auf 5.504 T€ gestiegen. Die kurzfristig zur Verfügung stehenden Mittel haben sich um 502 T€ auf 2.084 T€ erhöht.

Die getätigten Investitionen betreffen hauptsächlich die Anschaffung neuer Softwarelizenzen, Hard- und Fachsoftware, sowie geringwertige Anlagegüter. Die KDZ konnte 2017 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die liquiden Mittel sind um 924 T€ auf 1.754 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote der KDZ beträgt 57 % (i. Vj.: 59 %).

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2017	2018	2019	2020
Leistungen der KDZ an städtische Ämter	7.796	7.958	8.481	8.566
Gesamt	7.796	7.958	8.481	8.566

Ausgaben in T€	2017	2018	2019	2020
Verwaltungskostenbeiträge	81	81	81	81
Erstattung für Leistungen an städtische Ämter	20	20	20,5	21
Gesamt	101	101	101,5	102

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Werkleiter	1	1
Beamte	11	10
Beschäftigte	61	61
Auszubildende	3	5
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	76	77

12. Wichtige Verträge

- Datenverarbeitungsverträge in dem Funktionsbereich Personalabrechnungs- und -informationssystem Loga: Insgesamt wurden 49 Verträge abgeschlossen.
- Datenverarbeitungsverträge in dem Funktionsbereich EWOISneu - Hosting-Betrieb: Es wurden mit 158 Kommunen des Landes Rheinland-Pfalz Verträge abgeschlossen.

- Verträge mit Versatel über Datenleitungsdienste.
- Verträge mit diversen Lieferanten über ca. 350 Fachapplikationen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Der Werkausschuss hat im Geschäftsjahr 2017 nicht über Verbesserungsmöglichkeiten seiner Tätigkeit beraten.
- Die Werkleitung hat keinen Termin mit der Beteiligungsverwaltung und dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen vereinbart, um den Entwurf des Jahresabschlusses vorzubesprechen.
- Eine Organisationseinheit interne Revision besteht aufgrund der Betriebsgröße für die KDZ Mainz nicht. Aufgaben der internen Revision werden fallweise vom Revisionsamt der Stadt Mainz vorgenommen.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschussmitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.

Wohnbau Mainz GmbH



wohnbau mainz

Unternehmensdaten

Dr. Martin-Luther-King-Weg 20
55122 Mainz
Tel.: 06131 80 70
Fax.: 06131 80 71 00
E-Mail: webmaster@wohnbau-mainz.de
Webseite: www.wohnbau-mainz.de

kann Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0072

Gründungsdatum:

15.03.1917

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

17.12.2009

Kapitalanteil:

89,80%

Stimmrechtsanteil:

89,80%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung für die Landeshauptstadt Mainz. Die Überlassung von Mietwohnungen soll einer sozialverträglichen Preisbildung unter der Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals folgen. Zur Erfüllung dieses Zwecks kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, bauliche Anlagen erwerben, bebauen, pachten, verpachten, veräußern, treuhänderisch für Dritte verwalten sowie Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern. Die Gesellschaft

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	35.500.000 €	35.500.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	89,8%	31.879.000 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	10,2%	3.621.000 €

Beteiligungen		Anteil
WB Gewerbeimmobilien Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH	100,0%	25.000 €
WB Services GmbH	100,0%	25.000 €
WB Wohnraum Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH	100,0%	25.000 €
Zimolit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	100,0%	25.565 €
WB Gewerbeimmobilien Mainz GmbH & Co. KG	99,0%	1.000.000 €
WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG	99,0%	10.000.000 €
Proviandmagazin Mainz GmbH & Co. KG	70,0%	17.500 €
Proviandmagazin Mainz Verwaltungs GmbH	70,0%	17.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Franz Ringhoffer		
Thomas Will		
Aufsichtsrat		Entsender
Vorsitz		
Bgo Dr. Eckart Lensch		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Claudia Siebner (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Thorsten Lange (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Jasper Proske (DIE LINKE.)		Landeshauptstadt Mainz
Daniel Gahr		RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG
beratendes Mitglied		
Bgm Günter Beck		Landeshauptstadt Mainz
Bgo Marianne Grosse		Landeshauptstadt Mainz
Thomas Klein		Wohnbau Mainz GmbH
N.N.		Mainzer Stadtwerte AG
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgo Dr. Eckart Lensch		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Olaf Heinrich		RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	418.000 €
davon: Franz Ringhoffer	209.000 €
davon: Thomas Will	209.000 €
Aufsichtsrat	5.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	2.650,7	T€	6.732,9	T€
Bestandsveränderungen	2.765,5	T€	-4.078,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	3.627,1	T€	6.917,3	T€
Materialaufwand	4.459,2	T€	1.189,0	T€
Personalaufwand	9.538,3	T€	10.629,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.167,6	T€	3.597,2	T€
Abschreibungen	243,3	T€	255,9	T€
Finanzergebnis	11.373,2	T€	11.899,8	T€
EBT	3.008,1	T€	5.799,1	T€
Steuern	21,5	T€	660,0	T€
Jahresergebnis	2.986,6	T€	5.139,1	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	213.281,0	T€	216.868,7	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	238,2	T€	140,5	T€
Sachanlagen	650,7	T€	727,4	T€
Finanzanlagen	212.392,1	T€	216.000,8	T€
Umlaufvermögen	22.577,0	T€	13.877,0	T€
Vorräte	4.308,4	T€	229,5	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.522,6	T€	6.069,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.746,0	T€	7.577,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	15,3	T€	60,9	T€
Eigenkapital	174.862,4	T€	180.001,5	T€
Gezeichnetes Kapital	35.500,0	T€	35.500,0	T€
Kapitalrücklage	94.621,0	T€	94.621,0	T€
Gewinnrücklagen	60.051,8	T€	60.051,8	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-18.297,0	T€	-15.310,4	T€
Jahresergebnis	2.986,6	T€	5.139,1	T€
Rückstellungen	8.425,9	T€	7.249,8	T€
Verbindlichkeiten	52.584,9	T€	43.555,3	T€
Bilanzsumme	235.873,2	T€	230.806,6	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalquote	74,1	%	78,0	%
Fremdkapitalquote	25,9	%	22,0	%

Eine isolierte Kennzahlenbetrachtung der Wohnbau Mainz GmbH ist ohne Berücksichtigung der Tochtergesellschaften nicht aussagefähig, weshalb sich die Darstellung auf zwei Kennzahlen beschränkt.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	6.746
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.665
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.833
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	7.578

7. Lage des Unternehmens

Die Wohnbau Mainz GmbH ist Dienstleisterin für ihre Tochtergesellschaften innerhalb des Wohnbau Konzerns. Sie stellt das erforderliche Personal und die Sachmittel für die Tochtergesellschaften zur Verfügung. Für die Beurteilung der tatsächlichen wirtschaftlichen Lage ist der Konzernabschluss maßgebend. Im Geschäftsjahr 2017 wird ein Konzernjahresüberschuss i.H.v. 19.264 T€ (i. Vj.: 13.148 T€) ausgewiesen.

Die Wohnbau Mainz GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss i.H.v. 5.139 T€ (i. Vj.: 2.987 T€). Das um 2.152 T€ höhere Ergebnis resultiert insbesondere aus einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 3.290 T€. Ursächlich sind dabei im Wesentlichen neutrale Erträge aus die Vorjahre betreffenden Versicherungsentschädigungen i.H.v. 2.013 T€. Ergebnis erhöhend wirkten sich ebenfalls Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistun-

gen (4.354 T€; i. Vj.: 652 T€) aus, welche mit den Bestandsveränderungen (- 4.079 T€; i. Vj.: 2.765 T€) im Zusammenhang stehen. Ergebnismindernd wirkte sich der Personalaufwand i.H.v. 10.630 T€ aus, der aufgrund von Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie einem Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl auf 151 (i. Vj.: 146) um 1.092 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Demgegenüber sind die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen infolge einer geringeren Bautätigkeit für die Stadt Mainz gesunken (179 T€; i. Vj.: 3.428 T€).

Die Bilanzsumme ist um 5.066 T€ gesunken und belief sich zum 31.12.2017 auf 230.807 T€ (i. Vj.: 235.873 T€). Der Rückgang betrifft auf der Aktivseite das Umlaufvermögen i.H.v. - 8.700 T€ (13.877 T€; i. Vj.: 22.577 T€). Gegenläufig entwickelte sich das Anlagevermögen mit einer Zunahme i.H.v. 3.588 T€ (216.869 T€; i. Vj.: 213.281 T€). Der Rückgang auf der Passivseite ist im Wesentlichen auf die Verminderung

der erhaltenen Anzahlungen i.H.v. 6.052 T€ (205 T€; i. Vj.: 6.257 T€), der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 3.012 T€ (42.516 T€; i. Vj.: 45.528 T€) und der Rückstellungen i.H.v. 1.176 T€ (7.250 T€; i. Vj.: 8.426 T€) zurückzuführen. Diese Rückgänge wurden durch die Erhöhung des Eigenkapitals (180.002 T€; i. Vj.: 174.862 T€) infolge des Jahresüberschusses 2017 i.H.v. 5.139 T€ nur teilweise ausgeglichen.

Auf der Grundlage der mehrjährigen Finanz- und Wirtschaftsplanung erwartet die Geschäftsführung auch in den nächsten Jahren eine positive Geschäftsentwicklung mit Konzernjahresüberschüssen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Wohnbau Mainz (Konzern) im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Wohnbau (Konzern) in 2017	T€
Miete	1.207
Belegungsrechte	81
Verwaltung städtischer Objekte	517
Schuldendiensthilfe	117
Zins und Tilgung auf Darlehen für Flüchtlingsunterkünfte	1.359
Gesamt	3.281

Die Forderungen aus Ausleihungen (7.007 T€) und sonstigen Forderungen (58 T€) gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 7.065 T€.

Zahlungen von der Wohnbau (Konzern) an die Stadt Mainz in 2017	T€
Kapitaldienst	83
Pacht	1
Grundsteuer	1.793
Garagenkosten / Stellplätze	5
Erbbauszinsen	178
Bürgerschaftsgebühren	577
Sonstiges	149
Gesamt	2.786

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 2.606 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	95.000
Stand zum 31.12.2016	77.610
Stand zum 31.12.2017	76.980

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	146	151
Auszubildende	11	9
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	159	162

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 14.06.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 mit einer Bilanzsumme von 230.807 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.139 T€ festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der Wohnbau Mainz GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
- In der Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH vom 14.06.2018 wurde der Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres

2017 i.H.v. 5.139 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Der Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2017 der Wohnbau Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der Wohnbau Mainz GmbH hat den Bericht der Geschäftsführung und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2017 in der Aufsichtsratssitzung am 14.06.2018 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Es wurde kein gesonderter Risikobericht erstellt. Gesellschafter und Aufsichtsrat werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig informiert.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 95 20 10
Fax.: 06131 95 20 12 0

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

07.05.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.04.2018

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,52%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG, die die Projektierung, die Errichtung, die Betreuung, Vermietung und Verpachtung der Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses zum Gegenstand hat. Die GmbH kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	25.000 €	9.700 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Landeshauptstadt Mainz	50,0%	12.500 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,0%	12.500 €

Beteiligungen	Anteil	
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	0,0%	0 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	12/2017
Umsatzerlöse	0,0 T€	3,4 T€
Sonstige betriebliche Erträge	6,3 T€	2,6 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,7 T€	3,6 T€
Finanzergebnis	0,0 T€	0,0 T€
EBT	2,6 T€	2,5 T€
Steuern	0,4 T€	0,4 T€
Jahresergebnis	2,2 T€	2,1 T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	12/2017
Umlaufvermögen	53,2 T€	55,3 T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34,6 T€	34,6 T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	18,6 T€	20,7 T€
Eigenkapital	48,9 T€	51,0 T€
Gezeichnetes Kapital	25,0 T€	25,0 T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	21,7 T€	23,9 T€
Jahresergebnis	2,2 T€	2,1 T€
Rückstellungen	3,7 T€	3,6 T€
Verbindlichkeiten	0,6 T€	0,7 T€
Bilanzsumme	53,2 T€	55,3 T€

7. Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird ausschließlich durch die Geschäftsführung sowie die Vertretung und Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG bestimmt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als Komplementärin ohne Einlage bei der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG tätig.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme von 55 T€ und einem Jahresüberschuss von 2 T€ (i. Vj.: 2 T€) ab. Wesentliche Risiken in materieller und rechtlicher Hinsicht sind nicht erkennbar. Sie können im Wesentlichen nur aus der Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG entstehen.

Die Gewährung der Risikoentschädigung sowie der Ersatz der mit der Geschäftsführung im Zusammenhang stehenden Aufwendungen durch die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG lassen auch zukünftig einen angemessenen Ertrag erwarten, so dass sich die Jahresergebnisse der Geschäftsjahre 2018 und 2019 jeweils entsprechend dem des Geschäftsjahres 2017 entwickeln werden.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und die RGH Verwaltungs GmbH für das Geschäftsjahr 2017 vor. Ebenso gibt es keine Forderungen an die Stadt Mainz, sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH hat in der Sitzung vom 16.10.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft

für das Geschäftsjahr 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 55.262,27 € und mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.084,12 € festgestellt.

2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der PMG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB in Mainz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.084,12 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat. Daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (MPCGK) nicht anwendbar.

Rheingoldhalle GmbH & Co.KG

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 95 20 10
Fax.: 06131 95 20 12 0

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRB 4364

Gründungsdatum:

19.10.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.04.2018

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,48%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Projektierung, die Errichtung, die Betreuung, Vermietung und Verpachtung der Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses. Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes kann sich das Unternehmen an einer anderen Gesellschaft beteiligen oder Tochterunternehmen gründen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar dienen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommandit-Anteil	4.480.000 €	448.160 Stimmen
Komplementär-Anteil	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,0%	2.240.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,0%	2.240.000 €
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	0,0%	0 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Gesellschafterversammlung	
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	1.021,7	T€	1.041,1	T€
Bestandsveränderungen	86,0	T€	74,4	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1,3	T€	36,4	T€
Materialaufwand	353,6	T€	631,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62,3	T€	82,6	T€
Abschreibungen	279,6	T€	277,8	T€
Finanzergebnis	-181,7	T€	-174,5	T€
EBT	231,9	T€	-14,0	T€
Steuern	29,0	T€	0,3	T€
Jahresergebnis	202,9	T€	-14,3	T€
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-202,9	T€	14,3	T€
Bilanzergebnis	0,0	T€	0,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	8.795,2	T€	8.517,4	T€
Sachanlagen	8.795,2	T€	8.517,4	T€
Umlaufvermögen	2.333,8	T€	2.549,7	T€
Vorräte	267,1	T€	338,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6,2	T€	149,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.060,5	T€	2.062,1	T€
Eigenkapital	5.592,4	T€	5.592,4	T€
Kommanditkapital	2.800,0	T€	2.800,0	T€
Kapitalrücklage	2.792,4	T€	2.792,4	T€
Bilanzergebnis	0,0	T€	0,0	T€
Rückstellungen	43,5	T€	122,6	T€
Verbindlichkeiten	5.493,1	T€	5.352,0	T€
Bilanzsumme	11.129,0	T€	11.067,1	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	3,6	%	-0,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,8	%	-0,1	%
Anlagenintensität	79,0	%	76,9	%
Intensität des Umlaufvermögens	21,0	%	23,0	%
Anlagendeckung I	63,6	%	65,7	%
Anlagendeckung II	105,1	%	103,2	%
Eigenkapitalquote	50,2	%	50,5	%
Fremdkapitalquote	49,8	%	49,8	%
Liquiditätsgrad I	201,3	%	17,4	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.061
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	187
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-186
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.062

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme von 11.067 T€ und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 14 T€ (i. Vj.: 203 T€) ab. Dieser setzt sich aus dem EBIT i.H.v. 161 T€ und dem Finanzergebnis i.H.v. -175 T€ zusammen. Bereits im Wirtschaftsplan 2017 wurde von einem Ergebnismrückgang aufgrund von Renovierungsmaßnahmen ausgegangen und nur ein leicht positives Ergebnis erwartet.

Das Eigenkapital wird unverändert mit 5.592 T€ ausgewiesen bei einer Eigenkapitalquote von 50,5 %. Der Jahresfehlbetrag wurde auf den variablen Kapitalkonten der Gesellschafter verteilt.

Aufgrund der in den kommenden zwei Geschäftsjahren geplanten Renovierungsmaßnahmen erwartet die Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 gemäß Wirtschaftsplan 2018 negative Jahresergebnisse.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der RGH KG für das Geschäftsjahr 2017 vor. Ebenso gibt es keine Forderungen an die Stadt Mainz, sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	6.200
Stand zum 31.12.2016	4.656
Stand zum 31.12.2017	4.470

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Rheingoldhallen GmbH & Co. KG hat in der Sitzung vom 16.10.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 11.067.057,74 € und mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.310,67 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der PMG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB in Mainz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.310,67 € wird auf die Ergebniskonten der Gesellschafter verrechnet.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 Rheingoldhallen GmbH & Co. KG werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat. Daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (MPCGK) nicht anwendbar. Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen des MPCGK :

- Ein Managementletter wurde vom Wirtschaftsprüfer nicht erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH



Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 95 20 10
Fax.: 06131 95 20 12 0
E-Mail: info@mag-mainz.de
Webseite: www.mag-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung, die Bebauung und die Nutzung sowie die Bewirtschaftung und Verwaltung von Grundbesitz sowie die Tätigkeit als Projektentwickler. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieses Zweckes Grundstücke und Bauwerke jeder Art erwerben und veräußern, bebauen, pachten und wieder verpachten und darüber hinaus auch treuhänderisch für Dritte verwalten sowie Immobilien planen und betreuen.

Zum Gegenstand gehören insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, die Erbringung aller damit zusammenhängenden Leistungen sowie die in Absatz 1 genannten Tätigkeiten, soweit diese der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Stadt Mainz dienen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	3.884.818 €	3.884.818 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Landeshauptstadt Mainz	43,3%	1.682.878 €
Epple Holding GmbH	30,3%	1.177.100 €
Mainzer Volksbank eG	9,9%	384.597 €
Sparkasse Mainz	9,9%	384.597 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	6,6%	255.646 €

Beteiligungen	Anteil	
Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH	100,0%	25.565 €
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH	100,0%	1.058.374 €
MAG Gewerbebau GmbH	100,0%	26.000 €
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG	100,0%	100.000 €

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 384

Gründungsdatum:

12.09.1966

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

22.12.2011

Kapitalanteil:

43,32%

Stimmrechtsanteil:

43,32%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

MAG Hopfengarten Verwaltungs-GmbH	100,0%	26.000 €
MAG Kommunalbau GmbH	100,0%	26.000 €
MAG Projektentwicklungs GmbH	100,0%	26.000 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG	50,0%	501.000 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg Verwaltungs-GmbH	50,0%	25.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,0%	179.000 €
Projektgesellschaft Lerchenberg GmbH	50,0%	12.500 €
Trigon GmbH & Co. KG	50,0%	1.000 €
Trigon Verwaltungsgesellschaft mbH	50,0%	12.500 €
Wohnen am Golfplatz GmbH	50,0%	12.500 €
emag GmbH	49,0%	24.500 €
Maicor Projektentwicklung Winterhafen GmbH	25,8%	6.600 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Christian von der Lühe	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
1. stellvertretender Vorsitzender	
Andreas Jungkenn	Mainzer Volksbank eG
Mitglied	
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Andreas Epple	Epple Holding GmbH
Michael Birlin	Sparkasse Mainz
Bgo Christopher Sitte	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Andreas Epple	Epple Holding GmbH
Andreas Jungkenn	Mainzer Volksbank eG
Thorsten Mühl	Sparkasse Mainz
Bgo Christopher Sitte	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	Keine Angabe
Aufsichtsrat	43.200 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	6.534,6	T€	7.343,6	T€
Bestandsveränderungen	26,0	T€	-47,3	T€
Sonstige betriebliche Erträge	632,2	T€	135,0	T€
Materialaufwand	821,0	T€	409,9	T€
Personalaufwand	3.304,3	T€	3.370,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.894,9	T€	2.286,0	T€
Abschreibungen	1.120,9	T€	1.031,5	T€
Finanzergebnis	1.056,1	T€	1.539,1	T€
EBT	1.107,9	T€	1.872,2	T€
Steuern	-47,3	T€	64,6	T€
Jahresergebnis	1.155,2	T€	1.807,6	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	8.052,0	T€	9.207,2	T€
Bilanzergebnis	9.207,2	T€	11.014,8	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	51.630,8	T€	50.367,1	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	27,6	T€	32,0	T€
Sachanlagen	19.165,3	T€	18.403,9	T€
Finanzanlagen	32.437,9	T€	31.931,1	T€
Umlaufvermögen	29.548,1	T€	42.366,4	T€
Vorräte	537,6	T€	485,4	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.336,7	T€	34.477,1	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.795,7	T€	7.403,9	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	29,8	T€	113,3	T€
Eigenkapital	15.148,7	T€	16.956,2	T€
Gezeichnetes Kapital	3.884,8	T€	3.884,8	T€
Kapitalrücklage	2.056,7	T€	2.056,7	T€
Bilanzergebnis	9.207,2	T€	11.014,8	T€
Genussrechtskapital	6.559,0	T€	6.559,0	T€
Rückstellungen	983,3	T€	1.473,2	T€
Verbindlichkeiten	63.579,6	T€	67.801,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	59,9	T€	56,6	T€
Bilanzsumme	86.330,5	T€	92.846,8	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	5,0	%	7,7	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3	%	1,9	%
Anlagenintensität	59,8	%	54,2	%
Intensität des Umlaufvermögens	40,2	%	45,8	%
Anlagendeckung I	42,0	%	46,7	%
Anlagendeckung II	141,8	%	118,8	%
Eigenkapitalquote	25,0	%	25,3	%
Fremdkapitalquote	75,0	%	74,7	%
Liquiditätsgrad I	74,5	%	61,6	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	9.796
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.361
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	232
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	5.737
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	7.404

7. Lage des Unternehmens

Die MAG ist als Projektentwickler tätig, erbringt Baubetreuungsleistungen und vermietet Bestandsimmobilien. Die Gesellschaft ist eine Holding und bedient sich für die Durchführung der Immobilienprojekte einzelner Projektgesellschaften.

Die MAG schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.808 T€ (i. Vj.: 1.155 T€) und einem Eigenkapital i. H. v. 23.515 T€ (i. Vj.: 21.708 T€) ab. Trotz der absoluten Steigerung des Eigenkapitals blieb die Eigenkapitalquote in Höhe von 25,3% (i. Vj.: 26,7 %) nahezu unverändert, was auf die Steigerung der Fremdkapitalfinanzierung zurückzuführen ist. Ein zentrales Projekt der MAG-Gruppe im Geschäftsjahr 2017 war die Bebauung des Trigon-Geländes in Mainz, welches in drei Teilprojekte „Hotel“, „Wohnen“ und „Büro“ aufgeteilt ist und im Wesentlichen bereits vermarktet ist. Das in der Tochtergesellschaft MAG Projektentwicklungs-GmbH aktivierte Allianzhaus wurde im April 2017 an die Stadt Mainz zur Nutzung als Flüchtlingsunterkunft übergeben. Des Weiteren konnte im Jahr 2017 ein Wohnungsbauprojekt in Mainz-Weisenau abgeschlossen werden.

Die Vermögens- und Finanzlage war im Geschäftsjahr 2017 durch folgende Vorgänge gekennzeichnet:

- Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 10.288 T€ auf 26.395 T€ (i. Vj.: 16.107 T€).
- Rückgang der liquiden Mittel um 2.392 T€ auf 7.404 T€ (i. Vj.: 9.796 T€) aufgrund des gestiegenen Investitionsvolumens.
- Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5.737 T€ auf 59.529 T€ (i. Vj.: 53.792 T€). Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme beträgt 64,1% (i. Vj.: 62,3 %).

Im Geschäftsjahr 2017 waren folgende Vorgänge für die Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung:

- Anstieg der Umsatzerlöse um 809 T€ auf 7.343 T€ (i. Vj.: 6.535 T€). Ursächlich dafür sind im Wesentlichen höhere Pachteinahmen sowie Mehrumsätze aus der kaufmännischen Geschäftsbesorgung. Die höheren Umsatzerlöse führten zum höheren Betriebsergebnis (332 T€; i. Vj.: - 81 T€).

- Verbesserung des Finanzergebnisses um 601 T€ auf 3.150 T€ (i. Vj.: 2.549 T€), welche auf die Zunahme der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie auf den Rückgang der Aufwendungen aus Beteiligungen und Verlustübernahme zurückzuführen ist.
- Aufgrund des insgesamt positiven Jahresergebnisses wurde das Genussrechtskapital der Stadt Mainz i.H.v. 6.559 T€ mit 7,74% p.a., d.h. 508 T€, verzinst.

Im Lagebericht weist die Geschäftsführung darauf hin, dass bestandsgefährdende Risiken bis zum Bilanzstichtag 31.12.2017 nicht aufgetreten sind und auch für das Geschäftsjahr 2018 nicht erwartet werden. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses stellte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB fest, dass die Beurteilung der Geschäftsführung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Geschäftsführung mit einem leicht positiven Ergebnis. Die wesentlichen Chancen der Gesellschaft sieht sie aktuell in der Projektentwicklung mit dem Schwerpunkt Wohnungsbau. Die wesentlichen Risiken liegen in der Verknappung des Angebots an geeigneten Grundstücken, in der Verteuerung der Bauleistungen sowie in Verzögerungen bei der Abwicklung der Projekte aufgrund der hohen Auslastung des Baugewerbes.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MAG im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MAG in 2017	T€
Miete und Nebenkosten Kita Marienborn	95
Gesamt	95

Zum 31.12.2017 bestanden keine Forderungen an die Stadt Mainz

Zahlungen von der MAG an die Stadt Mainz in 2017	T€
Bürgerschaftsprämie	38
Grundsteuern	76
Genussrechtzinsen	508
Darlehenszinsen	161
Gesamt	783

Zum 31.12.2017 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	8.283
Stand zum 31.12.2016	1.626
Stand zum 31.12.2017	755

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Darlehen	T€
Ursprungsdarlehen	5.900
Stand zum 31.12.2016	1.358
Stand zum 31.12.2017	623

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	48	49
Auszubildende	3	2
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	53	53

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK:

- Die Wirtschaftsprüfer haben keinen Managementletter erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.
- Dem Wirtschaftsplan des Unternehmens wurde keine Stellenübersicht beigefügt, da dies satzungsmäßig nicht vorgesehen ist.
- Da kein Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offengelegt hatte, gab es keine Veranlassung für die Erstattung eines Berichts des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates ist im Anhang des Jahresabschlusses jedoch genannt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütung aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



Grundstücksverwaltungsgesellschaft
der Stadt Mainz mbH

verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Unternehmensdaten

Brückenturm am Rathaus, Rheinstraße 55
55116 Mainz

Tel.: 06131 12 44 44

Fax.: 06131 12 23 56

E-Mail: gvg@stadt.mainz.de

Webseite: www.gvg-mainz.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

04.02.1991

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

15.08.2016

Kapitalanteil:

50,10%

Stimmrechtsanteil:

50,10%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Mainz durch Förderung der regionalen Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbeansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze; der Erwerb, die Veräußerung und Vorratshaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, um durch diese Maßnahmen auch eine Stadtentwicklungspolitik sicherzustellen. Weiterhin ist Gegenstand der Gesellschaft die Tätigkeit als Entwicklungsträger gemäß §§ 165 ff BauGB. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	30.357.700 €	30.357.700 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,1%	15.209.208 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,9%	15.148.492 €

Beteiligungen		Anteil
TechnologieZentrum Mainz GmbH	49,0%	250.533 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Franz Ringhoffer	

Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Neger (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Nora Egler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Henning Franz (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thorsten Lange (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Waltraud Hingst (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Olaf Heinrich	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Ständiger Gast	
Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Bgo Christopher Sitte (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	50.000 €
Aufsichtsrat	16.680 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	18.611,7	T€	11.585,2	T€
Bestandsveränderungen	-12.149,2	T€	-4.756,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	212,5	T€	106,7	T€
Materialaufwand	3.267,0	T€	3.912,6	T€
Personalaufwand	1.098,7	T€	1.158,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	776,9	T€	667,7	T€
Abschreibungen	300,3	T€	301,3	T€
Finanzergebnis	-247,7	T€	-310,4	T€
EBT	984,5	T€	585,7	T€
Steuern	85,1	T€	67,3	T€
Jahresergebnis	899,5	T€	518,4	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	21.235,8	T€	20.640,3	T€
Sachanlagen	20.760,2	T€	20.164,6	T€
Finanzanlagen	475,6	T€	475,6	T€
Umlaufvermögen	100.223,8	T€	91.838,1	T€
Vorräte	35.073,5	T€	29.743,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.436,0	T€	47.336,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	18.714,3	T€	14.757,3	T€
Eigenkapital	37.690,3	T€	38.208,7	T€
Gezeichnetes Kapital	30.357,7	T€	30.357,7	T€
Kapitalrücklage	1.149,0	T€	1.149,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	5.284,2	T€	6.183,7	T€
Jahresergebnis	899,5	T€	518,4	T€
Rückstellungen	7.379,2	T€	8.205,1	T€
Verbindlichkeiten	76.390,1	T€	66.040,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0	T€	24,2	T€
Bilanzsumme	121.459,6	T€	112.478,3	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	2,4	%	1,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7	%	0,5	%
Anlagenintensität	17,5	%	18,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	82,5	%	81,6	%
Anlagendeckung I	177,5	%	185,1	%
Anlagendeckung II	286,3	%	297,5	%
Eigenkapitalquote	31,0	%	34,0	%
Fremdkapitalquote	69,0	%	66,0	%
Liquiditätsgrad I	172,8	%	152,0	%
Grundstückserwerbe	27.000,0	m ²	120.000,0	m ²
Grundstücksvorräte	95.254,0	m ²	297.488,0	m ²

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	18.714
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.743
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	578
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.792
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	14.757

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 112.478 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 518 T€ ab. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 7.026 T€ auf 11.585 T€ gesunken, das im Wirtschaftsplan festgelegte Umsatzziel von 10.330 T€ wurde übertroffen. Mit dem Verkauf von erschlossenen Grundstücken mit einer Fläche von 40.000 m² wurde ein Erlös von 8.635 T€ erzielt. Das Eigenkapital erhöhte sich um das Jahresergebnis 2017 i.H.v. 518 T€ auf 38.209 T€. Die Eigenkapitalquote der GVG beträgt 34,0 % (i. Vj.: 31,0 %) und deckt somit nicht nur das Anlagevermögen (20.640 T€), sondern auch einen Teil des Umlaufvermögens (91.838 T€).

Das Jahresergebnis resultiert hauptsächlich aus den gesunkenen Umsatzerlösen aus Grundstücksverkäufen (- 8.362 T€) gepaart mit dem Anstieg der Aufwendungen für die Verkaufsgrundstücke (+ 646 T€). Wegen des gestiegenen Jahresfehlbetrages der TZM fällt der Aufwand aus der Verlustübernahme um 111 T€ höher aus. Im Jahr 2017 wurden Kredite i.H.v. 1.215 T€ getilgt. Die Risiken der Gesellschaft korrespondieren mit den sich vor Ort auswirkenden Konjunkturschwankungen und damit den Verzögerungen bei der Vermarktung der zum Verkauf stehenden Grundstücke.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die GVG in 2017	T€
Mietzahlungen	30
Grundsteuer	15
Sonstiges	17
Kaufpreis / Ausgleichzahlung Grundstücke	519
Gesamt	581

Die Forderungen an die Stadt Mainz betragen zum 31.12.2017 45.201 T€.

Zahlungen von der GVG an die Stadt Mainz in 2017	T€
Verwaltungskostenbeitrag	4
Bürgerschaftsprämie	249
Grundsteuer	67
Gebührenbescheide	13
Porto und Sonstiges	2
Gesamt	335

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 1.142 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	292.423
Stand zum 31.12.2016	63.114
Stand zum 31.12.2017	61.899

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	15	15
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	16	16

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der GVG hat am 14.05.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017, abschließend mit einer Bilanzsumme von 112.478.332,36 € und einen Jahresüberschuss von 518.422,59 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2017 wird wie folgt verwendet: Der Jahresüberschuss in Höhe von 518.422,59 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 6.183.660,87 € auf die neue Rechnung vorgetragen.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der GVG wird gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der GVG haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2017 in der Aufsichtsratssitzung am 14.05.2018 zugestimmt. Es ergaben sich keine Abweichungen von den Empfehlungen.

TechnologieZentrum Mainz GmbH



Unternehmensdaten

Bonifaziusturm B, Erthalstraße 1
55118 Mainz
Tel.: 06131 90 64 11 0
E-Mail: info@tzmz.de
Webseite: www.tzmz.de

derung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

28.04.1987

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

29.05.2002

Kapitalanteil:

2,00%

Stimmrechtsanteil:

2,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und För-

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	511.292 €	511.292 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,0%	250.533 €
Land Rheinland-Pfalz	49,0%	250.533 €
Landeshauptstadt Mainz	2,0%	10.226 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Dirk Schmitt	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
1. stellvertretender Vorsitzender	
Dr. Joe Weingarten	Land Rheinland-Pfalz

Mitglied	
Bgm Günter Beck StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
StRM Katharina Binz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Hannelore Hirsch	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Franz Ringhoffer	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Dörte Büchel	Land Rheinland-Pfalz
Barbara Fischer	Land Rheinland-Pfalz
Dirk Rosar	Land Rheinland-Pfalz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Franz Ringhoffer	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Anette Schürmann	Land Rheinland-Pfalz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	24.000 €
Aufsichtsrat	3.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	563,5	T€	570,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	188,8	T€	162,4	T€
Materialaufwand	523,7	T€	294,2	T€
Personalaufwand	168,6	T€	191,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71,9	T€	95,8	T€
Abschreibungen	217,7	T€	200,0	T€
EBT	-229,7	T€	-48,3	T€
Steuern	6,5	T€	6,5	T€
Jahresergebnis	-236,2	T€	-54,8	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	3.018,2	T€	2.842,2	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,7	T€	13,9	T€
Sachanlagen	3.009,4	T€	2.828,3	T€
Umlaufvermögen	430,8	T€	564,7	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87,1	T€	36,2	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	343,7	T€	528,5	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	T€	2,9	T€

Bilanz	12/2016		12/2017	
Eigenkapital	1.407,6	T€	1.589,0	T€
Gezeichnetes Kapital	511,3	T€	511,3	T€
Kapitalrücklage	1.143,1	T€	1.368,8	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-10,5	T€	-236,2	T€
Jahresergebnis	-236,2	T€	-54,8	T€
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.817,2	T€	1.707,2	T€
Rückstellungen	173,2	T€	41,9	T€
Verbindlichkeiten	53,9	T€	71,2	T€
Bilanzsumme	3.451,9	T€	3.409,8	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	-16,8	%	-3,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,8	%	-1,6	%
Anlagenintensität	87,4	%	83,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	12,5	%	16,6	%
Anlagendeckung I	46,6	%	55,9	%
Anlagendeckung II	46,6	%	55,9	%
Eigenkapitalquote (mit Sopo)	93,4	%	96,7	%
Eigenkapitalquote (ohne Sopo)	40,8	%	46,6	%
Fremdkapitalquote	59,2	%	3,3	%
Liquiditätsgrad I	637,6	%	742,1	%
Belegungsquote Biotechnikum	100,0	%	100,0	%
Belegungsquote Bonifaziusturm	98,0	%	100,0	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	344
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-24
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	236
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	528

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 55 T€ und einer Bilanzsumme i.H.v. 3.410 T€. Der Jahresfehlbetrag hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 181 T€ verbessert.

Die Betriebsleistung von 733 T€ setzt sich aus den Umsatzerlösen (571 T€) und sonstigen betrieblichen Erträgen (162 T€) zusammen und liegt um 19 T€ unter der Vorjahresleistung. Die Steigerung im Bereich Umsatzerlöse beruht weitestgehend auf gestiegenen Erlösen aus Mieten und Nebenkosten. Die Minderung im Bereich der sonstigen Erträge resultiert aus der geringeren ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil. Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 229 T€ gemindert, was im Wesentlichen auf die im Vorjahr erfolgte Zuführung zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltung i.H.v. 152 T€ zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen hat sich im Wesentlichen abschreibungsbedingt von 3.018 T€ um 176 T€ auf nun 2.842 T€ verringert. Das Umlaufvermögen ist um 134 T€ gestiegen. Das Eigenkapital der TZM beträgt 1.589 T€ (i. Vj.: 1.408 T€), die Eigenkapitalquote unter Berück-

sichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse liegt bei 96,7 %. Die liquiden Mitteln sind gegenüber dem Vorjahr um 185 T€ auf 529 T€ gestiegen. Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 werden ebenfalls keine positiven Ergebnisse prognostiziert.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der TechnologieZentrum Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die TZM in 2017	T€
Verlustausgleich	4,7
Gesamt	4,7

Zum 31.12.2017 bestanden Forderungen gegenüber der Stadt Mainz in Höhe von 4.724,89 €.

Zahlungen von der TZM an die Stadt Mainz in 2017	T€
Grundsteuer Biotechnikum, Grundbesitzabgabe	6,5
Gesamt	6,5

Zum 31.12.2017 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	3	3
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	2	3
Gesamt	6	7

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der TZM hat in der Sitzung vom 20.06.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017, abschließend mit einer Bilanzsumme von 3.409.821,03 € und einem Jahresfehlbetrag von 54.847,63 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss 2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Herr Dipl.-Kfm. Günter Henk geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 wird wie folgt verwendet: Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.368.817,84 € wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 236.244,33 € verrechnet und zusammen mit dem Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 54.847,63 € auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss 2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der TZM werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der TZM hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2017 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Nicht alle Mitglieder haben regelmäßig (d.h. an mehr als der Hälfte der Sitzungen) an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.
- Dem Wirtschaftsplan 2018 wurde in Absprache mit den Gesellschaftern keine fünfjährige Finanzplanung beigefügt.
- Es wurde kein Managementletter erstellt.

in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration



Unternehmensdaten

Carl-Zeiss-Straße 2
55129 Mainz
Tel.: 06131 58 02 0
Fax.: 06131 58 02 11 8
E-Mail: info@inbetrieb-mainz.de
Webseite: www.inbetrieb-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen, einer Tagesförderstätte, von ambulanten Wohnangeboten, einer Kindertagesstätte mit teilweise integrativen Plätzen sowie die Förderung des Umweltschutzes.

Die Gesellschaft darf – soweit es dem Gesellschaftszweck nicht widerspricht – andere gemeinnützige Unternehmen im Bereich der Behindertenhilfe betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen. Sie darf zur Förderung des Umweltschutzes Zweckbetriebe nach § 65 Abgabenordnung betreiben.

Sämtliche Maßnahmen der Gesellschaft dienen der Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke und insbesondere der gesetzlichen Aufgaben entsprechend der Sozialgesetzgebung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§§ 52 und 53 AO) in der jeweils gültigen Fassung. Sie erstrebt keinen Gewinn oder Überschuss. Die

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	1.000.000 €	20.000 Stimmen

Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Die Organe der Gesellschaft sind nicht befugt, einem Gesellschafter oder einer einem Gesellschafter nahe stehenden Person Vorteile irgendwelcher Art vertragsmäßig oder durch einseitige Handlung zuzuwenden.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder durch satzungsfremde Ausgaben begünstigt werden.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0415

Gründungsdatum:

12.07.1967

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

10.10.2016

Kapitalanteil:

32,80%

Stimmrechtsanteil:

32,80%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	32,8%	328.000 €
Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.	26,2%	262.000 €
Landkreis Mainz-Bingen	16,4%	164.000 €
Förderverein für Blinde e.V.	12,3%	123.000 €
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.	12,3%	123.000 €

Beteiligungen		Anteil
mittendr.in gGmbH	100,0%	25.000 €
Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen in Mainz und Umgebung GmbH	24,0%	6.480 €
gdw Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte e.G.	2,5%	5.650 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Michael Klaus Huber	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
stellvertretender Vorsitzender	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Mitglied	
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Klaus Trautmann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ruth Jaensch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
David Dietz	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Moritz Mergen	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
MdL Thomas Barth (CDU)	Landkreis Mainz-Bingen
Bgo Ursula Hartmann-Graham	Landkreis Mainz-Bingen
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Kerstin Pane	Förderverein für Blinde e.V.
Sven Engel	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Bgo Ursula Hartmann-Graham	Landkreis Mainz-Bingen
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	119.775 €
Aufsichtsrat	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	21.214,1	T€	21.367,1	T€
Bestandsveränderungen	9,0	T€	-3,3	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.130,2	T€	801,9	T€
Materialaufwand	600,8	T€	636,6	T€
Personalaufwand	15.606,2	T€	16.362,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.334,2	T€	4.016,3	T€
Abschreibungen	1.548,1	T€	1.235,0	T€
Finanzergebnis	-134,2	T€	-113,8	T€
EBT	129,8	T€	-198,4	T€
Steuern	11,9	T€	5,5	T€
Jahresergebnis	117,9	T€	-204,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	22.907,0	T€	22.012,2	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,5	T€	21,8	T€
Sachanlagen	22.849,4	T€	21.965,4	T€
Finanzanlagen	25,0	T€	25,0	T€
Umlaufvermögen	2.700,9	T€	3.047,6	T€
Vorräte	82,6	T€	82,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.237,4	T€	1.841,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.380,8	T€	1.123,9	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	7,5	T€	2,8	T€
Eigenkapital	9.070,6	T€	8.866,6	T€
Gezeichnetes Kapital	1.000,0	T€	1.000,0	T€
Gewinnrücklagen	7.952,7	T€	7.952,7	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	T€	117,9	T€
Jahresergebnis	117,9	T€	-204,0	T€
Sonderposten	8.996,3	T€	9.067,1	T€
Rückstellungen	538,0	T€	553,6	T€
Verbindlichkeiten	6.999,7	T€	6.565,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	10,8	T€	9,5	T€
Bilanzsumme	25.615,4	T€	25.062,6	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	1,3	%	-2,3	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,5	%	-0,8	%
Anlagenintensität	89,4	%	87,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	10,5	%	12,2	%
Anlagendeckung I	39,6	%	40,3	%
Anlagendeckung II	58,3	%	65,8	%
Eigenkapitalquote	35,4	%	35,4	%
Fremdkapitalquote	29,4	%	28,4	%
Liquiditätsgrad I	129,7	%	113,1	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.381
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	16
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-341
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	68
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.124

7. Lage des Unternehmens

Die in.betrieb gGmbH hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 204 T€ erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr (+ 118 T€) hat sich das Jahresergebnis um 322 T€ verschlechtert.

Die betrieblichen Erträge sind insgesamt um 162 T€ auf 21.642 T€ leicht gestiegen. Steigerungen in der Belegung der integrativen Plätze der Kindertagesstätten führten zu einer verbesserten Ertragslage. Die betrieblichen Aufwendungen sind um 429 T€ auf 21.628 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür war der um 4,8 % erhöhte Personalaufwand aufgrund von Tarifierhöhungen um 2,35 % sowie ein Anstieg des Personaleinsatzes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 318 T€ gesunken, ursächlich dafür sind die um 241 T€ niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen.

Die Bilanzsumme hat sich geringfügig um 552 T€ auf 25.063 T€ verringert (i. Vj.: 25.615 T€). Das Anlagevermögen i.H.v. 22.012 T€ bildet mit 87,8 % den größten Posten der Aktivseite. Die Eigenkapitalquote liegt auf Vorjahresniveau und beträgt 35,4 %.

Die Geschäftsführung weist auf die geänderten Rahmenbedingungen für zukünftige Vergütungssatzstrukturen, die Entwicklung der Personalkosten und die Bewältigung der baulichen Situation am Werkstattstandort Mainz hin. Aus Brandschutzgründen ist eine Niederlegung und der Neubau des Hauptgebäudes erforderlich. Zugleich wird ein dritter Werkstattstandort im Landkreis Mainz-Bingen entstehen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der in.betrieb gGmbH im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die in.betrieb gGmbH in 2017	T€
Pflegesätze	5.172
Personalkostenerstattung Kita	798
Leistungserlöse	90
Gesamt	6.060

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 576 T€ und betreffen Pflegesatzforderungen.

Zahlungen von der in.betrieb gGmbH an die Stadt Mainz in 2017	T€
Gebühren für Schmutzwasser	23
Müllentsorgung	32
Gesamt	55

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 22 T€ und betreffen im Wesentlichen überzahlte Pflegesätze.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	223	225
Auszubildende	4	3
Praktikanten/Aushilfen	5	1
Gesamt	233	230

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 534 behinderte Menschen im Arbeitsbereich beschäftigt und 38 behinderte Menschen im Berufsbildungsbereich betreut. Durchschnittlich wurden 140 Menschen im ambulanten Wohnen betreut.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH



Unternehmensdaten

Altenauergasse 9
55116 Mainz
Tel.: 06131 28 55 0
Fax.: 06131 28 55 68 0
E-Mail: info@mainzer-altenheim.de
Webseite: www.mainzeraltenheim.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von stiftungseigenen Häusern der rechtsfähigen Stiftung „Bürgerliche Hospizien“ der Stadt Mainz zur Unterbringung von alten und zur Pflege von alten, pflegebedürftigen Personen. Die Vermögensverwaltung gehört nicht zu den Aufgaben des Unternehmens.

Die Gesellschaft darf - soweit es dem Stiftungszweck der o.g. Stiftung nicht widerspricht - andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, die geeignet sind die Gesellschaft zu fördern, betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Regelungen in § 85 GemO Rheinland-Pfalz sind zu beachten.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für vertragliche Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	94,9%	24.674 €
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.	5,1%	1.326 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Gesellschaftszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Rechtsform:

gGmbH
Handelsregisternummer:
HRB 5165
Gründungsdatum:
02.07.1993
Geschäftsjahresbeginn:
Januar
Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:
18.12.2013
Kapitalanteil:
94,90%
Stimmrechtsanteil:
94,90%
Stand der Firmendaten:
31.10.2018
Basis der Finanzdaten:
Jahresabschluss 12/2017

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Oliver Backhaus		
Aufsichtsrat		Entsender
Vorsitz		
Bgo Dr. Eckart Lensch		Landeshauptstadt Mainz
stellvertretender Vorsitzender		
Klaus Trautmann (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Dr. Gerd Eckhardt (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Karin Trautwein (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Ruth Jaensch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Ute Wellstein (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
Britta Werner (DIE LINKE.)		Landeshauptstadt Mainz
Jacqueline Kühnemann		Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.
beratendes Mitglied		
Bgm Günter Beck		Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgo Dr. Eckart Lensch		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Michael Hamm		Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	Keine Angabe
Aufsichtsrat	320 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	9.949,9	T€	10.458,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	117,5	T€	138,5	T€
Materialaufwand	1.665,0	T€	1.626,6	T€
Personalaufwand	7.035,9	T€	7.428,1	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.315,7	T€	1.417,0	T€
Abschreibungen	48,4	T€	77,5	T€
Finanzergebnis	-2,3	T€	-1,9	T€
EBT	0,0	T€	45,4	T€
Jahresergebnis	0,0	T€	45,4	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	293,1	T€	470,3	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,2	T€	0,0	T€
Sachanlagen	290,8	T€	470,3	T€
Umlaufvermögen	739,7	T€	670,3	T€
Vorräte	58,8	T€	74,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	149,1	T€	189,2	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	550,0	T€	406,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	T€	0,6	T€
Eigenkapital	26,0	T€	71,4	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€	26,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	T€	0,0	T€
Jahresergebnis	0,0	T€	45,4	T€
Sonderposten	31,7	T€	28,0	T€
Rückstellungen	433,1	T€	554,1	T€
Verbindlichkeiten	561,1	T€	487,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	T€	0,0	T€
Bilanzsumme	1.052,3	T€	1.141,1	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	0,1	%	63,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0	%	4,0	%
Anlagenintensität	27,8	%	41,2	%
Intensität des Umlaufvermögens	72,0	%	58,7	%
Anlagendeckung I	8,9	%	15,2	%
Anlagendeckung II	8,9	%	15,2	%
Eigenkapitalquote (ohne Sopo)	2,5	%	6,3	%
Fremdkapitalquote	94,5	%	91,3	%
Liquiditätsgrad I	98,0	%	83,3	%
Anzahl der Einzelzimmer	146,0		146,0	
Anzahl der Pflegeplätze	230,0		230,0	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	in T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	550
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	107
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-251
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	406

7. Lage des Unternehmens

Die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW) hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss i.H.v. 45 T€ erwirtschaftet. Die Gesellschaft weist ein positives Eigenkapital i.H.v. 26 T€ und eine Eigenkapitalquote von 2,3 % aus.

2017 war hauptsächlich geprägt durch die Umsetzung der Vorgaben des Pflegestärkungsgesetzes (PSG) II und III, neuen Begutachtungsrichtlinien und der Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade. In diesem Umfeld konnte die Betriebsleistung aufgrund der unverändert guten Auslastung und dem offensiven Pflegestufenmanagement weiter verbessert werden. Auf der Aufwands-

seite stellen die Personalaufwendungen, mit nach wie vor 70% den größten Posten dar. Die Steigerung ist durch Tarifierhöhungen und einen Anstieg der Mitarbeiter auf nun durchschnittlich 151 begründet (147 i. Vj.).

In 2017 wurden 110 neue Bewohner im Heim begrüßt (102 Bewohner i. Vj.). Auch im Geschäftsjahr 2017 hat eine unverändert starke Nachfrage zur Aufnahme vorgelegen, was insbesondere auf die gute Beurteilung, die zentrale Innenstadtlage, die qualitativ hochwertige Pflege und den guten Ruf des Heimes zurückzuführen ist. Der Auslastungsgrad für das MAW beläuft sich auf 98,82 % (99,17 % i. Vj.).

Die Einschätzung der Auswirkungen des Anfang 2017

eingeführten PSG auf die mittel- und langfristige Ertragssituation ist schwierig. Jedoch prognostizieren Experten sinkende Erträge bei gleichbleibenden, bzw. durch Tarifabschlüsse steigenden Personalkosten. Vor diesem Hintergrund erwartet die Geschäftsführung für 2018 ein negatives Ergebnis i.H.v. 387 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen vom Konzern Stadt Mainz an die MAW in 2017	T€
Entgelte für Pflege und Heimunterbringung (ohne Taschengelder)	1.283,1
Instandhaltungserstattung der Stiftung Bürgerliche Hospizien	22,4
Gesamt	1.305,5

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 19.749 €.

Zahlungen von der MAW an den Konzern Stadt Mainz in 2017	T€
Pachtzahlungen	877,5
Stadtverwaltung Mainz (u.a. Personalabrechnung)	43,7
Entsorgungsbetrieb	33,3
Wirtschaftsbetrieb	28,0
ZBM Konzern	214,6
KDZ	8,8
Gesamt	1.205,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 4.396 €.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	160	159
Auszubildende	8	12
Praktikanten/Aushilfen	47	40
Gesamt	216	212

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH hat am 28.06.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 abschließend mit einer Bilanzsumme i.H.v. 1.141.129,69 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 45.396,02 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann und Partner AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- In der Gesellschafterversammlung der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH vom 28.06.2018 wurde der Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss zum 31.12.2017 i.H.v. 45.396,02 € auf neue Rechnung vorzutragen.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der MAW hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2017 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Der Aufsichtsrat der MAW hat im Geschäftsjahr 2017 nicht über Verbesserungsmöglichkeiten seiner Tätigkeit beraten.
- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die MAW über keine eigene Revision.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen.

Jobperspektive Mainz gGmbH

JOBPERSPEKTIVE MAINZ

Unternehmensdaten

Robert-Koch-Straße 8
55129 Mainz
Tel.: 06131 27 76 61 0
Fax.: 06131 27 76 61 2
E-Mail: Waelder@jobperspektive.mainz.de

erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer Sacheinlagen zurück.

Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken der Gesellschaft fremd ist, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft darf - soweit es dem Gesellschaftszweck nicht widerspricht - andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen in sozialen Notlagen, insbesondere für Arbeitslose, denen aus den unterschiedlichsten Gründen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist bzw. die nicht oder nicht ausreichend in das Sozialversicherungssystem integriert sind.

Die Angebote umfassen schwerpunktmäßig die Bereiche sozialpädagogische Beratung und Betreuung, Allgemeinbildung und Berufsvorbereitung, Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen, Fort- und Weiterbildung sowie die Sozial- und Schuldnerberatung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Sie

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3900

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

07.12.2015

Kapitalanteil:

0%

Stimmrechtsanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	60.000 €	60.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,0%	60.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Felix Wälder	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
Bgm Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Bgo Christopher Sitte (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	4.800 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	363,0	T€	149,3	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0,5	T€	0,4	T€
Materialaufwand	0,7	T€	2,3	T€
Personalaufwand	419,0	T€	182,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43,2	T€	29,5	T€
Finanzergebnis	6,2	T€	6,8	T€
EBT	-93,1	T€	-57,3	T€
Jahresergebnis	-93,1	T€	-57,3	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Umlaufvermögen	62,6	T€	52,7	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22,4	T€	7,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	43,1	T€	45,4	T€
Eigenkapital	35,0	T€	27,8	T€
Gezeichnetes Kapital	60,0	T€	60,0	T€
Kapitalrücklage	68,1	T€	25,0	T€
Jahresergebnis	-93,1	T€	-57,3	T€
Rückstellungen	14,0	T€	8,4	T€
Verbindlichkeiten	16,5	T€	16,5	T€
Bilanzsumme	65,5	T€	52,7	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	-265,9	%	-206,3	%
Gesamtkapitalrentabilität	-142,1	%	-108,6	%
Anlagenintensität	0,0	%	0,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	100,0	%	100,0	%
Eigenkapitalquote	53,5	%	52,6	%
Fremdkapitalquote	46,5	%	47,4	%
Liquiditätsgrad I	260,4	%	274,6	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	43
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-48
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	50
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	45

7. Lage des Unternehmens

Die Jobperspektive Mainz gGmbH hat sich im Geschäftsjahr 2017 ausschließlich mit der sozialpädagogischen Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen im Stadtkonzern befasst. Grundlage sind zwei Programme des Jobcenters Mainz mit dem Ziel der Wiedereingliederung der Arbeitnehmer in den ersten Arbeitsmarkt. Hierbei lag der neue Schwerpunkt auf der Betreuung und dem Einsatz von Arbeitskräften, die gemäß § 16d des zweiten Sozialgesetzbuches in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung vermittelt werden. Hierfür wurden vom Jobcenter Mainz für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt 11 Plätze bewilligt. Es konnten durchschnittlich 9 Arbeitsgelegenheiten bei stadtnahen Einsatzstellen der Stadt Mainz und verschiedenen Ortsverwaltungen vermittelt werden.

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 57 T€ (Vorjahr: 93 T€) aus. Die Umsatzerlöse i.H.v. 149 T€ sind aufgrund der Neuausrichtung der Förderung auf die Arbeitsgelegenheiten signifikant zurückgegangen. Den betrieblichen Erträgen stehen im Wesentlichen der Personalaufwand i.H.v. 182 T€ sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 29 T€ gegenüber. Der Rückgang im Personalaufwand resultiert aus der Verringerung der Anzahl der Beschäftigten, die im Rahmen des § 16e SGB II gefördert werden. Da der Anteil an Beschäftigten nach § 16e SGB II (FAV) stetig verringert wird, ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2018 fortsetzen wird.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Jobperspektive Mainz gGmbH im Geschäftsjahr 2017

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Jobperspektive in 2017	T€
Zuschuss Projekt Arbeitsmarktförderung Jobperspektive	60
Gesamt	60

Zum 31.12.2017 bestehen keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Im Jahr 2017 erfolgten keine Zahlungen von der Jobperspektive an die Stadt Mainz. Es bestehen zum 31.12.2017 keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	17	5
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	18	6

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Jobperspektive Mainz gGmbH hat in der Sitzung vom 22.06.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 abschließend mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 57.265,54 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss 2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 wird wie folgt verwendet: der Betrag in Höhe von 57.265,54 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss 2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Jobperspektive Mainz gGmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Be-

kanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde im Wirtschaftsjahr 2017 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Jobperspektive hat aufgrund ihrer Betriebsgröße keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet. Die Revision wurde auch nicht als externe Dienstleistung erbracht.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und auch nicht durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt.

Staatstheater Mainz GmbH



Staatstheater Mainz

Unternehmensdaten

Gutenbergplatz 7
55116 Mainz
Tel.: 06131 28 51 0
Fax.: 06131 28 51 33 3
E-Mail: info@staatstheater-mainz.de
Webseite: www.staatstheater-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist ein Mehrsparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Konzertwesen im Rahmen eines Bespielungsvertrages mit dem Landesbetrieb "Philharmonisches Staatsorchester Mainz"). Jede Sparte entwickelt im Rahmen der Möglichkeiten eigene Aktivitäten speziell für Kinder und Jugendliche.

Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Die Mittel der Gesellschaft dürfen

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	52.000 €	52.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	50,0%	26.000 €
Landeshauptstadt Mainz	50,0%	26.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

nur für die in § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Zwecke verwendet werden. Kein Gesellschafter darf Gewinnanteile und in seiner Eigenschaft als Gesellschafter auch nicht sonstige Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die den Zwecken des Theaterbetriebes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert geleisteter Sacheinlagen zurück.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

13.06.1989

Geschäftsjahresbeginn:

August

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

18.03.2004

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 07/2017

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Volker Bierwirth	
Markus Müller	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Markus Reinbold (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Au	Land Rheinland-Pfalz
StS Prof. Dr. Salvatore Barbaro	Land Rheinland-Pfalz
MR Dirk Günthner	Land Rheinland-Pfalz
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch	Landeshauptstadt Mainz
StRM Cornelia Willius-Senzer	Landeshauptstadt Mainz
Maja Fleckenstein	Staatstheater Mainz GmbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
stellvertretender Vorsitzender	
StS Prof. Dr. Salvatore Barbaro	Land Rheinland-Pfalz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	270.000 €
Aufsichtsrat	350 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	07/2016		07/2017	
Umsatzerlöse	3.591,7	T€	5.238,4	T€
Bestandsveränderungen	-25,5	T€	-358,3	T€
Sonstige betriebliche Erträge	25.289,7	T€	25.101,8	T€
Materialaufwand	5.801,1	T€	6.013,6	T€
Personalaufwand	18.625,3	T€	19.194,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.694,1	T€	4.017,7	T€
Abschreibungen	205,5	T€	230,2	T€
Finanzergebnis	0,0	T€	-	T€
EBT	529,9	T€	525,5	T€
Steuern	0,5	T€	0,5	T€
Jahresergebnis	529,4	T€	525,0	T€

Bilanz

Bilanz	07/2016		07/2017	
Anlagevermögen	537,9	T€	578,8	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	19,6	T€	76,0	T€
Sachanlagen	518,3	T€	502,9	T€
Umlaufvermögen	3.332,2	T€	3.401,7	T€
Vorräte	1.300,4	T€	941,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.661,1	T€	1.019,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	370,7	T€	1.441,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	88,5	T€	150,6	T€
Eigenkapital	1.389,8	T€	1.914,8	T€
Gezeichnetes Kapital	51,1	T€	51,1	T€
Kapitalrücklage	56,1	T€	56,1	T€
Gewinnrücklagen	1.000,0	T€	1.000,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-246,8	T€	282,6	T€
Jahresergebnis	529,4	T€	525,0	T€
Rückstellungen	1.978,8	T€	1.822,8	T€
Verbindlichkeiten	536,9	T€	346,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	53,2	T€	46,8	T€
Bilanzsumme	3.958,6	T€	4.131,1	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	07/2016		07/2017	
Eigenkapitalrentabilität	38,1	%	27,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	13,4	%	12,7	%
Anlagenintensität	13,6	%	14,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	86,4	%	86,0	%
Anlagendeckung I	258,2	%	330,7	%
Anlagendeckung II	260,0	%	330,7	%
Eigenkapitalquote	35,1	%	46,4	%
Fremdkapitalquote	64,9	%	53,6	%
Liquiditätsgrad I	14,5	%	65,0	%
Besucherzahlen	219.690		223.067	
davon mit Studentenflatrate	11.311		9.075	
Umsatzerlöse aus Kartenverkauf	3.592	€	3.652	€

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	371
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-24.329
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-271
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	25.670
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.441

7. Lage des Unternehmens

Die Staatstheater Mainz GmbH hat im Geschäftsjahr 2016/2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 525 T€ (i. Vj.: 529 T€) erzielt. Dieses Ergebnis wird insbesondere durch die hohe Anzahl von Wiederaufnahmen, Mehreinnahmen aus Gastspielen sowie durch eine Zuschusserhöhung i.H.v. 770 T€ beeinflusst. Die beschlossenen Tarifierhöhungen i.H.v. 2,35 % die ab Januar 2017 wirksam wurden, haben die Zunahme bei den betrieblichen Erträgen zum Teil kompensiert. Um das Staatstheater im jetzigen Umfang weiterführen zu können, muss die finanzielle Unterstützung durch das

Land Rheinland-Pfalz und die Stadt über das bisherige Niveau hinausgehen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Staatstheater Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2016/2017

Die Staatstheater Mainz GmbH finanziert ihre Tätigkeit überwiegend durch Zuschüsse ihrer Gesellschafter.

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Staatstheater Mainz GmbH in 2016/ 2017	T€
Betriebskostenzuschuss	11.962
Gesamt	11.962

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 594 T€.

Zahlungen vom Staatstheater an die Stadt Mainz in 2016/2017	T€
Pacht	1.024
Div. Rechnungen	145
Kommunale Datenzentrale	32
Versorgungszuschlag	16
Beamtenbezüge/Versorgungsansprüche	52
Entsorgungsbetrieb	21
Gesamt	1.290

Zum 31.12.2017 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015/2016	2016/2017
Geschäftsführung	2	2
Künstler	128	133
Beschäftigte (technische Abteilungen)	135	131
Beschäftigte (Verwaltung)	37	37
Von der Stadt überlassene Mitarbeiter (Verwaltung)	1	1
Aushilfen	220	216
Auszubildende	17	17
Gesamt	540	537

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Staatstheater Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 08.03.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016/2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.131.121,17 € und mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 524.994,51 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/2017 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016/2017 wird wie folgt behandelt: Der Jahresüberschuss in Höhe von 524.994,51 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss 2016/2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/2017 der Staatstheater Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz an. Eine Veröffentlichung des Corporate Governance Berichts erfolgt u.a. auch im elektronischen Bundesanzeiger. Den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz vom 18.03.2013 wurde weitgehend entsprochen.

Kulturzentren Mainz GmbH



Unternehmensdaten

Rheinstraße 66
55116 Mainz
Tel.: 06131 24 29 30
Fax.: 06131 24 21 42
E-Mail: info@kulturzentrummainz.de
Webseite: www.kulturzentrummainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Eigentum, der Besitz, die Verwaltung, die Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien sowie der Betrieb von Kultur- und Veranstaltungseinrichtungen in Mainz mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	1.960.000 €	1.960.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94,9%	1.860.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,1%	100.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Ludwig Jantzer	

Die Gesellschaft hat dafür Sorge zu tragen, dass der Mieter oder Pächter der Liegenschaft KUZ (Flurstück 7, Nr. 74 und 75, Dagobertstraße 20 und 20B, 55116 Mainz) diese zu 80% für kulturelle Zwecke zu nutzen haben.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3865

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

06.11.2014

Kapitalanteil:

5,10%

Stimmrechtsanteil:

5,10%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Bgo Christopher Sitte (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	5.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	521,2	T€	572,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	128,8	T€	150,8	T€
Materialaufwand	328,3	T€	304,2	T€
Personalaufwand	7,1	T€	7,1	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	256,5	T€	384,2	T€
Abschreibungen	228,8	T€	236,4	T€
Finanzergebnis	-57,7	T€	-16,7	T€
EBT	-228,5	T€	-224,8	T€
Steuern	23,4	T€	21,2	T€
Jahresergebnis	-251,9	T€	-246,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	7.882,4	T€	9.568,3	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	T€	7,6	T€
Sachanlagen	7.882,4	T€	9.560,8	T€
Umlaufvermögen	218,8	T€	1.749,3	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53,8	T€	393,1	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	165,0	T€	1.356,2	T€
Eigenkapital	3.440,4	T€	3.514,4	T€
Gezeichnetes Kapital	1.960,0	T€	1.960,0	T€
Kapitalrücklage	1.732,3	T€	1.800,4	T€
Jahresergebnis	-251,9	T€	-246,0	T€
Sonderposten	2.889,2	T€	5.514,3	T€
Rückstellungen	88,3	T€	33,3	T€
Verbindlichkeiten	1.682,4	T€	2.254,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	T€	0,9	T€
Bilanzsumme	8.101,2	T€	11.317,7	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	12/2017
Eigenkapitalrentabilität	-7,3 %	-7,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	-3,1 %	-2,2 %
Anlagenintensität	97,3 %	84,5 %
Intensität des Umlaufvermögens	2,7 %	15,5 %
Anlagendeckung I	43,6 %	36,7 %
Anlagendeckung II	195,7 %	195,7 %
Eigenkapitalquote	42,5 %	31,1 %
Fremdkapitalquote	57,5 %	68,9 %
Liquiditätsgrad I	64,4 %	339,5 %
Anzahl externe Veranstaltungen	19,0	14,0
Anzahl kulturelle Veranstaltungen	134,0	154,0

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	165
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	43
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.922
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	3.070
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.356

7. Lage des Unternehmens

In 2017 ist ein leichter Anstieg der Gesamtzahl der Veranstaltungen im Frankfurter Hof zu verzeichnen. Im kulturellen Bereich ist die Anzahl von 134 in 2016 auf 154 im Jahr 2017 gestiegen. Dahingegen ist die Anzahl der externen Veranstaltungen (beispielsweise Tagungen, Meetings) im gleichen Zeitraum von 19 auf nunmehr 14 gesunken.

Die KMG schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 246 T€ (i. Vj.: -252 T€) ab. Insgesamt ist der Jahresfehlbetrag um 74 T€ geringer als der Plan-Wert aus dem Wirtschaftsplan 2017 in Höhe von 320 T€.

Die Bilanzsumme ist am 31.12.2017 im Vergleich zum Vorjahr auf 11.318 T€ gestiegen (i. Vj.: 8.101 T€). Das Anlagevermögen beträgt 9.568 T€ (i. Vj.: 7.882 T€) und ist vollständig durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt. Das Eigenkapital beläuft sich auf 3.514 T€ (i. Vj.: 3.440 T€) bei einer Eigenkapitalquote von ca. 31,1 % (i. Vj.: 42,5 %). Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist durch die hinzugekommenen Zuschüsse für die Sanierung des Kulturzentrums „KUZ“ auf 5.514 T€ angewachsen (i. Vj.: 2.889 T€). Das Fremdkapital in Höhe von 2.289 T€ (i. Vj.: 1.770 T€) besteht überwiegend aus Verbindlichkeiten mit mittel- und langfristigen Restlaufzeiten. Die liquiden Mittel betragen am 31.12.2017 1.356 T€ (i. Vj.: 165 T€).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 52 T€ auf 573 T€ (i. Vj.: 521 T€) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die höheren Dauermieteinnahmen und die dazugehörigen Nebenkosten für Wohnun-

gen und Geschäftsräume zurückzuführen. Der Materialaufwand, der alle veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhaltet, ist um 24 T€ auf 304 T€ gesunken (i. Vj.: 328 T€).

Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr über ausreichende Barmittel, so dass die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet war. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahresverlust unterjährig durch Einzahlung der Gesellschafter (die ZBM und die Stadt Mainz) ausgeglichen wurde.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 weist einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 208 T€ aus.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es liegen keine Zahlungen von der Stadt Mainz an die KMG vor. Außerdem bestehen zum 31.12.2017 keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der KMG an die Stadt Mainz in 2017	T€
EDV-Kosten	0,5
Abfallentsorgung	7,2
Straßenreinigung	3,6
Schmutzwassergebühren	4,1
Wiederk. Beitrag Oberfl. Entwässerung	3,4
Grundsteuer	11
Gesamt	29,8

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 1 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	4.090
Stand zum 31.12.2016	1.630
Stand zum 31.12.2017	1.426

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	0	0
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	1	1

Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 10. Juli 1997 (letzte Änderung: 01.01.2015) wurde der mainzplus CITYMARKETING GmbH die Betriebsführung, die Vermarktung sowie die Buchungsaktivitäten und die Betreuung der Veranstaltungen externer Kunden, die von

der mainzplus CITYMARKETING GmbH gebucht werden, übertragen.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Kulturzentren Mainz GmbH hat am 22.06.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017, abschließend mit einer Bilanzsumme von 11.317.665,75 € und einem Jahresfehlbetrag von 246.014,56 €, festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 i.H.v. 246.014,56 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Kulturzentren Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung hat über den Bericht zum Mainzer Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2017 Bericht erstattet. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet oder Revisionstätigkeiten als externe Dienstleistung beauftragt. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt. Sollten Verdachtsfälle vorliegen die eine interne Revision erforderlich machen, wird dies beauftragt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

mainzplus CITYMARKETING GmbH



Unternehmensdaten

Rheinstraße 66
55116 Mainz
Tel.: 06131 24 20
Fax.: 06131 24 21 00
E-Mail: info@mainzplus.com
Webseite: www.mainzplus.com

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung und Vermarktung von Kongresseinrichtungen insbesondere der Rheingoldhalle und des Kurfürstlichen Schlosses, die Organisation und Durchführung kultureller Veranstaltungen u.a. im Frankfurter Hof und im KUZ, die Organisation und Durchführung von sonstigen Großveranstaltungen, insbesondere Messen, Kongresse, Events, Volksfest und Märkte, sowie der touristischen Vermarktung der Stadt Mainz.

Die Gesellschaft kann die in Abs. 1 genannten Tätigkeiten außerhalb des Stadtgebietes Mainz ausüben, sofern die berechtigten Interessen aller hiervon unmittelbar betroffenen Gemeinden gewahrt sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlandes

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,0%	26.000 €

Beteiligungen		Anteil
Rheinhessen-Touristik GmbH	2,6%	1.200 €

zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HR B 4988

Gründungsdatum:

16.12.1992

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

19.07.2018

Kapitalanteil:

0%

Stimmrechtsanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Uwe Leitemann		
August Moderer		
Aufsichtsrat		Entsender
Vorsitz		
Bgo Christopher Sitte		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Sabine Flegel (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Klaus Hafner (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Karin Trautwein (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Henning Franz (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Katharina Binz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Xander Dorn (DIE LINKE.)		Landeshauptstadt Mainz
beratendes Mitglied		
Bgo Marianne Grosse		Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung		Entsender
Mitglied		
Bgm Günter Beck (Geschäftsführer)		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Bgo Christopher Sitte (Geschäftsführer)		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	275.000 €
Aufsichtsrat	2.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		12/2017	
Umsatzerlöse	13.867,4	T€	10.258,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	386,0	T€	126,2	T€
Materialaufwand	11.014,0	T€	7.311,0	T€
Personalaufwand	3.387,9	T€	3.593,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.387,4	T€	1.257,5	T€
Abschreibungen	152,1	T€	142,6	T€
Finanzergebnis	4,8	T€	-0,5	T€
EBT	-1.683,2	T€	-1.920,4	T€
Steuern	184,2	T€	122,4	T€
Jahresergebnis	-1.867,4	T€	-2.042,8	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016		12/2017	
Anlagevermögen	534,2	T€	490,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	43,0	T€	42,2	T€
Sachanlagen	490,0	T€	447,2	T€
Finanzanlagen	1,2	T€	1,2	T€
Umlaufvermögen	2.978,3	T€	2.914,3	T€
Vorräte	57,4	T€	70,3	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	646,2	T€	1.057,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.274,7	T€	1.786,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	16,4	T€	22,5	T€
Eigenkapital	2.081,9	T€	2.039,1	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€	26,0	T€
Kapitalrücklage	3.923,3	T€	4.055,9	T€
Jahresergebnis	-1.867,4	T€	-2.042,8	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	82,6	T€	82,6	T€
Rückstellungen	591,2	T€	437,5	T€
Verbindlichkeiten	762,1	T€	858,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	11,1	T€	10,0	T€
Bilanzsumme	3.528,8	T€	3.427,5	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		12/2017	
Eigenkapitalrentabilität	-89,7	%	-100,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	-52,9	%	-59,6	%
Anlagenintensität	15,1	%	14,3	%
Intensität des Umlaufvermögens	84,4	%	85,0	%
Anlagendeckung I	377,7	%	415,6	%
Anlagendeckung II	396,3	%	415,6	%
Eigenkapitalquote	59,0	%	59,5	%
Fremdkapitalquote	41,0	%	40,5	%
Liquiditätsgrad I	33,5	%	339,5	%
Anzahl der Veranstaltungen (insgesamt)	1.400,0		404,0	
davon im Bürgerhaus Mainz-Finthen	440,0		28,0	
davon im Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim	21,0		0,0	
davon im Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg	533,0		35,0	
davon im Kurfürstlichen Schloss	187,0		140,0	
davon in der Rheingoldhalle	219,0		201,0	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.275
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.380
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-109
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.000
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.786

7. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresergebnis in Höhe von – 2.043 T€ (i. Vj.: - 1.867 T€) ab, welches den Planwert aus dem Wirtschaftsplan 2017 in Höhe von -2.080 T€ um 37 T€ unterschreitet. Die Bilanzsumme ging zum 31.12.2017 um 102 T€ auf 3.427 T€ (i. Vj.: 3.529 T€) zurück. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 491 T€ (i. Vj.: 534 T€)

und ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2017 2.039 T€ (i. Vj.: 2.082 T€) bei einer Eigenkapitalquote von 59,5% (i. Vj.: 62,0%). Das Fremdkapital in Höhe von 1.296 T€ (i. Vj.: 1.353 T€) entfällt vollständig auf Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit kurzfristigen Laufzeiten.

Die Umsatzerlöse sind um 3.608 T€ auf 10.259 T€

(i. Vj.: 13.867 T€) zurückgegangen. Der Rückgang der Umsatzerlöse konnte durch geringere Aufwendungen weitestgehend kompensiert werden. Er resultiert im Wesentlichen (3.303 T€) aus dem Geschäftsbereich „Mainz Kultur“, in welchem eine geringere Anzahl der Tickets für die Veranstaltungen der Konzertreihe „Summer in the Cities“ verkauft wurden. Im Bereich „Mainz Congress“ sind die Umsatzerlöse insgesamt um 248 T€ zurückgegangen, was hauptsächlich auf die nur alle 2 Jahre stattfindende „Kunst direkt“ zurückzuführen ist, welche im Vorjahr stattgefunden hat. Der Umsatzrückgang im Geschäftsbereich „Mainz Tourismus“ liegt im Wesentlichen an einem geringeren Kontingent der verkauften Pauschalreisen für den ZDF-Fernsehgarten. Der Materialaufwand ist im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Fremdleistungen (Gagen etc.) um 3.703 T€ auf 7.311 T€ (i. Vj.: 11.014 T€) zurückgegangen. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 206 T€ auf 3.594 T€ (i. Vj.: 3.388 T€) gestiegen. Der Grund dafür ist zum einen die allgemeine Tarifierhöhung zum 01.02.2017 und zum anderen die gestiegene Mitarbeiterzahl (Personalreferentin, Projektleiter Technik, Trainee Stadtmarketing, Auszubildende Technik im Frankfurter Hof).

Aufgrund ihres Geschäftszwecks ist die Gesellschaft dauerhaft defizitär und wird auch zukünftig auf Zuwendungen ihrer Gesellschafterin ZBM, die auf 2 Mio. € pro Jahr gedeckelt sind, angewiesen sein, um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können. Gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.06.2018 hat die mainzplus den Betrag in Höhe von 2.043 T€ aus der Kapitalrücklage, nach deren vorheriger Dotierung durch die ZBM, entnommen, um den Jahresfehlbetrag auszugleichen. Die mainzplus verfügte im Berichtsjahr über ausreichende Barmittel, so dass die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet war. Die künftigen Chancen- und Risiken der Gesellschaft sind vornehmlich durch die zukünftig anstehenden Renovierungsarbeiten im Kurfürstlichen Schloss und im Bereich der alten Rheingoldhalle bestimmt.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Geschäftsführung auf Grundlage ihrer Unternehmensplanung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.648 T€. Gründe für die Erhöhung des Jahresfehlbetrags gegenüber 2017 sind u.a. die Sanierung des alten Teils der Rheingoldhalle sowie die Übernahme der operativen Tätigkeiten des Kulturzentrums „KUZ“.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leis-

tungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der mainzplus CITYMARKETING GmbH im Geschäftsjahr 2017:

Zahlungen von der Stadt Mainz an die mainzplus in 2017	T€
Aufwandsersatz Bürgerhäuser	148
Betriebsführungsvergütung Bürgerhäuser	3
Instandhaltung Gebäude	22
Gesamt	173

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 92 T€.

Zahlungen von der mainzplus an die Stadt Mainz in 2017	T€
Abfallentsorgung	36
Verwaltungskostenbeitrag	28
Abgeführte Nutzungsentgelte	35
Pacht	141
Schmutzwassergebühren	8
Straßenreinigung	12
Wiederkehrender Beitrag Oberflächenentwässerung	12
EDV Kosten	141
Grundsteuer	100
Gesamt	513

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2017 betragen 66 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2016	2017
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	54	54
Auszubildende	16	16
Praktikanten/Aushilfen	34	45
Gesamt	106	117

Im Geschäftsjahr 2017 waren von der Gesamtzahl der Beschäftigten 5 (i. Vj.: 6) städtische Mitarbeiter bei der mainzplus CITYMARKETING GmbH beschäftigt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 22.06.2018 den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme von 3.427.460,11 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 2.042.782,13 € sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 festgestellt.
2. Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 22.06.2018 beschlossen, den Betrag i.H.v. 2.042.782,13 € aus

der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.

3. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der mainzplus CITYMARKETING GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabstelle eingerichtet bzw. die Revision als externe Dienstleistung wurde nicht erbracht. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Es wurde darüber informiert, dass seitens der Gesellschafter Pensionsverpflichtungen bestehen.

Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG



Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Unternehmensdaten

Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
Tel.: 06131 12 62 80
Fax.: 06131
E-Mail: info@mainzer-buergerhaeuser.de
Webseite: www.mainzer-buergerhaeuser.de

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRA 42917

Gründungsdatum:

03.06.2016

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

05.08.2016

Kapitalanteil:

100,00%

Stimmrechtsanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2017

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Erhaltung des im Eigentum der Gesellschaft stehenden Haus- und Grundbesitzes, insbesondere der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung der Bürgerhäuser u.a. in den Stadtteilen Finthen, Hechtsheim und Lerchenberg mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommandit-Anteil	50.000 €	50.000 Stimmen
Komplementär-Anteil	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,0%	50.000 €

Beteiligungen		Anteil
Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0%	25.000 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge der Geschäftsführung sind nach § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	12/2017
Umsatzerlöse	0,0 T€	10,9 T€
Sonstige betriebliche Erträge	6,5 T€	40,6 T€
Materialaufwand	2,7 T€	30,8 T€
Personalaufwand	1,6 T€	3,2 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69,1 T€	186,6 T€
EBT	-66,9 T€	-169,0 T€
Steuern	0,0 T€	1,6 T€
Jahresergebnis	-66,9 T€	-170,6 T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	12/2017
Anlagevermögen	71,4 T€	4.559,1 T€
Sachanlagen	46,4 T€	4.534,1 T€
Finanzanlagen	25,0 T€	25,0 T€
Umlaufvermögen	264,4 T€	762,8 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,6 T€	3,9 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	1,0 T€
Sonstige Vermögensgegenstände / Forderungen	23,4 T€	97,2 T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	237,5 T€	660,7 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	-	0,9 T€
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	41,9 T€	-
Gezeichnetes Kapital	25,0 T€	25,0 T€
Gewinnrücklagen	-	4.300,0 T€
Rücklagenkonto der Kommanditistin	-66,9 T€	-62,5 T€
Nicht gedeckter Fehlbetrag	41,9 T€	-
Sonderposten	25,0 T€	25,0 T€
Rückstellungen	3,0 T€	37,2 T€
Verbindlichkeiten	349,7 T€	998,2 T€
Bilanzsumme	377,7 T€	5.322,8 T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	12/2017
Eigenkapitalrentabilität	-267,5 %	-4,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	-17,7 %	-3,2 %
Anlagenintensität	12,3 %	85,2 %
Intensität des Umlaufvermögens	7,1 %	1,9 %
Anlagendeckung I	53,9 %	94,0 %
Anlagendeckung II	53,9 %	94,0 %
Eigenkapitalquote	6,6 %	80,1 %
Fremdkapitalquote	93,4 %	19,9 %
Liquiditätsgrad I	67,3 %	62,3 %

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	237
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-150
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.025
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.599
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	661

7. Lage des Unternehmens

Nachdem das Rumpfgeschäftsjahr 2016 durch die Gründung der Gesellschaft geprägt war, ist die Bilanzsumme 2017 auf 5.323 T€ angestiegen (i. Vj.: 378 T€). Hauptursächlich auf der Passivseite waren die auf dem Einbringungsvertrag vom 24.05.2017 basierenden Einbringungen der mit den sanierungsbedürftigen Bürgerhäusern bebauten Grundstücke in Lerchenberg, Hechtsheim und Finthen (gesamt 4.300 T€). Auf der Aktivseite ist dadurch das Kommanditkapital in gleicher Höhe angestiegen.

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 170.649,12 € (i. Vj.: - 66.879,34 €) abgeschlossen. Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch Zuschüsse der Gesellschafterin gewährleistet, die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gegeben.

Nach der Sanierung bzw. dem Neubau der Bürgerhäuser wird eine wesentliche Verbesserung der Umsatzsituation angestrebt. Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Geschäftsführung auf Grundlage ihrer Unternehmensplanung einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 316 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2017:

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG in 2017	T€
Operativer Zuschuss	175
Investitionszuschuss	1.424
Gesamt	1.599

Zum 31.12.2017 bestanden keine Forderungen und keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG an die Stadt Mainz in 2017	T€
Gebühren	2
Gesamt	2

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Gesellschafterin Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2017

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2017

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG hat am 20.09.2018 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 mit einer Bilanzsumme von 5.322.826,29 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 170.649,12 € festgestellt.

3. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.
4. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG hat am 20.09.2018 den Beschluss gefasst, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 170.649,12 € auf dem Ergebniskonto der Kommanditistin zu verrechnen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2017 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die Gesellschaft über keine eigene Revision.
- Für die Geschäftsführung wurde keine D&O-Versicherung abgeschlossen.

Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)



Unternehmensdaten

Hindenburgplatz 3
55118 Mainz
Tel.: 06131 62 77 245
Fax.: 06131 62 77 288
Webseite: www.zidkor.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.

Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen - sowie erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z.B. BSI, DIN) - zu gewährleisten.

Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen:

- I. Der hoheitliche Betrieb von Verfahren im Personenstandswesen. Im Einzelnen:
 - a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen,
 - b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherungsregisters,
 - c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs XPersonenstand,
 - d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen.

Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz und Ludwigshafen sowie der KommWis erbracht.

II. Der hoheitliche Betrieb von Fachverfahren im Bereich des Waffenwesens.

III. Das Kommunenhosting durch die Betriebsstätte in Koblenz.

IV. Das Hosting der landeseinheitlichen Schulverwaltungsoftware edoo.sys durch die Mitgliedsstadt Mainz.

Die vorgenannte Aufgabe wird an den Betriebsstandorten der Stadt Kaiserslautern sowie der KommWis erbracht.

Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne des ersten Absatzes übertragen werden.

Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.

Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltsverzeichnis - Anlage 1, Service-Vereinbarung - Anlage 2) oder in gesonderten Vereinbarungen.

Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2012

Sitz:

Neustadt an der Weinstraße

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

31.07.2014

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder		
Landeshauptstadt Mainz		
Stadt Kaiserslautern		
Stadt Koblenz		
Stadt Ludwigshafen am Rhein		
Stadt Neustadt an der Weinstraße		
Stadt Neuwied		
Stadt Speyer		
Stadt Trier		
KommWis Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH*		

*Für den Gemeinde- und Städtebund, Städtetag und Landkreis Rheinland-Pfalz.

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
KommWis GmbH		
Verbandsversammlung		Entsender
Vorsitz		
OB David Langner		Stadt Koblenz
1. stellvertretender Vorsitzender		
OB Michael Ebling		Landeshauptstadt Mainz
2. stellvertretender Vorsitzender		
Duong Quoc-Binh		

Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Unternehmensdaten

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2
56812 Cochem

Tel.: 02671 61-731

Fax.: 02671 61-250

E-Mail: sonja.weyrauch@cochem-zell.de

an der Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übertragen worden. Der Altlastenzweckverband hat die Aufgabe nach § 1 Abs. 3 Satz 4 AGTierNebG übernommen, eine Tierkörperbeseitigungsanlage vorzuhalten und der gemeinsamen Einrichtung (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest) oder dem von dieser beauftragten Dritten (Sec-Anim Südwest GmbH) zur Nutzung zur Verfügung stellen.

1. Gegenstand des Unternehmens

1. Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied.

2. Die nach §6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG entstandene Gesamthandigentümergeinschaft ist durch einstimmigen Beschluss aufgelöst worden. Das Eigentum

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

21.06.2018

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder		
Landeshauptstadt Mainz		
Landkreis Ahrweiler		
Landkreis Altenkirchen		
Landkreis Alzey-Worms		
Landkreis Bad Dürkheim		
Landkreis Bad Kreuznach		
Landkreis Bernkastel-Wittlich		
Landkreis Birkenfeld		
Landkreis Cochem-Zell		
Landkreis Donnersbergkreis		
Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm		
Landkreis Germersheim		
Landkreis Kaiserslautern		
Landkreis Kusel		
Landkreis Mainz-Bingen		
Landkreis Mayen-Koblenz		
Landkreis Merzig-Wadern		
Landkreis Neunkirchen		
Landkreis Neuwied		
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis		
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis		
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis		
Landkreis Saarlouis		

Landkreis Saarpfalz-Kreis		
Landkreis Sankt Wendel		
Landkreis Südliche Weinstraße		
Landkreis Südwestpfalz		
Landkreis Trier-Saarburg		
Landkreis Vulkaneifel		
Landkreis Westerwaldkreis		
Regionalverband Saarbrücken		
Stadt Frankenthal (Pfalz)		
Stadt Kaiserslautern		
Stadt Koblenz		
Stadt Landau in der Pfalz		
Stadt Ludwigshafen am Rhein		
Stadt Neustadt an der Weinstraße		
Stadt Pirmasens		
Stadt Speyer		
Stadt Trier		
Stadt Worms		
Stadt Zweibrücken		

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher	Entsender
Mitglied	
Landrat Schnur Manfred	
stellvertretendes Mitglied	
Bürgermeister a. D. Rolf Franzen	
Landrat Ernst Walter Görisch	
Landrat Udo Recktenwald	
Verbandsausschuss	Entsender
Vorsitz	
Landrat Schnur Manfred	Landkreis Cochem-Zell
stellvertretender Vorsitzender	
Landrat Ernst Walter Görisch	Landkreis Alzey-Worms
Landrat Udo Recktenwald	Landkreis Sankt Wendel
Bürgermeister a. D. Rolf Franzen	Stadt Zweibrücken
Mitglied	
Landrat Gregor Eibes	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Dominik Hunsicker	Landkreis Neunkirchen
Landrat Frank Puchtler	Landkreis Rhein-Lahn-Kreis
Aline Klein	Landkreis Saarpfalz-Kreis
Georg Krist	Stadt Neustadt an der Weinstraße
Verbandsversammlung	Entsender
Mitglied	
Die Landrätinnen und Landräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und die Oberbürgermeister.	

Zweckverband "Sparkasse Mainz"

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1
55116 Mainz
Tel.: 06131 20 0 - 25 80
Fax.: 06131 20 0 - 28 30
E-Mail: thomas.schultheis@sparkasse-mainz.de

Rechtsform:

KdöR
Gründungsjahr:
1972
Sitz:
Mainz
Datum der aktuellen Verbandsordnung:
06.12.2017
Stand der Firmendaten:
31.10.2018

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Mainz.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Mainz-Bingen

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Mitglied

Thomas Schultheis

Verbandsversammlung

Vorsitz:

Ländrätin Dorothea Schäfer und OB Michael Ebling im jährlichen Wechsel.

Mitglied

Bgm Günter Beck
Karl-Heinz Friedrich
Ursula Groden-Kranich
Waltraud Hingst
Hannelore Hirsch
Daniel Köbler
Walter Koppius
Dr. Christine Pohl
Hannsgeorg Schöning
Christine Zimmer

Entsender

Entsender

Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach



GEWÄSSER-
ZWECKVERBAND
FLÜGELBACH-KINSBACH

Unternehmensdaten

Sant'Ambrogio-Ring 33
55276 Nierstein-Oppenheim
Tel.: 06133 49 01-301
Fax.: 06133 49 01-204
E-Mail: Erla.Helmus@vg-rhein-selz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gewässerzweckverband übernimmt die Gewässerunterhaltung des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben, die mehreren beteiligten Gemeinden zur Vorflut dienen gemäß den Vorschriften des Landeswassergesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

Der Zweckverband übernimmt den Ausbau des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben nach den

wasserrechtlichen Vorschriften und führt Renaturierungsmaßnahmen durch.

Seine Aufgaben hat er nach Möglichkeit nach ökologischen Gesichtspunkten durchzuführen.

Der Zweckverband arbeitet bei der Erfüllung seiner Aufgaben mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Mainz zusammen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2001

Sitz:

Oppenheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

23.05.2001

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Verbandsgemeinde Bodenheim

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

Landeshauptstadt Mainz

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Mitglied

Erla Helmus

Entsender

Verbandsvorsteher

Mitglied

Klaus Penzer

Entsender

Verbandsversammlung

Vorsitz

Bgm Klaus Penzer

1. stellvertretender Vorsitzender

Helmut Sans

Entsender

Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Verbandsgemeinde Bodenheim

Mitglied

OB Michael Ebling

Hans-Peter Broock

Michael Christ

Werner Kalbfuß

Ralph Spiegler

Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd)

Vertreter der Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Landeshauptstadt Mainz

Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Verbandsgemeinde Bodenheim

Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KöR (ZRNN-KöR)



Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 2
55218 Ingelheim am Rhein
Postfach 16 11, 55209 Ingelheim am Rhein
Tel.: 06132 78 96-0
Fax.: 06132 78 96 29
E-Mail: info@rnn.info
Webseite: www.zrnn.de

- die Einführung angepasster Vertriebs- und Informationssysteme,
- eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1998

Sitz:

Ingelheim am Rhein

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

01.11.2017

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

1. Gegenstand des Unternehmens

Die im Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund – Körperschaft des öffentlichen Rechts (ZRNN-KöR) zusammengeschlossenen Gebietskörperschaften verfolgen das Ziel einer gemeinsamen Gestaltung der Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach § 4 Abs. 2 des Nahverkehrsgesetzes Rheinland-Pfalz (NVG) in Form eines Verkehrs- und Tarifverbundes. Vor dem Hintergrund dieses in § 1 der Verbandsordnung formulierten Zieles werden in § 5 folgende Aufgaben benannt:

1. Der Zweckverband hat die Aufgaben, den Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) zu verwirklichen und fortzuentwickeln.
2. Der Zweckverband setzt in Abstimmung mit den Zweckverbänden für den Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord und Süd, soweit deren Zuständigkeit berührt ist, und unter beratender Mitwirkung der Verkehrsunternehmen das verkehrspolitische Konzept (Rahmenplanung) für den Verkehrsverbund fest.

Er trägt Sorge für:

- die Abstimmung der verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebote,
- die Einführung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs (Verbundtarif),
- die Herbeiführung angepasster Anschluss- und Übergangstarife und tariflicher Gemeinschaftsregelungen mit den angrenzenden Verbänden,

3. Der Zweckverband kann Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Rahmen seiner Aufgaben und der Aufgaben seiner Verbandsmitglieder und ÖPNV-Aufgabenträger nach dem Nahverkehrsgesetz und der Umsetzung des Nahverkehrsplanes des ZRNN anstelle der Verbandsmitglieder übernehmen. Auf § 6 Abs. 10 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz NVG) wird in diesem Zusammenhang verwiesen. Gleiches gilt für Aufgaben anderer Gebietskörperschaften, soweit diese den ZRNN im Einzelfall mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben beauftragen.

4. Der Zweckverband schließt die zur Umsetzung seiner Aufgaben erforderlichen Verträge mit den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen sowie mit Zusammenschlüssen von Verkehrsunternehmen oder mit Gesellschaftern oder Einrichtungen, an denen Verkehrsunternehmen beteiligt sind, insbesondere über die Leistungsangebote im Verbundverkehr, die Anwendung des Verbundtarifs, eines einheitlichen Vertriebssystems und die finanziellen Ausgleichs für verbundbedingte Lasten. Er wirkt auf eine einvernehmliche Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen hin.

5. Der Zweckverband kann Kooperationsabkommen und andere Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, Verbänden, Verbund- und Tarifgemeinschaften oder anderen Institutionen sowie Dienstleistungsverträge zur Durchführung seiner Aufgaben abschließen. Bestehende Vereinbarungen einzelner Verbandsmitglieder oder in deren Auftrag handelnder Unternehmen werden nicht berührt.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder		
Landeshauptstadt Mainz		
Landkreis Mainz-Bingen		
Landkreis Bad Kreuznach		
Landkreis Birkenfeld		
Landkreis Alzey-Worms		

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Mitglied	
Wolfgang Hammermeister	Landkreis Mainz-Bingen
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Landrätin Dorothea Schäfer	
Stellvertretende Verbandsvorsteherin*	
Bgo Katrin Eder	
Vertreter der Stadt Mainz in der Verbandsversammlung	
Dr. Barbara Both	
Sabine Flegel	
Ansgar Helm-Becker	
Dr. Brian Huck	
Sören Kleebach	
Johannes Klomann	
Dr. Christine Pohl	

* Weiterer stellvertretender Verbandsvorsteher: Dr. Matthias Schneider, Landrat des Nationalpark-Landkreises Birkenfeld.

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland- Pfalz Süd



Unternehmensdaten

Bahnstraße 1 - Hauptbahnhof -
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 36659-0
Fax.: 0631 36659-20
E-Mail: info@zspnv-sued.de
Webseite: www.zspnv-sued.de

1. Gegenstand des Unternehmens

1. Der Zweckverband erfüllt die ihm nach § 6 Abs. 2 NVG zugewiesenen Aufgaben unter Beteiligung des Landes gemäß § 6 Abs. 11 NVG. Diese umfassen die Gestaltung der Verkehrsangebote im SPNV sowie die Gestaltung der von dem Zweckverband übernommenen regionalen Busverkehre nach § 6 Abs. 9 NVG, so insbesondere

- die Gestaltung der Fahrpläne und Tarife,
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs im Fahrdienst und vor

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Land Rheinland-Pfalz
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Bad Dürkheim
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Birkenfeld
Landkreis Donnersbergkreis
Landkreis Germersheim
Landkreis Kaiserslautern
Landkreis Kusel
Landkreis Rheinland-Pfalz-Kreis
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer

Ort, wie Gestaltung der Bahnhofs- und Umsteigeanlagen,

- Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen.

2. Für den Bereich des Schienenpersonennahverkehrs sowie für die von ihm übernommenen regionalen Busverkehre ist der Zweckverband zuständige Behörde für die Vereinbarung oder Auferlegung gemeinwirtschaftlicher Verkehrsleistungen im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 1191/69 in der Fassung der Verordnung (EWG) Nr. 1370/2007.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1996

Sitz:

Kaiserslautern

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

04.07.2016

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	Entsender
Verbandsvorsteher Landrat Dr. Fritz Brechtel	Landkreis Germersheim
Verbandsdirektor Michael Heilmann	
Vertreter der Stadt Mainz OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz

Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes



Unternehmensdaten

55028 Mainz
Tel.: 06139 93 06 15 2
Fax.: 06139 93 06 16 5
E-Mail: forstrevier@lennebergwald.de
Webseite: www.lennebergwald.de

1. Gegenstand des Unternehmens

1. Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege und Bewirtschaftung der Waldflächen des Lennebergwaldes, die entweder als Eigentum erworben oder ihm mittels Übergabevertrag übergeben werden sowie die Förderung sonstiger Maßnahmen, die zur Erhaltung und dem Schutz des Lennebergwaldes dienen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder	
Gemeinde Budenheim	
Landeshauptstadt Mainz	

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		Entsender
Mitglied		
Jörg Gräf		
Verbandsvorsteher		Entsender
Mitglied		
Stephan Hinz		
stellvertretendes Mitglied		
Michael Ebling		
Verbandsversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgm Stephan Hinz		Gemeinde Budenheim
1. stellvertretender Vorsitzender		
OB Michael Ebling		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Katharina Binz		Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel		Landeshauptstadt Mainz
Roland Hartung		Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach		Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geissler		Landeshauptstadt Mainz

2. Die Erhaltung des Lennebergwaldes ist geboten im Hinblick auf seine Bedeutung für die Landeskultur, insbesondere wegen seiner Auswirkungen für die Wasserwirtschaft, die klimatischen Verhältnisse und die Landwirtschaft, sowie wegen seiner Bedeutung als Erholungsstätte für die Bevölkerung und im Hinblick auf die wissenschaftliche Bedeutung als Naturschutzgebiet.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1985

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

12.05.2017

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

StRM Uta Schmitt
StRM Ute Wellstein
Bgm Rainer Becker
Klaus Göring
Wilhelm Hooch
Wilfried Hundinger
Winfried Klein
Andreas Köppl
Ute Laubscher
Frank Vorwald

Landeshauptstadt Mainz
Landeshauptstadt Mainz
Gemeinde Budenheim
Gemeinde Budenheim
Gemeinde Budenheim
Gemeinde Budenheim
Gemeinde Budenheim
Gemeinde Budenheim
Gemeinde Budenheim
Gemeinde Budenheim

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Unternehmensdaten

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2
56812 Cochem
Tel.: 02671 61-731
Fax.: 02671 61-250
E-Mail: sonja.weyrauch@cochem-zell.de

Die Durchführung der Aufgaben kann einem Dritten übertragen werden. § 1 Abs. 3 S. 1 AGTierNebG bleibt unberührt.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

06.08.2015

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist zuständig für die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind, sowie für die Vorkhaltung einer Seuchenreserve.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder		
Landeshauptstadt Mainz		
Landkreis Ahrweiler		
Landkreis Altenkirchen		
Landkreis Alzey-Worms		
Landkreis Bad Dürkheim		
Landkreis Bad Kreuznach		
Landkreis Bernkastel-Wittlich		
Landkreis Birkenfeld		
Landkreis Cochem-Zell		
Landkreis Donnersbergkreis		
Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm		
Landkreis Germersheim		
Landkreis Kaiserslautern		
Landkreis Kusel		
Landkreis Mainz-Bingen		
Landkreis Mayen-Koblenz		
Landkreis Merzig-Wadern		
Landkreis Neunkirchen		
Landkreis Neuwied		
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis		
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis		
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis		
Landkreis Saarlouis		
Landkreis Saarpfalz-Kreis		
Landkreis Sankt Wendel		
Landkreis Südliche Weinstraße		
Landkreis Südwestpfalz		
Landkreis Trier-Saarburg		
Landkreis Vulkaneifel		
Landkreis Westerwaldkreis		

Regionalverband Saarbrücken		
Stadt Frankenthal (Pfalz)		
Stadt Kaiserslautern		
Stadt Koblenz		
Stadt Landau in der Pfalz		
Stadt Ludwigshafen am Rhein		
Stadt Neustadt an der Weinstraße		
Stadt Pirmasens		
Stadt Speyer		
Stadt Trier		
Stadt Worms		
Stadt Zweibrücken		

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Mitglied	
Sonja Weyrauch	
Verbandsvorsteher	Entsender
Mitglied	
Landrat Schnur Manfred	
stellvertretendes Mitglied	
Bürgermeister a. D. Rolf Franzen	
Landrat Udo Recktenwald	
Verbandsausschuss	Entsender
Vorsitz	
Landrat Schnur Manfred	Landkreis Cochem-Zell
stellvertretender Vorsitzender	
Landrat Udo Recktenwald	Landkreis Sankt Wendel
Bürgermeister a. D. Rolf Franzen	Stadt Zweibrücken
Mitglied	
Landrat Ernst Walter Görisch	Landkreis Alzey-Worms
Landrat Gregor Eibes	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Dominik Hunsicker	Landkreis Neunkirchen
Aline Klein	Landkreis Saarpfalz-Kreis
Georg Krist	Stadt Neustadt an der Weinstraße
Verbandsversammlung	Entsender
Mitglied	
Die Landrätinnen und Landräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und die Oberbürgermeister.	

Zweckverband Layenhof/Münchwald

Zweckverband
Layenhof/Münchwald
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Unternehmensdaten

Rheinstraße 55
55116 Mainz

Tel.: 06131 12 44 44

Fax.: 06131 12 23 56

E-Mail: gvg@stadt.mainz.de

Webseite: www.gvg-mainz.de/layenhof/

1. Gegenstand des Unternehmens

1. Der Zweckverband erfüllt in eigener Zuständigkeit die

a) Planung

- Aufstellung von Bauleitplänen
- ökologische Bewertung der Flächen, Ermittlung von Ausgleichsmaßnahmen
- Verkehrserschließung
- abwassertechnisches Entsorgungskonzept mit Einleitung in Vorflut und Versickerung von Niederschlagswasser in Abstimmung mit dem Abwasserbeseitigungspflichtigen
- Erstellung versorgungstechnischer Konzepte für Wasser, Energie und Medien in Abstimmung mit dem Konzessionsträger
- Herstellung eines geodätischen Grundlagentetzes in Lage und Höhe
- Erstellung von Rahmenplänen zur Aufteilung des Gebietes in z. B. Gewerbe-, Verkehrs-, Grün- / Ausgleichsflächen, Erschließung mit öffentlichen Straßen, Ver- und Entsorgungsleitungen bzw. -anlagen/-einrichtungen
- Gutachten
- Erarbeitung/Fortschreibung Kosten- und Finanzierungsübersicht

b) Bodenordnung und sonstige Ordnungsmaßnahmen

- Grunderwerb und Grundstücksbeschaffung
- laufende Kosten und Verwaltung (inklusive Vermietung) des Grundstücks- und Gebäudebestandes
- Umzüge von Bewohnern und Betrieben
- Freilegung von Grundstücken
- Beseitigung von Bodenverunreinigungen
- Abbruch von Gebäuden und entbehrlicher Versiegelungen
- Vermessung

c) Erschließung

- Erschließung i. S. d. § 127 Abs. 2 BauGB einschließlich der für die Beleuchtung
- laufende Unterhaltung und Instandsetzung der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgungseinrichtungen
- Grünanlagen und Spielplätze
- naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ohne Anrechnung der bestehenden Flächen, die gemäß § 24 Landespflegegesetz unter Schutz stehen und nicht weiter aufgewertet werden können

d) Durchführung von Baumaßnahmen

- Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen

e) Zwischenfinanzierung und sonstige Aufwendungen

- Kreditzinsen und Geldbeschaffungskosten
- Vor- und Zwischenfinanzierung anderer Träger

2. In dem in § 3 beschriebenen Verbandsgebiet nimmt der Zweckverband, soweit er nicht ohnehin nach Abs. 1 zuständig ist, alle Aufgaben, Rechte und Pflichten nach dem Baugesetzbuch wahr, die sonst Sache der Landeshauptstadt Mainz und der Ortsgemeinde Wackernheim wären. Insoweit ist dieses Gebiet aus dem rechtlichen Wirkungsbereich der Landeshauptstadt Mainz und der Ortsgemeinde Wackernheim ausgeschlossen. Die Herstellung und Unterhaltung der Erschließungsanlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgung ist Sache des Zweckverbandes. Soweit möglich, trägt der Zweckverband durch geeignete Geländebeschaffungs- und Bodenvorratsmaßnahmen (Grunderwerb aus jedem Rechtsgrund, Grundstücksveräußerung, Grundstückstausch und -vermietung) dazu bei, dass eine sinnvolle Nutzung und wirtschaftliche Erschließungsweise möglich wird.

3. Der Zweckverband kann, soweit dies rechtlich zulässig ist, einen Treuhänder mit Erfüllung der in Abs. 1 beschriebenen Aufgaben betrauen. Er kann im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit die ihm nach Abs. 1 obliegenden Aufgaben Dritten übertragen.

4. Das Gemeindesteueraufkommen (derzeit Gewerbesteuer und Grundsteuer B) im Zweckverbandsgebiet wird mit einem Anteil von 125/189tel auf die Stadt Mainz und einem Anteil von 64/189tel auf die Ortsgemeinde Wackernheim aufgeteilt. Ergibt sich bei der Aufteilung des Gemeindesteueraufkommens (Ist-Aufkommen) Gewerbesteuer abzüglich Gewerbesteuermulage und Ist-Aufkommen Grundsteuer B) unter Berücksichtigung von für den gleichen Zeitraum zu

zahlenden Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz für ein Verbandsmitglied ein Negativsaldo, ist dieser vorläufig nicht auszuführen, sondern mit späteren Ausgleichsverpflichtungen des anderen Verbandsmitgliedes vor dessen zukünftigen Zahlungen vorab zu verrechnen. Der Abrechnungszeitraum entspricht dem Zeitraum nach § 13 Abs. 3 Satz 1 Finanzausgleichsgesetz.

Rechtsform:
KdöR
Gründungsjahr:
2006
Mainz:
Mainz
Datum der aktuellen Verbandsordnung:
01.05.2006
Stand der Firmendaten:
31.10.2018

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder		
Landeshauptstadt Mainz		
Ortsgemeinde Wackernheim		

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Mitglied	
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	
Verbandsvorsteher	Entsender
Mitglied	
Sybille Vogt	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Sybille Vogt	Ortsgemeinde Wackernheim
1. stellvertretender Vorsitzender	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Marc-Antonin Bleicher	Landeshauptstadt Mainz
Hans-Helmut Ludewig	Landeshauptstadt Mainz
Tupac Orellana	Landeshauptstadt Mainz
Jürgen Sauer	Landeshauptstadt Mainz
Herbert Schäfer	Landeshauptstadt Mainz
StRM Uta Schmitt	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Volker Wittmer	Landeshauptstadt Mainz
Dieter Berg	Ortsgemeinde Wackernheim
Jörg Reppel	Ortsgemeinde Wackernheim
Wolfgang Thomas	Ortsgemeinde Wackernheim

Zweckverband "Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"



Die "Liesel-Metten-Schule - Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung in Nieder-Olm" ist ansässig in:

Maria Montessori Straße 2, 55268 Nieder-Olm

Unternehmensdaten

Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim
Tel.: 06132 78 7 22 22
Fax.: 06132 798022 99
E-Mail: hill.tanja@mainz-bingen.de
Webseite: info@sfm-nieder-olm.de

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2010

Sitz:

Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Ingelheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

10.03.2010

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Schulverband ist Träger der für das Gebiet der Verbandsmitglieder errichteten Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung.

Er hat alle Aufgaben wahrzunehmen, die dem Schulträger nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen obliegen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Mainz-Bingen

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Mitglied	
Tanja Hill	
Verbandsvorsitz	Entsender
Vorsitz	
Landrätin Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
Verbandsversammlung	Entsender
Mitglied	
Ruth Jaensch	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Thomas Neger	Landeshauptstadt Mainz
Christine Zimmer	Landeshauptstadt Mainz

Dr. Markus Bachen
Jutta Dexheimer
Landrat Ernst Walter Görisch
Klaus Willius
Monika Göttler
Paul Michael Lottermann
Giesela Schätzler

Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen

Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L.

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung wurde gem. § 6 AGTierNebG aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016.

Im Jahr 2017 hinderten mehrere arbeitsgerichtliche Verfahren den Zweckverband Tierkörperbeseitigung an seinem vollständigen Erlöschen. Da der neutrale Liquidator, Herr Dr. Jochen Hentschel, sein Amt zum 22.09.2016 niederlegen musste, wurde Herr Bernd Heimes zum Beauftragten des Landes für die Fortführung der Klageverfahren bestellt.

Die Verfahren sind im Oktober 2018 vollständig beendet worden.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1979

Sitz:

Rivenich

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

23.09.2014

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Ahrweiler

Landkreis Altenkirchen

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Bad Dürkheim

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Bernkastel-Wittlich

Landkreis Birkenfeld

Landkreis Cochem-Zell

Landkreis Donnersbergkreis

Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis Germersheim

Landkreis Kaiserslautern

Landkreis Kusel

Landkreis Limburg-Weilburg

Landkreis Mainz-Bingen

Landkreis Mayen-Koblenz

Landkreis Merzig-Wadern

Landkreis Neunkirchen

Landkreis Neuwied

Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis

Landkreis Rhein-Lahn-Kreis

Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis

Landkreis Rheingau-Taunus-Kreis

Landkreis Saarlouis

Landkreis Saarpfalz-Kreis

Landkreis Sankt Wendel

Landkreis Südliche Weinstraße

Landkreis Südwestpfalz		
Landkreis Trier-Saarburg		
Landkreis Vulkaneifel		
Landkreis Westerwaldkreis		
Regionalverband Saarbrücken		
Stadt Frankenthal (Pfalz)		
Stadt Kaiserslautern		
Stadt Koblenz		
Stadt Landau in der Pfalz		
Stadt Ludwigshafen am Rhein		
Stadt Neustadt an der Weinstraße		
Stadt Pirmasens		
Stadt Speyer		
Stadt Trier		
Stadt Worms		
Stadt Zweibrücken		

3. Besetzung der Organe

In der Zeit vom 23.09.2014 bis 22.09.2016 ist der neutrale Liquidator an die Stelle der ursprünglichen Organe getreten. Ab dem 23.09.2016 war Herr Bernd Heimes als Beauftragter des Landes für die Fortführung der Klageverfahren bestellt.

Zweckverband Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ



Unternehmensdaten

P7, 20–21
68161 Mannheim
Tel.: 0621 10 70 8-43
Fax.: 0621 10 70 8-34
E-Mail: info@egtc-rhine-alpine.eu
Webseite: <http://egtc-rhine-alpine.eu>

1. Gegenstand des Unternehmens

Hauptziel des EVTZ ist die Erleichterung und Förderung der territorialen Kooperation zwischen den Mitgliedern sowie die gemeinsame Stärkung und Koordinierung der integrierten Raumentwicklung entlang des multimodalen Rhein-Alpen-Korridors aus regionaler und lokaler Perspektive.

Die Ziele und Aufgaben des EVTZ sind

- a. die Vereinigung und Bündelung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder gegenüber nationalen, europäischen und für Infrastruktur zuständigen Institutionen
 - Organisation und Umsetzung gemeinsamer Lobby-Aktivitäten für die Entwicklung des Rhein-Alpen-Korridors
 - Vertretung der EVTZ-Mitglieder im EU Rhein-Alpen-Korridor Forum
- b. die Weiterbearbeitung der gemeinsamen Entwicklungsstrategie für den multimodalen Rhein-Alpen-Korridor
 - Koordinierung der Regionalentwicklung im Rhein-Alpen-Korridor unter Berücksichtigung lokaler und regionaler Perspektiven
 - Berücksichtigung von Transportinfrastruktur-Projekten und Flächennutzungskonflikten entlang des Rhein-Alpen-Korridors

- c. die Nutzung von Finanzmitteln für korridorbezogene Aktivitäten und Projekte
 - Information der EVTZ-Mitglieder über Finanzierungsmöglichkeiten für korridorbezogene Projekte
 - Bewerbung auf neue, EU-finanzierte Projekte und gemeinschaftliche Verwaltung von EU-Finanzmitteln
- d. die Bereitstellung einer zentralen Plattform für gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und Begegnung
 - Organisation von Sitzungen der Mitglieder
 - Gewährleistung der Informationsübermittlung
 - Weiterbetrieb des im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Korridor-Informationssystems
 - Pflege der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Website www.code-24.eu
- e. Verbesserung der Sichtbarkeit und der öffentlichen Wahrnehmung des Korridors
 - Organisation von Korridorveranstaltungen (Konferenzen, Workshops, etc.)
 - Ausarbeitung und Verbreitung von Publikationen (Newsletter, Faltblätter, Broschüren)
 - Übernahme und Weiterbetrieb der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten mobilen Ausstellung.

Rechtsform:

Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mannheim

Datum der aktuellen Satzung:

28.09.2015

Stand der Firmendaten:

31.10.2018

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder		
Landeshauptstadt Mainz		
Duisburger Hafen AG		
Hafen Antwerpen		
Havenbedrijf Rotterdam N.V. (Hafenbetrieb Rotterdam)		
Kanton Basel-Stadt		
Port Autonome de Strasbourg (Hafen von Straßburg)		
Provinz Gelderland		
Provinz Zuid-Holland		
Region Frankfurt-Rhein-Main		
Region Ligurien		
Region Lombardei		
Region Mittlerer Oberrhein		
Region Piemonte		
Region Rhein-Neckar		
Region Südlicher Oberrhein		
Stadt Karlsruhe		
Stadt Lahr		
Stadt Mannheim		
Stadt Venlo		
TechnologieRegion Karlsruhe		
Uniontrasporti		

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Entsender
Mitglied	
Jörg Saalbach	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Conny Bieze	

Die Vertreter der Mitglieder sind nicht fest nominiert und können daher wechseln.

Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2017

Name der Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2017
1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2. Mainzer Stadtwerke AG	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
3. PMG Parken in Mainz GmbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
4. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
5. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	Dornbach GmbH
6. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	SWS Schüllermann & Partner AG
7. Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR	SWS Schüllermann & Partner AG (Prüfjahre 2016 & 2017)
8. GWM Gebäudewirtschaft Mainz	SWS Schüllermann & Partner AG
9. Kommunale Datenzentrale Mainz	SWS Schüllermann & Partner AG
10. Wohnbau Mainz GmbH	BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
11. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
12. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
13. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
14. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz	SWS Schüllermann & Partner AG
15. TechnologieZentrum Mainz GmbH	Dipl.-Kfm. Günter Henk, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
16. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	SWS Schüllermann & Partner AG
17. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	Curacon GmbH
18. Jobperspektive Mainz gGmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
19. Staatstheater Mainz GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
20. Kulturzentren Mainz GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
21. mainzplus CITYMARKETING GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
22. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

10 – Jahresübersichten (2008 – 2017)

In den folgenden Tabellen werden die Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts für den Zeitraum von 2008 – 2017 dargestellt.

Das 2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ist verpflichtend anzuwenden für alle Jahresabschlüsse und Lageberichte der Geschäftsjahre nach dem 31.12.2015. Durch das Gesetz entfällt unter anderem der Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in der Gewinn- und

Verlustrechnung. Dieser ist durch die Position „Ergebnis nach Steuern“ zu ersetzen.

Das Geschäftsjahr 2017 der AGEM geht bis zum 30.09.2017, da die Gesellschaft zu diesem Datum aufgelöst wurde.

Die aufgeführten Kennzahlen wurden den vorliegenden Jahresabschlüssen entnommen. Besonderheiten, vor allem bei der Berechnung von Bilanzgewinn/-verlust und Eigenkapitalquote, sind an entsprechender Stelle vermerkt.

Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Anteil Stadt Mainz: 100 %

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010 ¹⁾	2009	2008
Umsatzerlöse	227	225	44	81	47	10	0	0		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	519	3.492	3.897	3.500	2.511	3.707	4.594	-0,19		
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	519	3.492	3.897	3.500	2.511	3.707	4.594	-0,19		
Bilanzgewinn/-verlust	2.624	5.597	6.002	5.605	4.605	5.801	4.594			
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25		
Eigenkapital	302.730	304.711	288.570	287.174	286.174	286.163	284.956	25		
Bilanzsumme	303.601	305.243	289.114	287.529	286.498	286.485	286.372	655		
Eigenkapitalquote in %	99,7	99,8	99,9	99,9	99,9	99,9	99,5	3,8		

Die Zentrale
Beteiligungsgesellschaft
der Stadt Mainz mbH
wurde am 15.10.2010
gegründet.

¹⁾Rumpfgeschäftsjahr

Mainzer Stadtwerke AG

Anteil Stadt Mainz: 6,25 %

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	45.620	46.894	41.113	39.967	85.485	84.557	80.497	190.690	174.729	151.240
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	k.A.	k.A.	11.332	25.662	11.954	20.700	26.780	60.972	16.896	-14.860
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.809	11.806	11.294	23.615	10.300	14.978	26.576	44.725	16.625	-21.755
Gezeichnetes Kapital abzüglich Nennbetrag eigene Anteile	175.120	175.120	175.120	175.120	95.120	9.512	95.120	95.120	80.000	80.000
Eigenkapital	244.983	235.674	230.868	227.074	210.959	208.159	200.680	181.604	156.145	139.520
Bilanzsumme	679.157	655.505	630.898	666.606	653.717	671.867	651.295	636.848	626.643	578.128
Eigenkapitalquote in %	36,1	36,0	36,6	34,1	32,3	30,9	30,8	28,5	24,9	24,1

Parken in Mainz GmbH

Anteil Stadt Mainz: 50%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	14.468	14.196	13.659	13.245	12.679	13.801	13.915	13.347	11.510	10.303
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-292	1.438	1.989	1.648	-1.205	2.731	1.862	-1.395	-182	1.356
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.080	441	1.721	1.427	-1.020	2.047	1.503	-2.065	-594	294
Bilanzgewinn/-verlust	555	1.636	1.462	-259	-1.685	-665	-2.712	-4.215	-2.151	-1.557
Stammkapital	358	358	358	358	358	358	358	358	358	358
Eigenkapital	10.000	11.081	10.908	9.186	7.760	8.780	6.733	5.230	7.294	7.888
Bilanzsumme	37.430	38.415	40.560	41.529	42.941	46.041	43.519	47.438	48.743	47.112
Eigenkapitalquote in %	26,8	28,8	30,2	22,1	18,1	19,1	15,5	11,0	15,0	16,7

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Anteil Stadt Mainz: 5%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	48.712	43.077	41.559	41.950	42.685	42.378	42.956	41.440	43.162	34.330
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.892	k.A.	4.795	5.470	6.485	6.720	5.815	4.545	6.618	5.430
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	9.497	5.228	3.381	3.736	4.406	4.637	3.876	2.944	4.479	3.395
Bilanzgewinn/-verlust	49.151	40.654	36.427	36.782	35.249	30.842	26.205	22.329	19.385	14.906
Stammkapital	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Eigenkapital	54.273	45.776	41.548	41.903	40.370	35.964	31.327	27.451	24.507	20.028
Bilanzsumme	101.823	101.005	105.868	112.991	121.433	125.359	135.654	145.819	156.327	155.282
Eigenkapitalquote in %	53,3	45,3	39,2	37,1	33,2	28,7	23,1	18,8	15,7	12,9

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Eigenbetrieb

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	50.189	47.541	38.845	39.328	37.280	36.523	36.243	36.488	35.683	36.174
Betriebsergebnis	3.812	2.387	1.969	3.010	2.485	2.683	2.097	3.349	-465	539
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	2.852	992	1.443	7.415	1.410	1.188	1.258	2.208	-560	613
Stammkapital	511	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	36.474	33.622	32.630	31.187	23.772	22.363	21.176	19.918	7.212	7.772
Bilanzsumme	68.429	65.917	64.316	62.805	61.294	61.095	50.038	48.977	47.532	47.670
Eigenkapitalquote in %	53,3	51,0	50,7	49,7	38,8	36,6	42,3	40,6	15,2	16,3

Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	44.137	44.425	41.871	41.291	42.130	41.394	37.286	36.864	43.731	37.927
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.797	3.865	4.234	590	1.020	2.342	550	-1.297	609	1.658
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	2.785	3.852	4.222	576	1.010	2.328	538	-1.362	597	1.644
Stammkapital	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
Eigenkapital	112.796	109.828	104.238	100.964	99.025	96.246	93.918	93.380	94.661	94.065
Bilanzsumme	298.818	310.153	307.258	308.843	309.413	309.321	316.719	302.748	300.062	279.031
Eigenkapitalquote in %	37,7	35,4	33,9	32,7	32,0	31,1	35,8	37,7	39,0	42,4

Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM), AöR

Auflösung der AGEM ab 30.09.2017

in T€	30.09.2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	172	158	104	58	10	6	6	6	41	0
Betriebsergebnis	4	21	55	45	15	1	-4	-7	1	-26
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-0,2	-176,0	13,0	0,3	1	1	3	8	21	2
Stammkapital	903	903	903	903	903	903	903	903	903	903
Eigenkapital	986	986	1.162	1.149	1.148	1.147	1.146	1.142	1.134	1.113
Bilanzsumme	5.247	5.095	4.999	5.226	5.482	5.403	4.816	4.522	4.480	2.461
Eigenkapitalquote in %	18,8	19,4	23,2	22,0	21,0	21,2	24,0	25,3	25,3	45,3

Gebäudewirtschaft Mainz, Eigenbetrieb

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	47.030	42.728	55.052	53.674	51.515	51.412	53.973	50.981	48.515	47.670
Betriebsergebnis	-111	-62	10.112	11.009	9.518	9.340	10.140	9.436	5.736	5.105
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	7.049	7.886	6.037	5.486	5.651	5.666	3	-732
Stammkapital	4.864	4.864	23.571	23.571	23.571	23.571	23.570	23.570	23.570	23.570
Eigenkapital	5.206	5.206	107.172	100.123	92.237	85.832	80.334	70.708	65.042	65.040
Bilanzsumme	12.525	16.599	232.492	234.384	229.018	217.346	218.826	213.463	211.096	211.750
Eigenkapitalquote in %	41,6	31,4	46,1	42,7	40,3	39,5	36,7	33,2	30,8	30,7

Kommunale Datenzentrale, Eigenbetrieb

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	13.511	13.110	13.051	13.597	11.802	11.593	10.736	9.786	9.637	8.593
Betriebsergebnis	475	668	551	595	498	687	1.054	862	998	678
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	472	490	470	454	430	382	331	305	297	279
Stammkapital	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
Eigenkapital	5.504	5.182	4.842	4.472	4.169	3.839	3.657	3.326	3.021	2.724
Bilanzsumme	9.615	8.758	10.658	11.578	14.155	14.198	13.060	11.925	11.815	10.964
Eigenkapitalquote in %	57,2	59,2	45,4	38,6	29,5	27,0	28,0	27,9	25,6	24,8

Wohnbau Mainz GmbH
Anteil Stadt Mainz: 89,8%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010 *	2009	2008
Umsatzerlöse	6.733	2.651	1.829	1.738	1.704	1.747	1.663	2.824	88.183	93.671
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	k.A.	k.A.	2.784	2.183	35	1.083	19.089	-10.131	264.033	-272.394
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.139	2.987	2.764	2.171	244	1.097	18.902	-10.579	248.307	-274.469
Stammkapital	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.496	35.496
Eigenkapital	180.002	174.862	171.876	169.112	166.941	170.697	169.600	150.698	161.276	-185.655
Bilanzsumme	230.807	235.873	230.603	230.311	229.368	231.133	230.289	230.369	318.355	919.912
Eigenkapitalquote in %	78,0	74,1	74,5	73,4	72,8	73,9	73,6	65,4	50,7	-25,3

Seit der Restrukturierung der Wohnbau-Gruppe im Jahr 2009/2010 fungiert die Wohnbau Mainz GmbH nur noch als Managementholding.

Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

Anteil Stadt Mainz: 50 %

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	3	3	3	4	1	2	3	3	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2	2	3	1	2	2	2	1
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Eigenkapital	51	49	47	45	42	39	38	36	34	32
Bilanzsumme	55	53	52	48	48	44	45	42	37	36
Eigenkapitalquote in %	92,7	92,0	89,9	93,4	88,7	89,7	84,4	85,7	91,9	86,1

Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Anteil Stadt Mainz: 50%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	1.041	1.022	999	959	900	886	929	915	897	843
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	161	413	138	27	116	63	184	184	76	152
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-14	203	123	28	103	59	132	149	42	118
Haftkapital	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
Eigenkapital	5.592	5.592	5.592	5.592	5.592	5.592	5.592	5.538	5.389	5.347
Bilanzsumme	11.067	11.129	11.073	11.124	11.213	11.317	11.430	11.423	11.400	11.474
Eigenkapitalquote in %	50,5	50,3	50,5	50,3	49,9	49,4	48,9	48,5	47,3	46,6

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Anteil Stadt Mainz: 43,3%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	7.344	6.534	5.896	8.653	5.518	9.351	3.987	3.060	11.947	5.291
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	333	52	1.098	1.429	5.695	2.157	577	-5.519	-2.987	2.620
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	1.806	1.155	585	995	4.860	1.550	62	-5.861	-3.110	2.314
Bilanzgewinn/-verlust	11.015	9.207	8.052	7.476	6.472	1.611	62	-10.268	-4.407	-1.298
Stammkapital	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.426	3.426
Eigenkapital	23.515	21.708	20.552	19.968	18.972	14.112	12.563	12.093	17.486	6.959
Bilanzsumme	92.847	86.331	69.879	72.547	71.013	73.241	81.144	96.221	96.427	88.451
Eigenkapitalquote in %	25,3	25,1	29,4	27,5	26,7	19,3	15,5	12,6	18,1	7,9

Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Anteil Stadt Mainz: 50,1%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	11.585	18.612	9.784	8.935	13.315	13.807	10.453	2.974	7.984	6.804
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	586	984	382	437	489	388	522	-624	279	-4.142
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	518	899	289	353	359	232	383	-709	196	-4.245
Stammkapital	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358
Eigenkapital	38.209	37.690	36.791	36.501	36.148	35.790	35.558	35.175	35.885	35.689
Bilanzsumme	112.478	121.459	121.612	118.636	135.954	136.714	143.881	147.285	133.516	125.108
Eigenkapitalquote in %	34,0	31,0	30,3	30,8	26,6	26,2	24,7	23,9	26,9	28,5

TechnologieZentrum Mainz GmbH

Anteil Stadt Mainz: 2%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	571	563	537	430	534	535	318	319	316	501
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-48	-230	-4	-138	-155	-40	-55	-67	-99	-165
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-55	-236	-11	-144	-161	-46	-61	-72	-104	-170
Stammkapital	511	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	1.589	1.408	1.633	812	183	298	283	234	278	186
Bilanzsumme	3.410	3.452	3.787	4.179	4.357	4.414	4.764	5.110	5.257	5.609
Eigenkapitalquote in %	46,6	40,8	43,1	19,4	4,2	6,7	5,9	4,6	5,3	7,9

in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

Anteil Stadt Mainz: 32,8%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	21.367	21.214	19.060	19.337	18.633	18.224	18.413	18.325	17.984	18.141
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-198	148	-338	-323	464	411	867	683	51	151
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-204	118	-499	-329	458	405	862	686	47	148
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Eigenkapital	8.867	9.071	8.953	9.452	9.781	9.323	8.918	8.056	7.370	6.996
Bilanzsumme	25.063	25.615	25.809	22.402	19.643	19.674	19.746	19.719	19.903	20.187
Eigenkapitalquote in %	35,4	35,4	34,7	42,2	49,8	47,4	45,2	40,9	37,0	34,6

Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH

Anteil Stadt Mainz: 94,9%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	10.458	9.950	9.517	9.183	8.674	8.951	9.250	9.963	9.741	9.649
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45	0,022	-181	-324	-886	-824	-447	-753	-1.209	-1.337
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45	0,022	-181	-324	-886	-824	-447	-834	-1.209	-1.397
Bilanzgewinn/-verlust	-	-	-260	-1.531	-1.682	-1.595	-879	-1.765	-1.511	-1.664
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	71	26	26	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	1.141	1.052	1.167	1.120	2.096	1.742	1.482	2.223	2.572	2.081
Eigenkapitalquote in %	6,2	2,5	2,2	0	0	0	0	0	0	0

Jobperspektive Mainz gGmbH

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	149	363	320	374	1.666	3.147	3.593	4.487	4.784	4.184
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-57	-93	-96	-434	-2067	-784	-456	-455	-31	-130
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-57	-93	-96	-434	-2068	-786	-457	-458	-34	-132
Stammkapital	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Eigenkapital	28	35	28	24	0	0	0	256	714	748
Bilanzsumme	53	66	64	55	595	2.091	1.706	1.919	2.404	2.361
Eigenkapitalquote in % 1)	52,8	53,5	44,1	44,5	0,0	0,0	0,0	27,1	42,7	44,3

1) Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote wurde von 2008 bis 2013 der Sonderposten für Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zur Hälfte zugerechnet.

Staatstheater Mainz GmbH

Anteil Stadt Mainz: 50,0%

in T€	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	5.238	3.592	3.210	3.110	2.935	2.710	2.650	2.627	2.771	2.688
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	590	481	-470	-1.744	-401	430	557	559	-704	242
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	525	529	-471	-1.745	-402	429	501	558	-705	241
Bilanzgewinn/-verlust	-	-	-246	225	1.970	2.372	1.943	1.442	884	1.589
Stammkapital	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51
Eigenkapital	1.915	1.390	860	1.332	3.077	3.479	3.050	1.549	991	1.696
Bilanzsumme	4.131	3.959	4.209	3.479	5.132	5.701	5.189	4.654	3.889	4.587
Eigenkapitalquote in %	46,4	35,1	20,5	38,3	60,0	61,02	58,8	33,3	25,5	37,0

Kulturzentren Mainz GmbH

Anteil Stadt Mainz: 5,1%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	573	521	488	463	439	478	466	472	480	489
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-225	-229	-175	-147	-149	-159	-141	-173	-158	-180
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-246	-252	-186	-157	-159	-169	-150	-182	-220	-189
Stammkapital	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.958
Eigenkapital	3.514	3.440	1.979	1.820	1.826	1.816	1.836	1.757	1.764	1.795
Bilanzsumme	11.318	8.101	6.871	7.596	7.828	8.108	8.319	8.545	8.771	9.084
Eigenkapitalquote in %	31,0	42,4	28,8	24,0	23,3	22,4	22,1	20,6	20,1	19,8

mainzplus CITYMARKETING GmbH

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	10.259	13.867	10.527	11.237	9.842	8.036	4.400	4.428	3.983	4.393
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.920	-1.688	-1.702	-1.607	-2.173	-1.402	-1.191	-894	-1.136	-714
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.043	-1.867	-1.828	-1.720	-2.296	-1.516	-1.285	-1.000	-1.229	-807
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	2.039	2.082	1.949	1.773	1.397	1.618	1.300	1.468	1.399	1.228
Bilanzsumme	3.427	3.529	3.898	3.581	3.525	3.317	2.429	2.662	2.608	2.485
Eigenkapitalquote in %	59,5	59,0	50,0	49,5	39,6	48,8	53,5	55,1	53,6	49,4

Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

Anteil Stadt Mainz: 100%

in T€	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	11	0								
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-169	-67								
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-171	-67								
Stammkapital	25	25								
Eigenkapital	4.262	0								
Bilanzsumme	5.323	378								
Eigenkapitalquote in %	80,1	0,0								

Die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG wurde am 03.06.2016 gegründet.

Gesamtbericht Mainzer Mobilität 2017

Gesamtbericht

nach Art. 7 Abs. 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007

der Europäischen Union

der Stadt Mainz

für das Berichtsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Busverkehr

Straßenbahnverkehr (Schienengebundener Verkehr)

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Schienengebundener Verkehr

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Ergebnisse der Qualitätserhebung „Kundenbarometer der MVG

Subjektive Erhebungskriterien

Objektive Erhebungskriterien

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

Ausschließliche Rechte

Anlage 1: Adressverzeichnis der ausgewählten Betreiber

Einleitung

Die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße fordert in Art. 7 Abs.1, dass von den zuständigen Behörden ein jährlicher Gesamtbericht zu erstellen ist. Art. 7 Abs.1 legt hierzu Folgendes fest:

„Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.“

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Die Stadt Mainz ist Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Sinne des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz vom 17. November 1995, (GVBl. für das Land Rheinland-Pfalz, S. 450), zuletzt geändert am 22.12.2015 (GVBl. S. 516).

Die Mainzer Stadtwerke AG (MSW) ist ein Unternehmen der Stadt Mainz. Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Für ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr bedient sich die MSW ihrer 100%igen Tochtergesellschaft, der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), der gegenüber sie weisungsberechtigt ist.

Das lokale Nahverkehrsunternehmen Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) führt die Organisation des Bus- sowie des Straßenbahnverkehrs durch. Die MVG betreibt verschiedene, die Stadtgrenzen überschreitende Buslinien als Gemeinschaftslinien mit der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, Wiesbaden bzw. dem Regionalbusbetreiber ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH, Mainz. Darüber hinaus verkehrt die ORN GmbH mit einigen eigenständigen Linien im Regionalverkehr zwischen dem Mainzer Hauptbahnhof und dem Umland.

In der VO 1370 ist in Art. 2 b) definiert, wer als „zuständige Behörde“ anzusehen ist, nämlich:

„Dieser Bericht unterscheidet nach Busverkehr und schienenengebundenem Verkehr, er muss eine Kontrolle und Beurteilung der Leistungen, der Qualität und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrsnetzes ermöglichen und gegebenenfalls Informationen über Art und Umfang der gewährten Ausschließlichkeit enthalten.“

Somit bestehen nach Art. 7 Abs.1 der VO 1370 für jede zuständige Behörde, die gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen ausspricht und im Gegenzug dafür Ausgleichsleistungen und/oder ausschließliche Rechte gewährt, eine jährliche Berichtspflicht.

„Jede Behörde oder Gruppe von Behörden eines oder mehrerer Mitgliedstaaten, die zur Intervention im öffentlichen Personenverkehr in einem bestimmten geografischen Gebiet befugt ist, oder jede mit einer derartigen Befugnis ausgestattete Einrichtung.“

Wie oben angesprochen, trägt die Stadt Mainz als Aufgabenträger des lokalen ÖPNV die Funktion der zuständigen Behörde und ist somit gemäß Art. 2b) der VO 1370 verpflichtet, zwecks Kontrolle der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen einmal jährlich einen Gesamtbericht getrennt nach Busverkehr und schienenengebundenem Verkehr öffentlich zugänglich zu machen.

Bei der Erstellung des Gesamtberichts hat sich die Stadt Mainz an dem „Leitfaden zur Erstellung des Gesamtberichts nach Art. 7 (1) der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der ÖPNV-Aufgabenträger (BAG ÖPNV)“ der Bundesvereinigung kommunaler Spitzenverbände orientiert.

Auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmung des Art. 7 Abs.1 VO 1370 legt die Stadt Mainz für ihren Zuständigkeitsbereich, das Stadtgebiet Mainz (einschließlich abgehender Linien in angrenzende Gebietskörperschaften), folgenden Gesamtbericht für das Kalenderjahr 2017 vor. Dieser bezieht sich auf den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2017.

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Die MVG hat bislang Konzessionsanträge für eigenwirtschaftliche Verkehre nach dem PBefG beantragt. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass die MVG seitens der Stadt Mainz als Aufgabenträger keine Ausgleichszahlungen erhält. Die Stadt Mainz hat jedoch im Jahr 2006 eine Betrauungsvereinbarung mit der Mainzer Stadtwerke AG, der Muttergesellschaft der MVG beschlossen, die im Jahr 2009 noch einmal erweitert wurde. Insofern ist davon auszugehen, dass ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag gem. Art. 5 (1) der EU VO 1370 vorliegt. Der öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDA) endet voraussichtlich am 31.12.2021, demnach muss bis spätestens 30.06.2021 ein neuer ÖDA verabschiedet sein.

Darüber hinaus erhält die MVG Erstattungen von Fahrgeldausfällen nach § 145 SBG XII und Ausgleichsleistungen gemäß § 45a PBefG sowie über

die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) und die Verkehrsverbund Rhein-Nahe GmbH (RNN) Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste vom Bund, den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen sowie den betroffenen Gebietskörperschaften.

Im Rahmen der ersten Fortschreibung des Mainzer Nahverkehrsplans wurde eine Linienbündelungsuntersuchung vorgenommen. Der beauftragte Gutachter kam zu dem Ergebnis, dass der Betrieb des Mainzer ÖPNV-Netzes in einem einzigen Linienbündel die effektivste und wirtschaftlichste Variante darstellt. Von daher wurden keine Teilbündel gebildet.

Busverkehr

Im Mainzer Stadtgebiet bzw. den angrenzenden Gebietskörperschaften wurden im Berichtsjahr die nach-

folgend dargestellten Linien betrieben. Die meisten Konzessionen enden am 10.12.2021:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung		Genehmigungs- behörde	Genehmigungs- inhaber	Linien- Länge m
			gültig von	gültig bis			
6	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	Wiesbaden, Nordfriedhof	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	20.063
9	Mainz, Brezelbäckerei Ditsch	Wiesbaden-Schierstein, Oderstraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	20.853
28	Mainz, Hauptbahnhof West	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	22.213
33	Wiesbaden, Tierpark Fasanerie	Mainz-Kostheim, Winterstraße	01.10.2017	30.09.2027	Regierungsprärs. Da	MVG & ESWE	17.635
54	Klein-Winternheim, Bahnhof	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	25.433
55	Mainz-Finthen, Th.-Heuss-Straße	Bischofsheim, Treburer Straße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	18.473
56	Wackenheim, Rathausplatz	Kostheim, Winterstraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	18.279
57	Mainz, Gutenberg-Center	Mainz-Kastel, Krautgärten	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	13.397
60	Mainz-Mombach, Am Polygon	Ginsheim, Neckarstraße	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	16.122
61	Mainz-Laubenheim, Riedweg	Mainz-Mombach, Waldfriedhof	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	13.899
62	Mainz-Weisenau, Fr.-Ebert-Straße	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	14.232
63	Mainz-Laubenheim, Hans-Zöller-Straße	Mainz-Mombach, Am Lemmchen	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	16.860
64	Mainz-Laubenheim, Rüsselsh.r Allee	Mainz-Hartenberg, Ketteler Kolleg	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	14.801
65	Mainz-Weisenau, P.-Gerh.-Weg	Mainz-Hartenberg, Ketteler-Kolleg	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	11.843
66	Nieder-Olm, Bahnhof	Mainz-Hechtsheim, Mühl dreieck	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	15.781
67	Zornheim, Hahnheimer Straße	Mainz, Wallaustraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	17.235
68	Budenheim, Bahnhof	Hochheim, Berliner Platz	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	21.745
70	Mainz, Wallaustraße	Mainz-Marienbom, Pfarrer-Dom-Straße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	9.881
71	Mainz, Brückenplatz	Mainz-Finthen, Poststraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	15.408
75	Mainz-Hauptbahnhof	Schwabenheim, Kindergarten	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	24.143
76	Mainz, Landwehrweg	Mainz-Gonsenheim, Wilh.-Raabe-Str.	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	11.745
78	Mainz, Plaza	Mainz, Mombacher Kreisel	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	16.018
90	Mainz-Weisenau, Schillerschule	Mainz-Finthen, Poststraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	16.750
91	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	26.875
92	Mainz-Laubenheim, Rüsselsh.r Allee	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	17.809
99	Mainz, Hbf.	Mainz-Kastel, Ernst-Galonske-Str.	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	6.397
102	Mainz-Hechtsheim, Mühl dreieck	Mainz, Messe	01.02.2014	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	2.500
103	Mainz, Hbf.	Mainz, Coface-Arena	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	12.235
105	Mainz, Hbf.	Mainz, Coface-Arena	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	3.425
N7	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	Mainz-Kostheim, Winterstraße	01.10.2017	30.09.2027	Regierungsprärs. Da	MVG & ESWE	19.750
E	Linienunabhängige Fahrten		11.05.2016	01.01.2024	LBM Speyer	MVG	

Die ORN GmbH betreibt in eigener Zuständigkeit folgende Buslinien mit Linienwegen in der Stadt Mainz

Linie	Strecke	657	Mainz-Hbf – Stackeden
620	Mainz-Hbf – Ingelheim	660	Mainz-Hbf – Alzey
650	Mainz-Hbf – Sprendlingen (Rhh)	667	Mainz-Hbf - Friesenheim
652	Mainz-Hbf – Söringloch		

Straßenbahnverkehr (Schienengebundener Verkehr)

Folgende Straßenbahnlinien wurden im Berichtsjahr von der MVG betrieben:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung		Genehmigungs- behörde	Genehmigungs- inhaber	Linien- Länge m
			gültig von	gültig bis			
50	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Finthen, Römerquelle	26.02.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	14.032
51	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Finthen, Poststraße	11.12.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	18.250
52	Mainz-Hechtsheim, Am Schinnergraben	Mainz-Bretzenheim, Bahnstraße	26.02.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	7.661
53	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	11.12.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	15.561
59	Mainz, Fachhochschule	Mainz, Zollhafen	11.12.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	6.382

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Nach der VO 1370 wird in Art. 2 e) als „gemeinwirtschaftliche Verpflichtung“ folgendes definiert:

„Eine von der zuständigen Behörde festgelegte oder bestimmte Anforderung im Hinblick auf die Sicherstellung von im allgemeinen Interesse liegenden öffentlichen Personenverkehrsdiensten, die der Betreiber unter Berücksichtigung seines eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht im gleichen Umfang oder nicht zu den gleichen Bedingungen ohne Gegenleistung übernommen hätte.“

Hierzu ist, wie eingangs bereits dargestellt, anzumerken, dass die Stadt Mainz als Aufgabenträger keine finanziellen Zuschüsse zum Leistungsangebot der MVG leistet. Insofern trifft die oben zitierte Beschreibung

einer „gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung“ auf den allgemeinen Leistungsumfang in Bezug auf Linien und Betriebszeiträume nicht zu. Auch die unter 1.1 genannten Ausgleichszahlungen für Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste beeinträchtigen den eigenwirtschaftlichen Charakter des Verkehrsangebotes nicht.

Da die MVG jedoch Erstattungen für Fahrgeldausfälle nach §145 SBG XII und insbesondere Ausgleichsleistungen nach §45a PBefG erhält, sind zumindest einige spezielle Verkehre im Schülerverkehr bzw. Verdichtungen regulärer Linien in den Spitzenverkehrszeiten als Leistungen zu verstehen, die die MVG ohne Ausgleichszahlungen nicht oder nur eingeschränkt erbringen würde.

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Das Mainzer Busnetz der MVG umfasste im Jahr 2017 31 Buslinien. Insgesamt waren auf allen Buslinien 144 Fahrzeuge im Einsatz gewesen. Die MVG hat insgesamt 8,2 Mio. Fahrplankilometer innerhalb des Liniennetzes erbracht. Dabei bestand für die Fahrgäste die Möglichkeit an insgesamt 274 Haltestellen aus- bzw. umzusteigen.

Detailliertere Angaben zu den Bedienzeiten und Erschließungsstandards ergeben sich aus dem Nahverkehrsplan für die Stadt Mainz.

Die ORN GmbH betrieb im Jahr 2017 6 Buslinien mit nach Mainz ein- und ausbrechenden Verkehren. Hierbei wurden 1,2 Mio. Fahrplankilometer erbracht und rund 27 Haltestellen im Mainzer Stadtgebiet bedient.

Schienegebundener Verkehr

Die Mainzer Straßenbahnverkehre umfassen insgesamt 5 Linien im Berichtszeitraum. Insgesamt waren auf allen Straßenbahnlinien 41 Fahrzeuge im Einsatz. Auf allen Straßenbahnlinien wurden 2,1 Mio. Fahrplan-kilometer erbracht. Im Berichtszeitraum bestand für die

Fahrgäste die Möglichkeit an 59 Haltestellen aus- bzw. umzusteigen.

Insgesamt hat die MVG im Berichtsjahr 2017 53,5 Mio. Fahrgäste mit Bussen und Straßenbahnen befördert.

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Qualitätsgrundsätze zur Erbringung der Bus- und Straßenbahnverkehre finden sich im Nahverkehrsplan der Stadt Mainz (www.mainz.de/nvp). Für den vorliegenden Gesamtbericht gilt die 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans [2012-2017], in der Ziele und Anforderungen aus den Bereichen Raumordnung, Landesplanung, Städtebau, Umweltschutz sowie Wirtschaftlichkeit besondere Berücksichtigung fanden. Im Berichtsjahr 2017 wurde mit der Vorbereitung der 3. Fort-

schreibung begonnen. Dabei wurden der barrierefreie Ausbau der Haltestellen, weiterführende Mobilitätsangebote sowie Luftreinhaltung/Klimaschutz als Sonderthemen aufgenommen.

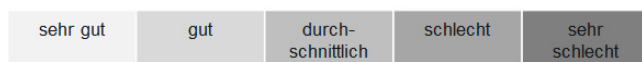
Darüber hinaus erstattet die MVG den städtischen Gremien regelmäßig Bericht über die Nachfrage und Verkehrsleistungen, die Kundenzufriedenheit und weitere Aspekte wie Pünktlichkeit, Fahrzeugausfall etc.

Ergebnisse der Qualitätserhebung „Kundenbarometer der MVG“

Subjektive Erhebungskriterien

Im Jahr 2017 wurde keine Erhebung durchgeführt. Die MVG wird am Kundenbarometer 2018 erneut teilnehmen. Aus diesem Grund werden in der nachfolgenden

Abbildung wesentliche Ergebnisse aus den Qualitätserhebungen für das Jahr 2016 zusammengefasst (Quelle: Kundenbarometer der MVG).



Tarif

Fahrkartensortiment

Tarifsystem

Preis-Leistungs-Verhältnis

Haltestellen und Stationen

Fahrplan-Infos an Haltestellen

Infos zur Orientierung an Hst.

Komfort und Ausstattung

Infos bei Störung/Verspätung

Sauberkeit und Gepflegtheit

Kundenbeziehung

Gedruckter Fahrplan zu Hause

Internetauftritt

Fahrkartenverkaufsstellen

Kompetenz des Fahrpersonals

Freundlichkeit des Personals

Freundlichkeit des Fahrpersonals

Telefonische Auskunft

Fahrkartenautomaten

Umgang mit Beschwerden

Sicherheit

an Haltestellen (tagsüber)

im Fahrzeug (tagsüber)

im Fahrzeug (abends)

an Haltestellen (abends)

Angebot

Schnelligkeit der Beförderung

Linien- und Streckennetz

Pünktlichkeit u. Zuverlässigkeit

Anschlüsse

Taktfrequenz

Verkehrsmittel

Informationen im Fahrzeug

Fahrweise der FahrerInnen

Komfort u. Bequemlichk. d. Fzg.

Zustand im Inneren d. Fzg.

Sauberkeit u. Gepflegth. im Fzg.

Temperatur und Lüftung im Fzg.

Platzangebot im Fahrzeug

Objektive Erhebungskriterien

Neben den unter den subjektiven Erhebungskriterien dargestellten Kundenzufriedenheitsbefragungen kann wie bereits im Gesamtbericht für die Vorjahre seitens des Aufgabenträgers erneut die zufriedenstellende Einhaltung der folgenden objektiven Kriterien bestätigt werden:

- Zielanzeige Frontseite
- Zielanzeige Einstiegsseite
- Liniennummer Frontseite
- Liniennummer Einstiegsseite
- Liniennummer Heck
- Anzeige der nächsten Haltestelle
- Ansage der nächsten Haltestelle bzw. der Anschlüsse
- aktueller Liniennetzplan

- Anzeige "Stopp"
- akustisches "Stopp"-Signal bei Betätigung der Haltewunschtaaste
- Fahrscheinkauf möglich (Drucker oder Notfahrschein)

Im Berichtsjahr 2017 haben sich erneut Verbesserungen durch den zunehmenden Einsatz von akustischen Fahrplaninformationen an den DFI-Anzeigen ergeben. Auch wurden 2017 wieder einige Haltestellen neu mit DFI-Anzeigern ausgestattet.

Weiterhin verbesserungsfähig ist auch 2017 die eingeschränkte Kompatibilität der kooperierenden Verkehrsunternehmen ESWE und ORN im Hinblick auf den Datenaustausch mit dem ITCS.

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

In Art. 7 Abs. 1 VO 1370 wird weiterhin gefordert, dass die zuständige Behörde über die gewährte Ausgleichsleistung für die Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zu berichten hat. Als Ausgleichszahlung im Sinne der VO 1370 ist in Art. 2 g) VO 1370 folgendes zu verstehen:

„Jeden Vorteil, insbesondere finanzieller Art, der mittelbar oder unmittelbar von einer zuständigen Behörde aus öffentlichen Mitteln während des Zeitraums der Erfüllung einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung oder in Verbindung mit diesem Zeitraum gewährt wird.“

Zur ordnungsgemäßen Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und Straßenbahnen erhält die MVG über die Tarifierlöse und erhöhten Beförderungsentgelte hinaus seitens der Stadt Mainz keine finanziellen Leistungen.

Für die Beförderung von Schwerbehinderten erhält die MVG seitens der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen

Erstattungen in Höhe von 1,49 Mio. € und für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern vom Bund und den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen einen Ausgleich in Höhe von 4,57 Mio. €.

Als Ausgleich für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste erhält die MVG Zahlungen von 1,06 Mio. € über die Verbünde RNN und RMV.

Die ORN erhielt von der Stadt Mainz im Jahr 2017 einen Kaufpreis in Höhe von 1,12 Mio. € für den Erwerb von Fahrkarten für Schülerinnen und Schüler mit Fahrtkostenanspruch.

Für beide Verkehrssysteme erhielt die MVG innerhalb der Unternehmensstruktur der Mainzer Stadtwerke AG, die zu 100% Gesellschafter der MVG ist, im Berichtszeitraum auf Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages eine Zahlung von insgesamt 16,50 Mio. € zum Verlustausgleich für den Bus- und schienengebundenen Verkehr.

Ausschließliche Rechte

Die Stadt Mainz hat im Berichtszeitraum 2017 von der Möglichkeit, ein ausschließliches Recht zu gewähren, sowohl im Bus- als auch Straßenbahnbetrieb keinen Gebrauch gemacht. Im Rahmen des Genehmigungswettbewerbs nach § 13 PBefG stand allen Verkehrsunternehmen offen, bei auslaufenden Linienkonzessionen konkurrierende Genehmigungsanträge zu stellen.

Mit der im Jahr 2006 beschlossenen und im Jahr 2009 in ihrer Gültigkeit zeitlich erweiterten Betrauungsvereinbarung hat die Stadt Mainz jedoch ihren Willen bekundet, dass die Erbringung des öffentlichen Verkehrsangebots durch die Mainzer Stadtwerke AG respektive der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH erbracht werden soll.

Anlage 1: Adressverzeichnis der Ausgewählten Betreiber

MVG, Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH:

Mozartstraße 8, 55118 Mainz

ESWE, ESWE Verkehrs GmbH,

Gartenfeldstr. 18, 65189 Wiesbaden

ORN, Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH

Erthalstraße 1, 55118 Mainz